

Jahresposter: Neue Seminare 2005 • Jetzt anmelden!

VPLTMagazin

Nr. 32
Dezember 2004
2,50 €
H 14450

Professionelle Licht-, Ton- & Veranstaltungstechnik



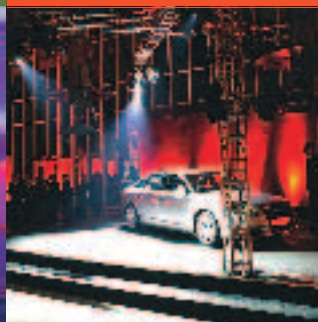
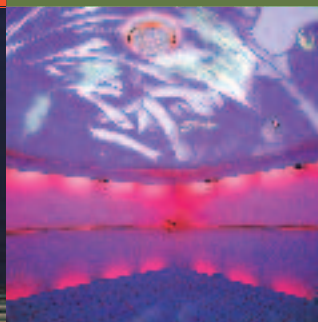
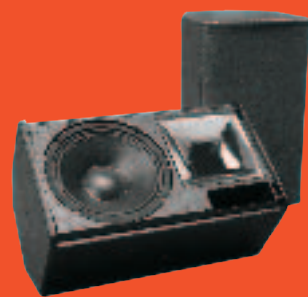
equipment

portrait

installationen

präsentation

rental





COHEDRA™

*COHERENT DYNAMIC
RESPONSE ARRAY*

ENTER THE NEW DIMENSION.



„Ich brauch doch den Umsatz!“ Ein gleichermaßen erschütternder und doch tatsächlich live gehörter Satz aus der letzten Zeit.

Erschütternd in zweierlei Hinsicht: Wirft er doch ein Schlaglicht auf die derzeitige wirtschaftliche Situation (zumindest eines Teils) der Branche Veranstaltungstechnik. Diese ist zwar – im Gegensatz zum Jahr 2003 – nicht mehr generell und überall von Pessimismus und Zukunftsangst gekennzeichnet, aber der immer wieder geradezu beschworene Aufschwung lässt sich nach wie vor Zeit. Lediglich hier und da sind seine zaghaften Vorböten wahrzunehmen, lässt sich Zufriedenheit, wenn auch auf niedrigem Niveau, feststellen.

Nachdenklich machen muss einen jedoch diese Aussage, wenn man sich die Frage stellt: „Was will uns der Kaufmann hiermit sagen?“ Ist es tatsächlich vorstellbar, dass gestandene, das heisst seit vielen Jahren in nicht unerheblichem Umfang tätige „Unter-

Ranking-Umfrage

nehmer“ Probleme haben, den Unterschied zwischen Umsatz und Gewinn zu erkennen? Wie lange kann oder soll eine solche Preispolitik durchgehalten werden? Denn: Die Jahre der regelmäßigen zweistelligen Umsatzzuwächse sind vorbei, die Lager und Garagen sind voller Material, die Auslastung ist mäßig und die Nachfrage hat den Stand vor der Jahrtausendwende (noch?) nicht wieder erreicht. Oder ist die Hysterie, die durch die auf uns zukommenden Regelungen von Basel II und den damit verbundenen Ranking-Einstufungen bei denjenigen hervorruft, die sich nicht ausreichend informiert haben oder die zu Recht negative Auswirkungen auf ihr eigenes Geschäft befürchten, schon so weit verbreitet, dass jede vermeintlich positiv klingende Zahl weitergemeldet werden muss? Sind dies die Mitbewerber, die auf den Preisdruck, den speziell die großen Konzerne als potente Auftraggeber unserer viel(en) kleineren Unternehmen ausüben, genauso angemessen und gelassen reagieren, wie man es selbst gern täte? Und wie es betriebswirtschaftlich notwendig ist? Hier stellt sich eine der in unserer Branche positiven Eigenarten als Manko heraus: Sind doch „bei uns“ viele Unternehmenslenker in ihrem technischen Metier absolute Fachleute, aber im kaufmännischen Bereich nur Seiteneinsteiger. Eine Hilfe für alle kann und wird hier die Ranking-Umfrage sein, die der VPLT noch in diesem Jahr unter den Dienstleitern starten wird.

DETLEV KOAL

Vorstandsvorsitzender VPLT e.V.



PS Apropos Ranking: Ich freue mich auf die Ergebnisse. Ich freue mich auf die Möglichkeit, endlich das eigene Handeln und Wirtschaften mit anderen vergleichen zu können, die das Gleiche tun: auch, wenn am Ende als Ergebnis dabei herauskommt, dass man diesen oder jenen Umsatz doch nicht gebraucht hat.



VPLTMagazin

Das VPLT Magazin erscheint viermal jährlich als offizielles Organ des Verbands für Professionelle Licht- und Tontechnik e.V. (VPLT), Walsroder Straße 159, 30853 Langenhagen
Telefon (05 11) 270 74-74, Telefax (05 11) 270 74-777, E-mail: info@vplt.org, www.vplt.org

Chefredakteur: Florian von Hofen (v.i.S.d.P.) **Redaktion:** Stephan Kwiecinski, Anke Lohmann,

Okka Pötzsch, Christian Alexander Buschoff, Christopher „Chrickel“ Diedrich, Stephanie Schmidt

Fotos: Stephan Kwiecinski, Messe Frankfurt, Greg Gorman (Elton John), David Baltzer (K. Beese), Jörg Küster (Grand Prix/Ruslana), Georg Neumann GmbH/Petra Schramböhrer (Sennheiser jun.+sen.), Anna Bönnisch, Ellen Kirchhoff, Archiv Sennheiser electronic GmbH & Co. KG, Wedemark, VPLT-Archiv

Art Director: Stephan Kwiecinski, kwie.medien@info@kwie.de

Anzeigenleitung: Ellen Kirchhoff **Druck:** Leinebergland, Alfeld



Ab sofort im
VPLT-Bookshop
erhältlich!

„Praxisleitfaden Versammlungsstättenverordnung“

Die veränderte Rechtslage und die Vereinheitlichungsbestrebungen der Bundesländer werden zukünftig zu bundesweit gleichen Regelungen von Landesrecht zur Durchführung von Veranstaltungen führen. Die betroffenen Anwender und Verwaltungen stehen vor dem Problem, Rechtssicherheit zu erlangen bzw. alle geltenden Regelungen vollständig zu überblicken. Sechs Bundesländer haben bereits die Musterversammlungsstättenverordnung in Landesrecht überführt, andere werden folgen. Um allen Betroffenen ein möglichst kompaktes Arbeitsmittel an die Hand zu geben, wurde der Praxisleitfaden Versammlungsstättenverordnung von dem bekannten Fachmann Hartmut H. Starke (Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Hannover) unter Mitwirkung von Christian A. Buschoff und Harald Scherer geschrieben. Es versetzt den Anwender in die Lage, sofort alle relevanten Regelungen mit einem Blick zu erfassen. Die Muster-versammlungsstättenverordnung wird auf 228 Seiten umfangreich kommentiert und erklärt, es werden Querverweise zu anderen betroffenen Bereichen und Verordnungen gegeben. Das Buch enthält zudem 22 Abbildungen und zahlreiche Beispielrechnungen. Ein umfangreiches Sachregister ergänzt das praktische Nachschlagewerk, das somit weitaus umfassendere Informationen und praxisrelevante Hilfe für die tägliche Arbeit anbietet, als dies ein theoretischer Kommentar leisten kann. Zusätzlich ist das Anwendungshandbuch bestens für Aus- und Weiterbildungszwecke geeignet.

27,50 Euro inkl. 7 % Mehrwertsteuer.

Mehr Meinung denn je



Die „Frischzellenkur“ des VPLT.Magazins hat einen interessanten Nebeneffekt: Bereits jetzt gibt es auf die Artikel mehr Reaktionen denn je. Ihre Meinung ist uns wichtig, daher unsere Bitte: Teilen Sie sich weiter mit!



1 Franz-Josef Lasek 2 Volker Holtmeyer
3 Christian Alexander Buschoff

Fälschungen, Plagiate, Kopien

man darf nicht alles, was nachgebaut wird, in einen Topf werfen, sondern muss die Dinge trennen:

1. Wenn auf einer Uhr Rolex draufsteht, aber keine Rolex drin ist, dann ist das eine Fälschung. Dasselbe gilt für Traversen, auf denen Prolyte draufsteht, die aber nicht von Prolyte hergestellt sind. Der Käufer wird getäuscht und betrogen, und das ist kriminell.
2. Ein Plagiat ist laut Creifelds Rechtswörterbuch „eine unerlaubte Benutzung eines unfreien Werkes“ (also eines geschützten). Was geschützt und geistiges Eigentum ist, ist jedoch durch Patent bzw. Gebrauchsmusterschutz und Urheberrecht geregelt. Ich empfehle daher Vorsicht bei Verwendung des Begriffs „Plagiat“: Wenn z. B. ein Entwickler einer fremden Firma vorwirft, sie vertreibe ein „Plagiat“ seines Produktes, das aber nicht gesetzlich geschützt ist, kann diese beschuldigte Firma den Spieß u.U. umdrehen und dem ursprünglichen Entwickler unlauteres Verhalten im Wettbewerb vorwerfen – wegen unzutreffenden Plagiat-Vorwurfs.
3. Wenn ein nicht geschütztes Produkt unter neuem Namen angeboten wird, ist das eine Kopie bzw. ein Nachbau. So sehr sich der Entwickler des Originals auch darüber ärgert, er sollte dem Nachahmer nicht durch großes Geschrei zu viel Aufmerksamkeit verschaffen. Die Welt ist voll von Kopien, viele davon besser als das Original, und wir alle nutzen sie: Unsere Glühbirnen sind nicht von Edison, und die meisten wissen wahrscheinlich nicht mehr, wer die original PAR-Can erfunden hat. Auch ich unterschreibe mit einem nicht vom Erfinder stammenden Kugelschreiber.

Franz-Josef Lasek, AHA! Showtechnik-Vertrieb, Köln

Holtmeyers Ansichten: Pur

Auch ich war bei „Pur auf Schalke“. Ich bin seit 25 Jahren in der Veranstaltungstechnikbranche tätig (speziell Tontechnik). Einen diffuseren und schlechteren Sound als bei diesem Konzert habe ich selten gehört. Was ich im ersten Rang zu hören bekam, war alles andere als präzise und kompakt. Es klang fast so, als ob nur die Hälfte der VT 4889 liefen oder falsch angesteuert waren. Es war zudem unmöglich, einzelne Instrumente oder Stimmen auszumachen. Ich habe enttäuscht das Konzert vorzeitig verlassen. Als ich am Ausgang des Versorgungstunnels zum Innenraum vorbeikam, war der Sound hier merkwürdigerweise viel besser als in der Halle. Hat sich jemand bei der Simulation des Line-Arrays verrechnet?

Helmut Leser, www.leser-online.de

Natürlich ist so ein Erlebnis immer relativ zu betrachten. Die Akustik einer Arena ist nicht zu vergleichen mit der im heimischen Wohnzimmer. Vielen fällt es schwer, diese Situation einzuschätzen. Oft wird dieser Qualitätsunterschied dann dem eingesetzten Lautsprechersystem oder der Einstel-

lung des selbigen angelastet. Dass es sich hier um ein raumakustisches Problem handelt, kann man sehr schön daran erkennen, dass der Sound im Schlundloch offenbar als besser bewertet wurde. Das ist natürlich so, da man hier maßgeblich nur den Direktschall hört und die Reflexionen respektive das Diffusfeld sehr viel geringer sind.

Volker Holtmeyer

Eine Branche im Umbruch

Zum Jahresende 2004 kann man die Gelegenheit nutzen, einen kurzen Blick zurück werfen und die Ereignisse für das kommende Jahr ins Auge fassen. Die in Deutschland im Vergleich zu anderen Bereichen noch recht junge Branche der „Entertainment Technology“ befindet sich in einem nicht mehr zu übersehenden Umbruch. Allein durch die Tatsache, dass sich die neu geschaffenen Ausbildungsberufe in den letzten Jahren auf dem Markt fest verankern konnten, wird eine Neuausrichtung in vielen Bereichen nicht mehr aufzuhalten sein. Diese, zum Teil auch rein gesellschaftlichen Veränderungen, verursachen natürlich nicht immer einen Hort der Wärme, sondern auch Unsicherheit. Diese Unsicherheit lässt sich an einem Beispiel verdeutlichen. In den Jahren 2001/2002 wurden durch die angeschlossenen Mitglieder „Allgemeine Geschäftsbedingungen für Einzelunternehmer im Bereich der Veranstaltungstechnik“ online gestellt. Diese wurden seit der Veröffentlichung 20.000-fach vom VPLT-Server geladen - eine für alle Beteiligten überraschende Zahl. Eine stringente Umsetzung dieser oder anderer AGBs im täglichen Geschäftsleben der „klassischen“ Techniker/innen bleibt jedoch weitgehend aus. Die Ursachen hierfür sollen an dieser Stelle nicht diskutiert werden. Dieses Beispiel zeigt aber, wie groß der Bedarf an „Orientierung“ innerhalb der Branche ist. Um diesen Bedarf gerecht zu werden, wurde die Vertretung der angeschlossenen Mitglieder im März personell aufgestockt. Mit diesem verstärkten Team werden wir die Belange der angeschlossenen Mitglieder innerhalb des Verbandes bei Projekten wie dem Internetauftritt, dem anstehenden Meisterneuordnungsverfahren oder der Entwicklung der Arbeitnehmerüberlassung vertreten und über deren Entwicklung berichten. Man sieht: Die „AM“ sind mittendrin! Ganz herzlichen Dank allen, die uns in diesem Jahr bei der Arbeit unterstützt haben. Wir wünschen alles Gute für die Feiertage und einen guten Start in das Jahr 2005.

Christian Alexander Buschoff

Vertretung der Angeschlossenen Mitglieder

Sagen Sie uns Ihre Meinung

Haben Sie Fragen, Anregungen, Wünsche, Kritik?
Schreiben Sie uns – am einfachsten per E-Mail an: info@vplt.org



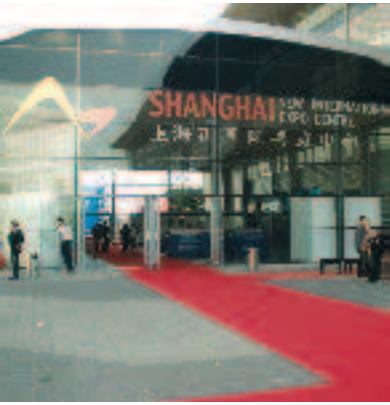
YOU
are a pro

Und dein Drahtlossystem sollte das auch sein. evolution wireless Generation 2 von Sennheiser eröffnet dir alle Möglichkeiten.

Die neuen evolution wireless G2 Vocal-Sets geben dir die Freiheit, die du brauchst. Kein Kabel, keine Grenzen: Freiheit für eine professionelle Show – auf und vor der Bühne, inmitten der Fans. Die Handsender sind durchsetzungsstark und rückkopplungssicher – und sind mit der Kapsel deiner Wahl erhältlich. Ob Niere oder Superniere, dynamisch oder Kondensator: Überzeug durch kraftvollen Sound.

Ein Sound, den du dir selbst anhören solltest. Mach den Check beim evolution-Händler.

evolution wireless G2 – die neue Definition von Sound.
www.sennheiser.com



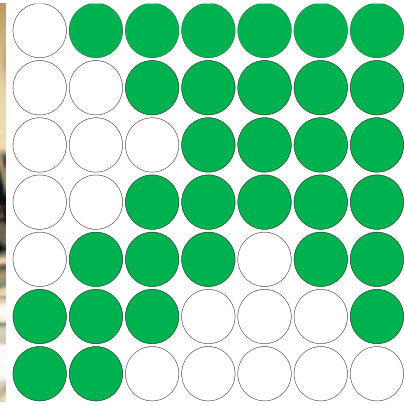
08 DIE MESSEMACHER
Gute Ergebnisse säumen den Weg der Messe Frankfurt, Macher von „Prolight + Sound“



18 PDLT.
Schluss mit der Unsicherheit: Der Personaldienstleister für die Licht- und Tontechnik



20 OFFENE TÜREN
bei der SEAP: Weiterbildung von (Musik-) Machern für (Musik-) Macher



24 WEITERBILDUNG
muss sein, Stillstand bedeutet bekanntlich Rückschritt. Also los, anmelden!

03 EDITORIAL · IMPRESSUM

04 POSTBOX Lesenwert: Post von Lasek, Holtmeyer, Buschoff.

08 BULLETIN Kurz und gut und aktuell.

12 EQUIPMENT Was gibt es Neues? Hier lesen und informieren.

18 BUSINESS Die Branche bewegt sich, und wir sind mit dabei.

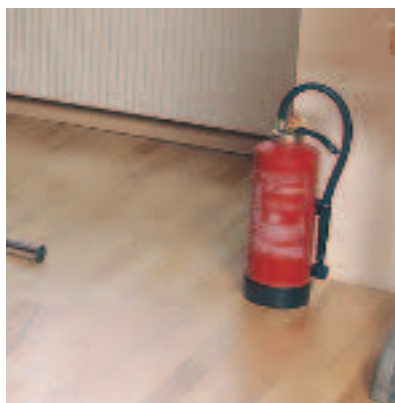
23 LEUTE Genzken, Serdyukov, Wipper, Michow, Chrickels Quotes.



47 SENNHEISER
Kurz vor dem 60-jährigen eine kleine Hommage an die großen Mikrofonmacher



52 ELTON JOHN
und Celine Dion wechseln sich allabendlich ab – im Cesar's Palace, Las Vegas.



56 FEUER FREI...?
... nein, besser nicht. Aber kennt jeder die aktuellen Brandschutzbestimmungen?



60 FABRIKNACHT
Beliebt-begehrt bei allen Rental-Firmen: Die Präsentation neuer Automobile.



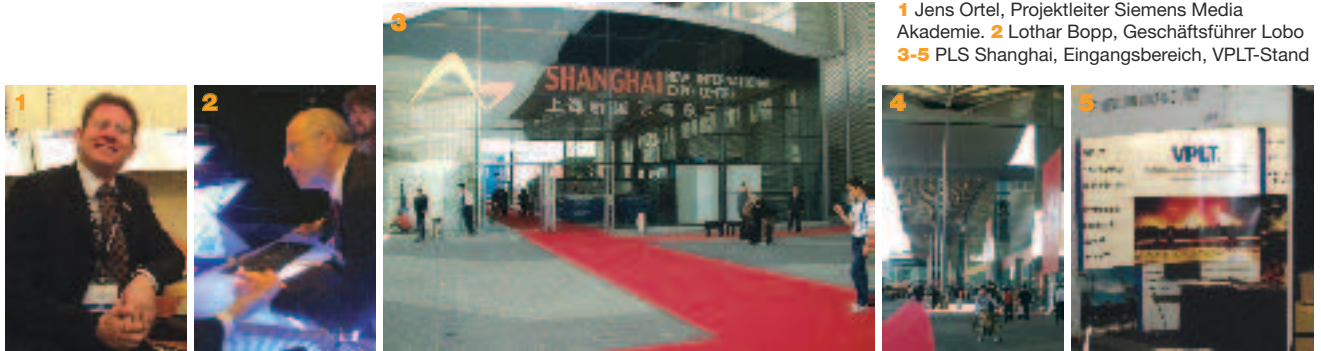
64 SENSE-ATION
Peter Wolfs „Symphonie in sieben Sinnen“ während der Linzer Klangwolke

- 24 WEITERBILDUNG** Termine im Großformat · Seminarwochenende
- 48 KLARTEXT** Von schamlosen Internetauktionen und Sittenverfall.
- 52 INSTALLATIONEN** Vom „Blue Balance“-Titel und anderem.
- 57 STANDARDS** VPLT.SR2.0 – online für alle, gedruckt für Schnelle.
- 60 RENTAL** Was war wann wo im Einsatz – hier zu finden.
- 64 LBNL** Spätnachrichten ... und du gehörst auch dazu.



Die Messemacher

Die bevorstehende Prolight + Sound (6. bis 9. April 2005, Ffm) sowie die soeben beendete Prolight + Sound Shanghai belegen die Führungsrolle, die sich die Messe Frankfurt GmbH in den letzten Jahren erarbeitet hat.



1 Jens Ortel, Projektleiter Siemens Media Akademie. 2 Lothar Bopp, Geschäftsführer Lobo
3-5 PLS Shanghai, Eingangsbereich, VPLT-Stand

So ist das Unternehmen wiederum Vorreiter, wenn es um digitale Dienstleistungen geht, die Ausstellern wie Fachbesuchern die Vorbereitung auf die Messe und den Aufenthalt so angenehm wie möglich gestalten sollen: Da gibt es zur Prolight + Sound den Kartenverkauf via Internet genauso wie ein flächendeckendes Wireless Local Area Network, (W-LAN), welches die kabellose Nutzung von Internet und E-Mail auf dem gesamten Messegelände ermöglicht.

Künftig benötigen Fachbesucher für ihre Messeregistrierung vorab nur noch einen Internetanschluss und Drucker: Die Besucher nehmen ihre Registrierung und den Kauf ihrer Eintrittskarten ganz einfach und datensicher über die Website www.prolight-sound.com vor. Bezahlt wird mit Kreditkarte. Per E-Mail erhält man einen Link zur Eintrittskarte, die man selbst ausdruckt. Das erleichtert den Kartenkauf und erspart die zeitintensive Registrierung am Messeingang.

Künftig benötigen Fachbesucher für ihre Messeregistrierung vorab nur noch einen Internetanschluss und Drucker: Die Besucher nehmen ihre Registrierung und den Kauf ihrer Eintrittskarten ganz einfach und datensicher über die Website www.prolight-sound.com vor. Bezahlt wird mit Kreditkarte. Per E-Mail erhält man einen Link zur Eintrittskarte, die man selbst ausdruckt. Das erleichtert den Kartenkauf und erspart die zeitintensive Registrierung am Messeingang.

Die Fachbesucherregistrierung online ist weltweit und bis einschließlich zum letzten Messetag möglich. Auch die Aussteller haben online mehr Möglichkeiten – sie können Kartengutscheine, die zum kostenlosen Messebesuch berechtigen, als Code per E-Mail an ihre Kunden versenden. Diese können den erhaltenen Code dann – ebenfalls auf der Messe-Website – in eine Gutscheinkarte umwandeln. Ebenfalls im Internet erhalten Aussteller und Besucher die Nachschlagewerke zur Messenvorbereitung: Die Ausstellerliste ist online zum jeweils aktuellen Stand einzusehen.

Die Messe bietet den Fachbesuchern mit dem Congress für audiovisuelle Installationssysteme (CAVIS) an den ersten drei Messetagen (6. bis 8. April 2005) das Wissensforum mit aktuellen Themen aus Technik, Recht und Wirtschaft auf den Gebieten Systemintegration und Veranstaltungen. Für sie zählt der aktuelle praxisbezogene Wissenstransfer aus Expertenhand und die Gelegenheit zum Austausch mit Kollegen. Für die Redner ist dies eine wichtige Plattform, auf der sie ihre Kompetenz wirkungsvoll und direkt an einen großen Kreis von Spezialisten und potenziellen Kunden weitergeben können. Wie auch bei der zurückliegenden Veranstaltung im März werden insgesamt rund 40 Referate die Themenblöcke des CAVIS im 90-Minuten-Rhythmus gestalten. Verlängert haben sich die Öffnungszeiten: So beginnt die Fachmesse an allen vier Messetagen eine Stunde früher und ist von neun bis 18 Uhr geöffnet. Der Fachbesucher zahlt für eine Tageskarte (Vorverkauf und Online) 21 Euro (Kasse: 31 Euro), eine Dauerkarte kostet 38 Euro (51 Euro). Besucher der Prolight + Sound haben freien Eintritt zum Fachkongress CAVIS und der parallel auf dem Messegelände stattfindende internationalen Musikmesse.

Auch im Ausland agiert die Messe Frankfurt mit wachsendem Engagement – und Erfolg: Parallel zur Music China fand Ende Oktober zum zweiten Mal die Prolight + Sound in Shanghai statt. 130 Aussteller, davon 96 chinesische und 34 internationale, präsentierten größtenteils Produkte aus der Tontechnik, nur ein Viertel der Firmen zeigte professionelle Licht- und Lasertechnik. Ergänzt wurden die Präsentationen durch einige Hersteller aus dem Bereich Bühnenbau. Insgesamt waren vier deutsche Firmen vertreten: die Siemens Media Akademie, Lobo, Flash Art und D & B China.

In Hinblick auf bevorstehende Großereignisse wie die Olympischen Spiele 2008 in Peking und die EXPO in Shanghai 2010, möchten sich die Chinesen mit den Neuigkeiten im Bereich der Veranstaltungstechnik rüsten. „In China erwachen mit hoher Geschwindigkeit viele Bedürfnisse, die hierzulande alltäglich sind“, beschreibt Jens Ortel, Projektleiter der Siemens Media Akademie, seine Eindrücke des chinesischen Marktes. Ein so schnell wachsender Markt kann jedoch nicht allen Bedürfnissen gleichermaßen gerecht werden. „Bisher mangelt es an ausgebildeten Fachkräften“ erklärt Ortel die Entwicklung. „In Ermangelung fachlicher Kenntnisse haben chinesische Dienstleister eine Art der Veranstaltungs-Realisierung entwickelt, die nicht auf den international üblichen Grundsätzen und Verfahrensweisen basiert.“

Die Bielefelder „Flash Art“ gründeten mit Unterstützung eines lokalen Partners die Flash Art Glorious Production (HK) Limited; Ziel: Erleichterung des Ausbaus auf dem chinesischen Markt. Laser- und Multimedia-Spezialist Lobo war zwar vom internationalen Standard der Messe angetan, Geschäftsführer Lothar Bopp zeigte sich jedoch ein wenig enttäuscht über das kaum Englisch sprechende Publikum. „Es waren mehrere Dolmetscher am Stand nötig, was eine intensive Kommunikation bisweilen erschwerte.“

Übrigens: Die „Music China“, der Musikmesse-Teil der Ausstellung, boomt bereits wie Deutschland in den 50er Jahren. Es ist nur eine Frage der Zeit, wann auch der Prolight + Sound-Part der Messe von diesem Fieber erfasst wird.

Freigeschwommen hat sich indes die Musikmesse/Prolight + Sound St. Petersburg: Sie findet künftig in Eigenregie des russischen Veranstaltungspartners Lenexpo statt. Man hatte zwar im vergangenen Juni rund 300 Aussteller und 8000 Besucher auf dem Messegelände in St. Petersburg in Kontakt gebracht. Allerdings zeigten die Ergebnisse dieser zweiten Veranstaltung, dass sich die Erwartungen der Messe Frankfurt an das Wachstum und die Wirtschaftlichkeit der Messe mittelfristig nicht erfüllen werden. Somit wird der vorgesehene Termin (16. bis 19. Juni 2005, St. Petersburg) von Lenexpo eigenständig durchgeführt.

CHAIN MASTER



Kettenzüge

Steuerungen

Zubehör



Chain Hoists

Controllers

Accessories



**STATE OF
THE ART**

CHAINMASTER BÜHNENTECHNIK GMBH · D-04838 EILENBURG · UFERSTRASSE 23

TEL.: +49 (0) 3423 - 89 22 0 · FAX: +49 (0) 3423 - 89 89 03 UND 89 22 21

HTTP://WWW.CHAINMASTER.DE · E-MAIL: SALES@CHAINMASTER.DE



Die Identität wahren

Manche hatten sie schon abgeschrieben – und einigen mag sie nach wie vor ein Dorn im Auge sein: Doch die Theatertechnik-Messe Showtech findet vom 1. bis 3. Juni 2005 in Berlin statt und hat allen Unkenrufen zum Trotz bewiesen, dass sie noch einen Platz in der deutschen Veranstaltungstechnik-Messlandschaft beanspruchen kann.

Fachleute schreiben dies vor allem zwei Gründen zu: Zum einen legen offenbar viele Theaterleute – ob auf Besucher- oder Ausstellerseite – nach wie vor großen Wert auf eine „eigene Identität“ ohne allzu viel Vermischung mit dem Rest der Veranstaltungstechnik-Welt. Zum anderen ist durch den Übergang der Organisation an die Düsseldorfer Messeprofis von Messe Berlin Reed ein neuer Drive in die Angelegenheit gekommen, den keiner der Beteiligten von den eher behäbigen „Messe-Beamten“ des früheren Organisers Messe Berlin kannte.

So scheint es durchaus wahrscheinlich, dass es dem kleinen Messteam um Britta Wirtz gelingt, die Showtech als kleine, aber profitable Fachveranstaltung mittelfristig zu erhalten und dem ideellen Träger, der Deutschen Theatertechnischen Gesellschaft (DTHG) und ihren Mitgliedern die „eigene“ Plattform zu bewahren.

Mit Freude verkünden die Veranstalter, dass einige der Aussteller, die im Jahr 2003 gefehlt hatten, 2005 wieder dabei sind. Insgesamt werden ca. 300 Aussteller und rund 7000 Besucher erwartet. Der VPLT ist mit eigenem Stand (Halle 1.2a, Stand 150) ebenfalls wieder vertreten.



Kostenlose Schulungen

Bedingt durch die hohe Nachfrage wird in diesem Jahr eine weitere Produktschulung auf der Illusion 500 Theaterkonsole des Herstellers Zero 88 angeboten. Diese Schulung wird am Donnerstag, den 16. Dezember in Bremen stattfinden. Weitere Schulungen für die Fischer-Standorte Berlin und Köln sind für nächstes Jahr geplant. Schwerpunkte dieser Schulung sind: Einführung in die generelle Bedienung, Grundlagen und Programmierstruktur und Hands On Programmierung für Teilnehmer. Die Schulung wird mit Unterstützung von Franck Tiesing von der Firma Zero 88 durchgeführt und ist kostenlos. Beginn ist um 10 Uhr, die Dauer beträgt ca. 5 Stunden. Anmeldeformulare gibt es bei bei Fischer Art of Light & Sound.

„Jahres-Kick-off“

Als Branchentreff und gesellschaftlichen Höhepunkt der Fachmesse World of Events in Wiesbaden präsentiert die Production Company Satis & Fy AG die WoE Night 2005 am Abend des 12. Januar 2005.

Die Abendveranstaltung soll dabei nicht nur den gesellschaftlichen Höhepunkt der Messe bilden, sondern wird von Satis & Fy als „Jahres-Kick-off“ für die gesamte Event-Branche etabliert. Dazu Nico Ubenauf, Vorstand der Satis & Fy AG: „Die WoE Night soll künftig neben dem Deutschen Eventtag

zum Pflichttermin für ein effektives ‘Get-together’ von Unternehmensvertretern, Agenturen und Event-Dienstleistern werden“. Satis & Fy übernimmt in enger Kooperation mit dem Veranstalter der World of Events die Organisation und Durchführung des

Abends in der Messehalle 10 der Wiesbadener Rhein-Main Hallen. Während des Abends wird die gesamte Messehalle mehrfach umgestaltet, um Voraussetzungen für einen abwechslungsreichen Event zu bieten. Nico Ubenauf: „Die Gäste durchlaufen während der Veranstaltung unterschiedliche Szenen, Stimmungen und Raumsituationen, für die sie üblicherweise den Ort wechseln müssten. Die Location verändert dabei Form, Architektur, Akustik sowie Inhalte und schafft Grundvoraussetzungen für ein atmosphärisches Wechselspiel.“ Die Karten kosten 60 Euro pro Person inklusive Speisen und Getränken, für die Aussteller der World of Events steht jeweils ein Kontingent von vier Karten zum reduzierten Preis von 45 Euro zur Verfügung.





**Lightpower
ChromaBatten200**

Für mehr Lichtdynamik in Entertainment und Architektur hat Pulsar die neue ChromaBatten200 entwickelt. Die Farbrampe leistet 200 Watt und ist mit Luxeon Hochleistungs-LEDs bestückt, die in einem IP 65 Gehäuse untergebracht sind. Neben der Fassadenbeleuchtung eignet sie sich auch als Akzentgeber für Wasserspiele, Displays oder im gesamten Unterhaltungssektor. Ihre Stromversorgung erfolgt über 100-240 Volt AC. Über DMX ist eine Fernsteuerung der LEDs bzw. der RGB-Farbmischung möglich. Sie ist aber auch als Stand-alone ohne Steuerpult lauffähig. 10,2 kg, 119,8 x 13,2 cm.

**Lightpower
ChromaBank**

Die Pulsar ChromaBank eignet sich gut zur Flächenausleuchtung, z.B. im Bühnenbereich oder zur Akzentuierung von Glaswänden und Böden. Die 12 eingebauten Chroma-Heart Farbwechselstrahler sorgen für zusätzliche Effektmöglichkeiten, da jeder von ihnen separat gesteuert werden kann. Um noch mehr Effekte erzielen zu können, gibt es neben der optionalen LightPipe jetzt drei aufsetzbare Filter für unterschiedliche Abstrahlcharakteristiken: Clear Filter, Frosted Filter und Reeded Filter. Neu ist des Weiteren die QuadLightPipe, ein quadratischer Aufsatz als Opal-Diffusor aus widerstandsfähigem Acryl.



**AudioPro
Soundweb London**

BSS stellt das Soundweb London System vor. Komplexe Systemlösungen mit weiteren Harman Produkten (Crown, Soundcraft, JBL usw.) werden ebenfalls unterstützt. Es kann durch flexible Bestückung mit Eingangs- und Ausgangskarten sowie zusätzlichen netzwerkfähigen I/O Einheiten System an die Anforderungen angepasst werden. Die Verteilung der Audiosignale im Netzwerk geschieht über ein integriertes CM-1 Cobranet-Modul.



**Riedel
C2-Beltpack**

Die neuen C2-Beltpacks für Riedels Artist-Plattform sind die ersten digitalen 2-Kanal Beltpacks weltweit. Sie sind durch ihre DSP-Signalverarbeitung rausch- und nebengeräuschfrei, haben Audioqualität auf Broadcast-Niveau und bieten eine Integration von Matrix-Systemen und herkömmlichen Partyline-Anwendungen. Riedel setzte das neue Beltpack bereits während der Olympischen Spiele in Griechenland ein. Bei den Wettkämpfen bewiesen etwa 1.000 C2s unter realen Bedingungen ihre Zuverlässigkeit: Schiedsrichter, Zeitnehmer und Mitarbeiter vom Ergebnisdienst waren durchweg zufrieden.



**Focon Showtechnik
Dimension 3000**

LightProcessors neuer 19"-Dimmer „Dimension 3000“ mit 12 x 10 A ist drei HE hoch und wiegt 16,6 Kilogramm. Die Ansteuerung erfolgt via DMX 512. Wahlweise kann er ein- oder dreiphasig betrieben werden und bietet u.a. Softpatching, ein lampenschonendes Pre-Heat sowie Dimmerkurven für jeden Kanal. Integriert: ein Speicher für vier Szenen sowie eine Havarieschaltung.

**Otari
Neue Pulte**

Der **DR-100** realisiert den 48-Spur/48 kHz oder 24-Spur/96 kHz Aufnahme/Wiedergabebetrieb mit nur einer Wechselfestplatte. Das „Stand-Alone“ System besteht aus einer 19" Aufnahme-Einheit und der 48-Spur Fernbedienung. Eine hochauflösende, graphische Oberfläche mit zusätzlicher Pegelanzeige und Hüllkurvendarstellung ist ebenso inbegriffen wie versatzfreies 48-Spur Ein-/Aussteigen. Alle Funktionen der 19" Aufnahme-Einheit können für den mobilen Einsatz auch über einen separaten PC gesteuert werden. Die externe 48-Kanal LED-Pegelanzeige kann dabei der Fernbedienung oder

dem Mischpult zugeordnet werden. Weiterhin wird ein neues 24 bit Digital-Mischpult **DB-16P** speziell für lineare Videoschnittplätze mit ESAM-II (Editing Suite Audio Mixer) Protokoll entwickelt. Das Pult verfügt über 16 Mischkanäle mit acht AES/EBU Stereo- und zwei Analog-Eingängen, das ermöglicht den standardmäßigen Video-Schnittplatzaufbau mit zwei 4-Kanal Wiedergabemaschinen und einem Recorder. Neu im Vertrieb: Tamura Audio, Hersteller eines Programms digitaler und analoger Audiotechnik. Kernstücke sind dabei der neue portable Digital-Mixer **izm125**, der Audio/Video-Controller **izm806** sowie der RS-422 Maschinen-Controller **SRX-422**.



**AST Audio
LD 1404/LQ 2804**

Powersoft bringt seine neue L-Serie auf den Markt. Sie besteht aus zwei Modellen: Dem 2-Kanal-

Verstärker LD 1404 und dem 4-Kanal Modell LQ 2804. Beide leisten pro Kanal 700 Watt an vier Ohm bzw. im Brückenbetrieb zweier Kanäle 1.400 Watt an acht Ohm. Sie

sind ultrakompakt in den Abmessungen (19" / 1 HE / Tiefe 36cm) und eröffnen mit 6,5 Kg (LD 1404) bzw. 7,3 Kg (LQ 2804) eine neue Klasse bei leichten Verstärkern. In Verbindung mit einem entsprechend hochwertigen Kompaktmischer bietet sich der Typ LD 1404 als klassischer Stereo-Verstärker für die Verwendung mit Fullrange-

Lautsprechersystemen an. Das Modell LQ 2804 eröffnet mit vier Kanälen eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten und kann so z. B. eine komplette 2-Weg Stereo-PA antreiben. Es empfiehlt sich aber auch überall dort, wo mehrere Zonen unabhängig voneinander beschallt werden müssen, so z. B. in Festzelten oder bei Straßenfesten, und somit auch für den professionellen Event-Dienstleister. Optional erhältliche Fernsteueranbindung und DSP erweitern die Einsatzbereiche in Richtung großer und komplexer Verstärkersysteme, wie sie beispielsweise in Theatern, Veranstaltungsstätten, Freizeitparks, Clubanlagen, Kreuzfahrtschiffen usw. anzutreffen sind.

prolight+sound

creating emotions



100 % Bühne, 20 % Haltung

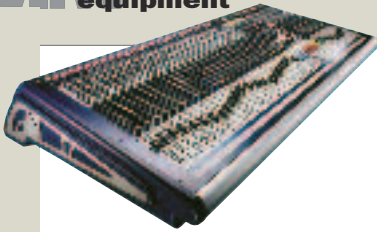
Wie auch immer der Auftritt ist, die Technik macht ihre Sache perfekt – ob auf Tour oder im Konzertsaal, ob auf Festivals oder bei Shows. Auf der Prolight+Sound finden Sie die neuesten Entwicklungen für Licht- und Bühnengestaltung, Audio-, Beschallungs- und Medientechnik. Sie werden hundertprozentig begeistert sein.

Frankfurt am Main, 6.–9. April 2005



Messe Frankfurt GmbH, Telefon +49 69 75 75-0, Telefax +49 69 75 75-65 59, prolight-sound@messefrankfurt.com

Unterstützt durch VPLT – Der Verband für Licht-, Ton- und Veranstaltungstechnik, und EVVC – Europäischer Verband der Veranstaltungs-Centren e. V.



**AudioPro
Soundcraft GB4**

Das neue Soundcraft GB4 ist eine Dual Mode Konsole mit insgesamt 15 Ausgangsbussen. Es finden sich viele Features der großen MH-Serie wieder. Spaß bei der Arbeit machen u.a. der versenkte Kopfhöreranschluss, der Recording-Ausgang mit integriertem Limiter und die Lampenanschlüsse. 5 Rahmen-Größen bis 40 Monokanäle.

**TSE AG
E24SE Basshorn**

Die TSE AG hat ihren Sound-Materialpark um ein Dutzend Basshörner vom Typ E24SE der Solinger Firma Föhn-Audiotecture erweitert und diese bereits erfolgreich eingesetzt: Love Parade, Antaris; GOA-Rave nahe Berlin u.a. Die E24SE ist ein 2,40 m langes Basshorn, das von zwei 12"-Hochleistungs-lautsprechern angetrieben wird. Dieses Basshorn ist in einem nur 79,5 x 71 x 119,5 cm messenden Gehäuse untergebracht, bei einem Gewicht von 105 Kg. Bei einem voll nutzbaren Frequenzbereich von 25 bis 125 Hz bringt eine einzelne Box bei 90 Hz schon einen Maximalpegel von 130 dB.



**RST
Performance Hoists**

Von Prolyte neu vorgestellt, jetzt in Kooperation bei RST Distribution und Fischer (Bremen) erhältlich: Die Prolyte Motorkettzüge von Prolyte. Für die neue Produktreihe Kettzüge hat Prolyte den Marktanforderungen entsprechend, ein robustes und bedienerfreundliches

Produkt entwickelt, die Prolyte Performance Hoists. Die Kettzüge sind erhältlich in den Versionen 136/250kg bzw. 500/1000/2000kg und sind speziell für den Entertainmentbereich konzipiert. Durch das kompakte Aluminiumgehäuse sind sie leicht und geräuscharm. Mit Hubgeschwindigkeiten von 2 bis 10 m/min und Lasten von 136-

2000 kg werden diese Lifte allen Anforderungen gerecht. Jeder Motor ist mit einem elektronischen Chip ausgerüstet. Wird der Motor in regelmäßigen Abständen bei einem Service Point getestet und gewartet, so ist eine lebenslange limitierte Garantie gewährleistet. Die Prolyte Service Points halten nicht nur alle nötigen Ersatzteile bereit, sondern sichern auch minimale Lieferzeiten neuer Motoren durch eine kundenorientierte Lagerhaltung. Als besonderen Service bietet Prolyte in Zusammenarbeit mit den Service Points eine Service-Datenbank an. Diese ermöglicht dem Anwender, über das Internet sämtliche relevanten Daten für seine Prolyte Motoren abzurufen.

**Kling & Freitag
CA 1001**

Der Lautsprecherhersteller Kling & Freitag (K&F) erweitert seine CA-Fullrange-Serie. Auf der Tonmeistertagung im November 2004 in Leipzig präsentierte sich die neue CA 1001 jetzt als spielfähige Nullserie, nachdem bereits auf der diesjährigen Prolight + Sound ein Entwicklungsmuster des Systems vorgestellt wurde. Entwicklungsziel war ein 2-Weg Passiv-System mit Bassreflexabstimmung, das bei kompakten Abmessungen (B x H x T: 313 x 520 x 306 mm) und einem schlanken Gehäuse selbst im Bassbereich genauso vollmundig klingt wie seine „großen Brüder“ CA 1201 und CA 1215. Eine auf-

wändige Frequenzweiche mit Phasen- und Laufzeitkorrektur schafft einen Übergang zwischen Tief- und Hochtonbereich und sorgt für eine gute Sprachverständlichkeit. Die CA 1001 ist für kurze und mittlere Hörabstände konzipiert und verspricht eine einwandfreie Performance, zum Beispiel auf Messen, Events oder kleineren Bühnen. Ein optimal in das Gehäuse integrierter, steiler 54° Monitorwinkel verhindert bei der Verwendung als Bühnenmonitor Schallabstrahlungen in die Tiefe der Bühne und Rückkopplungseffekte. Als Zubehör empfiehlt sich der optionale Schwenkbügel für vielseitige Anwendungsmöglichkeiten. Die serienmäßig lieferbare Endversion

des Systems erwartet man bei Kling & Freitag voraussichtlich Ende 2004. Die geplante Self Powered Version wird als seriennaher Prototyp zu sehen sein. Damit ist die CA 1001/CA 1001-SP das jüngste Modell des Hauses, nachdem die ebenfalls neu entwickelten Line 212-SP und der SW 215E beziehungsweise SW 215E-SP schon seit September 04 lieferbar sind.



**Klotz
On-Air Konsole Aeon**

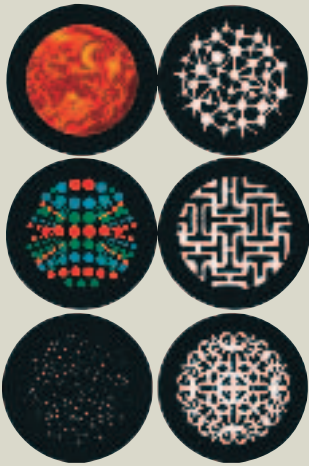
Klotz Digital erweitert die Produktpalette: Die neue digitale On-Air Konsole Aeon verbindet High-tech Design mit umfangreichen Funktionen zu einem Mischpult, das sich besonders für den Einsatz in kleineren und mittleren Radiostationen eignet. Im Rahmen des neuen Klotz Digital „Air-Board Concept“ entwickelt, erhielt Aeon ein ultraflaches Gehäuse (Höhe ca. 2,5 cm) und eine modular angelegte Bedienoberfläche. Dadurch gewährt Aeon hohe Flexibilität sowohl bei der Gestaltung des Konsolen-Layouts als auch beim Aufbau eines Studios. Die Struktur des Arbeitsplatzes muss nicht mehr endgültig

festgelegt sein, Aeon kann schnell und einfach an die Arbeitsgewohnheiten eines jeden Mitarbeiters angepasst werden. Aeon ist als 8-, 12- und 16-Fader Mischpult erhältlich. Jedes 4-Fader Modul sitzt in einem eigenen Gehäuse und muss deshalb nicht mehr fest installiert werden. Der Anwender kann selbst entscheiden, ob die Module traditionell als kompakte Einheit, als Split-Konsole oder in Einzelmodulen beliebig im Studio platziert werden. Eine neue, einfach zu bedienende Konfigurations-Software unterstützt diese Flexibilität: Jeder Anwender kann die Konsole schnell und einfach konfigurieren und individuell auf seine Bedürfnisse einstellen.

**ict
UniversAL**

Kunden von ict (Innovative Communication Technologies AG) möchten mit dem Einsatz der ict TouchMachines auf Messen, bei Events oder auch im Rahmen von Festinstallationen ihre Interessen zur interaktiven Kommunikation auffordern. Um der Marktnachfrage gerecht zu werden, entwickelte die ict AG die TouchMachine UniversAL, die sich durch die Verwendung von PC-Standardkomponenten und flexible Displaygrößen (15, 17 und 19 Zoll LC Displays) auszeichnet. Der Kunde erhält dadurch ein modulares Terminal, das immer mit aktuellen PC-Kompo-

nenten ausgestattet ist. Die Edelstahl-Aluminium-Kombination des Terminalkörpers verbunden mit der Touchscreen-Technologie der Displays macht diese Neuentwicklung zum professionellen Multimedia-Terminal. Bei der Entwicklung der TouchMachine UniversAL wurde Wert auf uneingeschränkte Bedienbarkeit gelegt: Durch sein neigbares Display garantiert das Terminal eine komfortable sowie behindertengerechte Benutzung. Ausstattungs- und Design-Varianten sind etwa Lackierungen in RAL- sowie spezifischen CI-Farben oder die Funktionserweiterung des Terminals mit einer Internet-Tastatur mit integriertem Trackball.



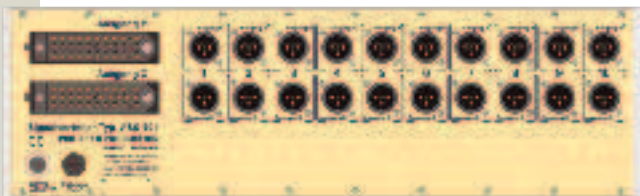
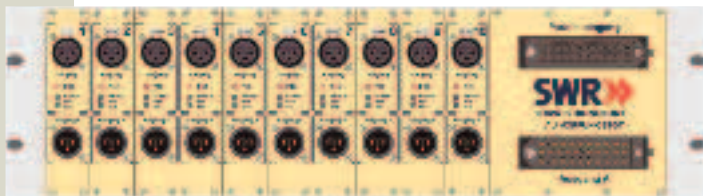
**Martin Professional
Woodroffes Gobos**

Martin Professional hat den international renommierten Lichtdesigner Patrick Woodroffe gebeten, für den MAC 2000 Profile ein Set neuer Gobos zu entwerfen. Patrick hat die Gobos mit seinem Kollegen Adam Bassett entworfen. Die neuen Woodroffe Gobos passen auch in den MAC 2000 Performance - da in diesem zugunsten des Blendschiebermoduls und des Animationsrades das zweite und dritte Gaborad entfällt, sind Morphing-Effekte über mehrere Gobo-Ebenen nicht möglich. Alle neuen Gobos sind Glasgobos, da nur so die beste Bildqualität hinsichtlich Helligkeit und Schärfe zu erreichen ist.

**Soundlight
5024A LED-Dimmer**

Mit dem 5024A stellt Soundlight einen neuen LED-Dimmer zur Ansteuerung von Hochleistungs-LEDs vor. Die 24-Kanal-Einheit kann wahlweise sechs RGBW-LED-Spots oder 8 RGB-LED-Striplights bedienen. Da das Gerät auf den Einsatz modulierter PWM-Technik

verzichtet, ist der LED-Dimmer uneingeschränkt fernsehtauglich. Das überzeugte auch den WDR, der das Wahlstudio zur Übertragung der US-Präsidentenwahl in Washington vollständig mit LED-Dimmern 5024A ausstatten ließ. Zudem kann bei Soundlight Version 5 der englischen Ausgabe der DMX-Fibel angefordert werden.



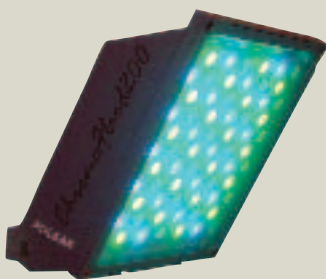
**Project & Production
Signalverteiler**

Die Project & Production Nickisch & Weien GbR präsentiert jetzt im Portfolio einen 10 Kanal Audio Signalverteiler 1 in 3, der im Auftrag des SWR hergestellt wurde. Das Gerät hat pro Kanal eine fernschaltbare Phantomspeisung und erfüllt die neuesten Sicherheitsstandards, u.a. als einziges am Markt die DIN EN 60950-1 („Einrichtungen der Informationstechnik - Sicherheit“). Das Gerät hat die technischen Eingangskontrolle durch das RBT mit Bravour durchlaufen. Akquiriert und abgewickelt wurde das Projekt von Torsten Roeger (P&P-Vertrieb S.E.A.)



**CT Germany
VersaLightguide**

Die neuen kundenspezifisch angefertigten, runden VersaLightguide „Customized“ Masken sind bisher einzigartig: Die runden Pixel erzeugen einen neuen Effekt und bieten weiterhin alle bisherigen Vorzüge. Erhältlich in Größen von 50 x 50 cm und 100 x 100 cm.



**Lightpower
ChromaFlood200**

Mit dem ChromaFlood200 hat Pulsar kürzlich ein weiteres Mitglied der ChromaRange vorgestellt. Dieser 200 Watt Highpower-LED-Flu-

ter ist mit Luxeon LEDs ausgestattet und wird in einem kompakten Gehäuse, Schutzklasse IP 65, geliefert. Dadurch kann er sowohl drinnen als auch draußen und dann insbesondere im Architektur- und Entertainmentbereich zum Einsatz kommen. Seine breite Farbpalette bietet neue Möglichkeiten zur Fassadenbeleuchtung oder zur Akzentuierung in Konzerten und Shows. Die Stromversorgung erfolgt über 100-240 Volt AC. Die Ansteuerung der LEDs bzw. die RGB-Farbmischung ist ferngesteuert über DMX möglich, ebenso ein „Stand-alone“-Betrieb ohne Steuerpult. Der Fluter wiegt 5,3 kg und hat die Maße 26,8 x 34 cm.

**Lightpower
Vari-Lite 3500 Spot**

Der VL3500 Spot, zugleich auch in der Quiet-Version erhältlich, soll das Flaggschiff der 3000er Reihe werden. Das Besondere an ihm ist seine Ausstattung mit vier automatischen Blendschiebern, weshalb er gerade dann zum Einsatz kommen wird, wenn neben der hohen Performance auch Shutter benötigt werden. Die vier unabhängigen Blendschieber haben einen Schwenkbereich von +/- 50°. Der neue Multifunktionscheinwerfer verfügt u. a. über ein 1200 W Leuchtmittel (HMI), 2 Gaboräder, einen 10°-60° Zoom mit Autofokus sowie CYM-Farbmischsystem.



Den **BSS Soundweb Designer** gibt es jetzt mit NTM Filtern. Die neue Version kann kostenlos auf der **AudioPro** Website heruntergeladen werden.

Christie kündigt zwei neue LCD-Projektoren, den **LX66** und den **LS+58** an. Der LX66 liefert bis zu 6500 Ansi Lumen mit einer echten XGA (1024 x 768) Auflösung. Der LS+58 bietet bis zu 5800 Ansi Lumen in echter SXGA+ (1400 x 1050) Auflösung. Beide LCD-Projektoren verfügen über ein duales 300 W Lampendesign und einen Kontrastumfang von 1300:1.

Die neue Version 6.6 des CRM/ERP Systems **ConAktiv** ermöglicht nun über die Funktion EasyReport den direkten Druck der frei konfigurierbaren Bildschirmen aller ConAktiv-Module.

SmartFade, das jüngste Mitglied der Lichtpult-Familie von **Electronic Theatre Controls Inc. (ETC)** ist ein Pult für Einsteiger. Es wurde so konzipiert, dass „jeder damit Licht machen kann“, egal wie groß die Vorkenntnisse sind. Deshalb gibt es auch drei verschiedene Bedienmodi. SmartFade ist in zwei Ausführungen erhältlich: die kleine-

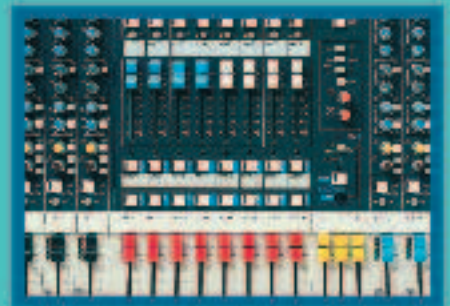
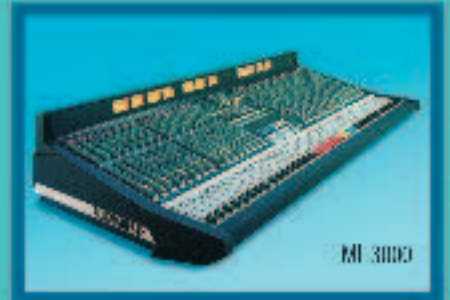
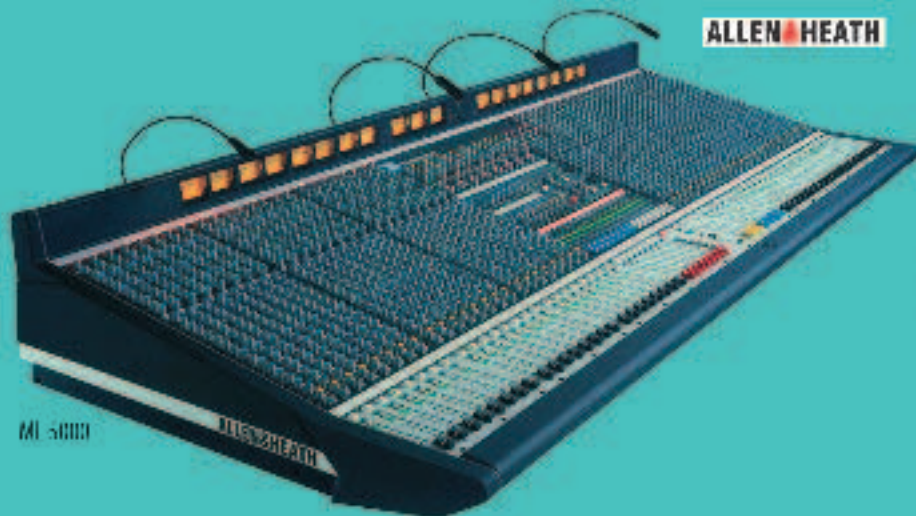
re Version mit 12/48 Kreisen (46 x 25 x 6 cm, 3 kg) und das größere Modell mit 24/96 Kreisen (23 cm breiter, aber nur 1,5 kg schwerer). Ebenfalls neu: Das Lichtstellpult **Congo** der Marke **Avab** sowie ein neues Upgrade der Avab Safari Software, letztere kostenlos per Download erhältlich

Focon Showtechnic hat die neue LED-Röhre **MCT 144** von **Expolite**, eine fünf Zentimeter breite, 7,5 Zentimeter hohe und 1,9 Kilogramm schwere Beleuchtungsröhre von einem Meter Länge, im Vertrieb. Sie ist mit 144 LEDs in den Farben rot,

grün und blau bestückt und lässt sich via DMX 512 ansteuern.

Als Einstimmung auf die Weihnachtszeit und den bevorstehenden Jahreswechsel hat **Rosco** über 50 Metallgobos mit winterlichen Designs (Schneeflocken, Weihnachtsbäume usw.) auf den Markt gebracht. Vertrieb: **Lightpower**.

Lee Filters hat mit den **Fluorescent Sleeves** ein System auf den Markt gebracht, das den Einsatz von Farbfilterfolien für Leuchtstoffröhren vereinfachen soll. Deutschlandvertrieb: **LMP**.



VOLL DIE HÄRTE!

Wer in dem rauen Verleih-Geschäft ganz vorne mitmischen will, braucht schon besondere Qualitäten. So, wie die ML-Serie von ALLEN&HEATH. VCA-Automation – serienmäßig versteht sich – läßt die Arbeit einfach von der Hand gehen. Die zentrale Mastersektionen geben volle Übersichten und die äusserst wirksamen Klangregelungen bei allen erdenklichen Signalquellen erzielen einen sauberen und analytischen Sound.

Nicht zu vergessen, daß die robusten, kompakten Gussrahmen dafür sorgen, daß Sie touren und touren und touren können, ohne Ihre Zukunft zu verspielen.

ALLEN&HEATH. Aufwendige Mischpulte zu erschwinglichen Preisen.

Mehr darüber unter: www.proaudio-marketing.com

ProAudio
Marketing
Wir bringen es
auf den Punkt.

Specials Bühnentechnik



317-6 WINCHER

- 4-mastiger Teleskoplift
- max. Höhe 585cm
- max. Traglast 180kg
- Transporthöhe 193cm
- Ausleger Länge 95cm
- Aussenmasse Basis 42x42cm
- Eigengewicht 58kg
- Vollaluminium-Konstruktion, d.h. geringes Transportgewicht, keinRost!
- Zertifiziert TÜV/RW, FMPA

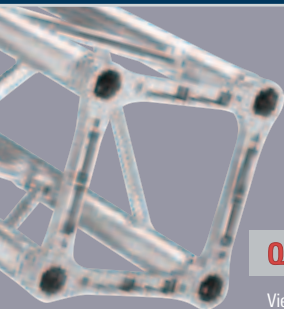
» der Kompaktilift - komplett aus Aluminium!



387XU

- schweres Kurbelstativ mit Säule und Beinen aus Edelstahl
- 3-Sektionen Teleskop, 2 Auszüge
- max. Höhe 366cm
- min. Höhe 156cm
- max. Traglast 80kg
- Transporthöhe 179cm
- Aussenmasse Basis Ø180cm
- Eigengewicht 32.5kg
- Zertifiziert TÜV/GS

» das Super Wind-Up aus Edelstahl!



QX25/QX30/QD40...

Vierpunkttraversen von 25-40cm Seitenlänge als Standard + Heavy Duty Version. TÜV zertifiziert.



TX25/TX30/TX40...

Dreipunkttraversen von 25-40cm Seitenlänge als Standard + Heavy Duty Version. TÜV zertifiziert.



087NW

- Kurbelstativ mit verchromten Säulen und Beinen aus Stahl
- 3-Sektionen Teleskop, 2 Auszüge
- max. Höhe 370cm
- min. Höhe 167cm
- max. Traglast 30kg
- Transporthöhe 181cm
- Aussenmasse Basis Ø128cm
- Eigengewicht 21.4kg
- Zertifiziert TÜV/GS

» der Industriestandard - hoch und schwer belastbar!



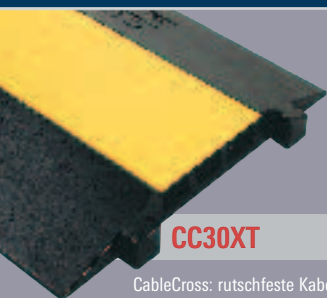
C337

Quick Action Junior Clamp für 40-70mm Rohr. Zapfen für 28mm und TV Zapfen. Rutschfeste Backenbeschichtung. Max. Last 100kg



C635 SUPER CLAMP

Quick Action Super Clamp für 13-55mm Rohr incl. Wedge für gerade Flächen. Befestigung hexagonal 5/8" sowie 1/4" und M5 Gewinde. Max. Last 15kg



CC30XT

CableCross: rutschfeste Kabelbrücken aus Gummi/Polypropylene. Maße: 1000x640x750mm 4-Weg Kreuzung: CC30HDS



035 SUPER CLAMP

Universalklammer für 13-55mm Befestigung hexagonal 5/8" sowie 1/4" und M5 Gewinde. Max. Last 15kg

stage solutions

Als weltweit führender Hersteller von Stativen, Liften und Zubehör bietet MANFROTTO einzigartige Lösungen für Theater, Stage, Messestände, Foto- und TV-Studios. Das LITEC-Programm umfasst dabei alle Arten von 2/3/4-Punkt Traversen: Normal + Heavy Duty Systeme, Trusslifte, Dachkonstruktion, Baubuchbühnen uvm.

Unser umfangreiches Lagersystem in Deutschland ermöglicht Ihnen dabei kostensparende, effektive und kurzfristige Realisierungen mit minimierter Planungs- und Lieferzeit. Rufen Sie uns an, wir senden Ihnen gerne unser umfangreiches Informationsmaterial zu.

wir haben, was Sie brauchen!



Ultralite Deutschland Haerle Lichttechnik GmbH
Röntgenstr. 5 · D-89584 Ehingen
Telefon +49 (07391) 7747-0
Telefax +49 (07391) 7747-77, Telefax +49 (07391) 5521 (analog)
Vanity No. 0700 ultralite, www.ultralite.de · info@ultralite.de

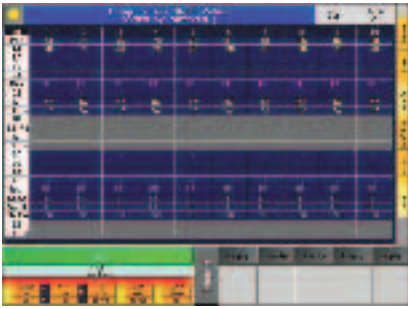
Weitere Infos im Katalog & News 2004, sofort kostenlos anfordern!

GRUPPO



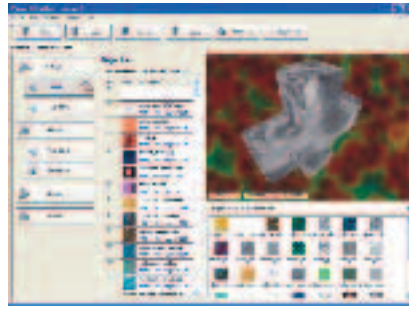
Manfrotto®





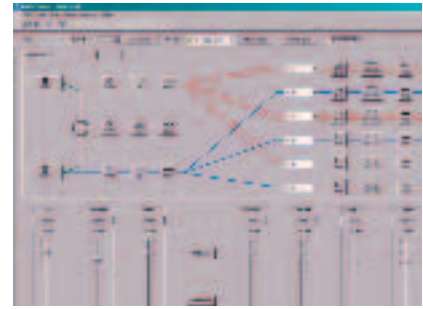
Lightpower grandMA Version 5.4

Die neue grandMA Software 5.4 ist zum kostenlosen Download auf der MA Lighting Website und der Lightpower Webseite verfügbar. Dort ist auch das Update für grandMA offline, grandMA onPC, grandMA 3D und grandMA Remote erhältlich. Die wichtigsten neuen Features (Auswahl): Der Blind-Programmierer arbeitet parallel zum Live-Programmierer. Wenn der Blind-Modus verlassen wird, werden die Ursprungswerte des Programmiers automatisch wieder aufgerufen. Cues können auf dem Pult geändert und parallel mit grandMA 3D angeschaut werden, ohne dass das Live-Geschehen auf der Bühne beeinflusst wird. Viele Elemente einer Show, wie Executors, Sequenzen, Lichtstimmungen, Macros, Presets etc. können vom Administrator gesperrt werden, um ungewollte Änderungen oder Löschungen zu vermeiden. Jeder Stimmung in einer Cue-Liste kann für die Helligkeits- und Bewegungsparameter getrennt ein Profil für die Überblendung zugeordnet werden. Moving Lights, die mit Pan- und Tilt-Parameter arbeiten, können jetzt mit XYZ-Parametern ausgestattet werden.



Lightpower grandMA Video

Die grandMA Multimedia-Konsole von MA Lighting steuert Dimmerkanäle, Moving Lights, LEDs, Effekte und Videos. Um den Anforderungen des Marktes gerecht zu werden, präsentiert MA jetzt auch eine eigene Software-Lösung: grandMA Video. Sie erlaubt die Animation von Videos, Grafiken und 3D-Objekten in Echtzeit. Videos werden mehr und mehr zum tragenden Element in Shows. Sie lassen sich mit grandMA Video in das Showkonzept integrieren, über das Pult abbilden, ansteuern und modellieren. Die Handhabung ist genauso intuitiv, als würde z. B. ein Moving Light über das Pult bedient oder eine Show mittels grandMA 3D visualisiert. Die Software, die speziell für die grandMA Lichtsteuerungen programmiert wurde und auf einem handelsüblichen PC läuft, ist vollständig im Netzwerkprotokoll integriert. Das ermöglicht einen bidirektionalen Datenaustausch zwischen Pult und PC, indem beide den gleichen Datenpool nutzen.



K.M.E. DAP 26 Digitalcontroller

Ab sofort gibt es den Digitalcontroller DAP 26 auch mit CAN-port, dem CAN-Bus Interface. Der K.M.E. CAN-port wird durch den eingebauten USB-Anschluss mit dem PC verbunden. Er ermöglicht zum einen den Anschluss von bis zu 63 Geräten über eine 2-Draht-Leitung (z.B. einen freien Return im Audio-Multicore) mit bis zu 400 Metern Länge, zum anderen den Betrieb des DAP 26 an neueren Notebooks, welche in der Regel keine seriellen RS 232 Schnittstellen mehr aufweisen. Die Realtime-Steuerung räumlich abgesetzter Controller-Einheiten ist für Live-Situationen sinnvoll, da während der Inbetriebnahme des PA-Systems am FOH-Platz Konfigurationen, Fernsteuerung und teilweise auch Fernkontrolle notwendig sind.



Audio - Video - Digital
Anschlüsse in Unterflurkästen..
..kein Problem mit



Unsere neu entwickelten Trägerrahmen lassen Ihnen Freiheit bei der Planung und Ausführung von Unterflur-Verteilern.

Nahezu alle gängigen Steckverbindungen aus dem Studiobereich können Sie zu Steckfelder kombinieren!
..sogar 39 polige Brikett's



Lösungen speziell für Sie bietet Ihnen unser Mechatronic - Service.



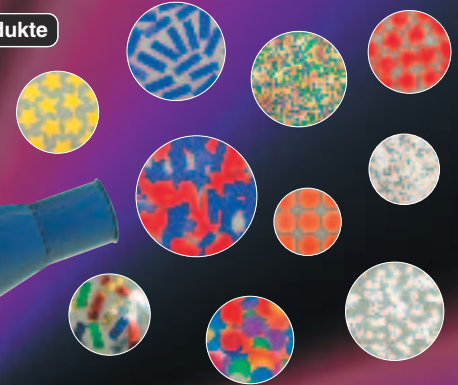
Konstruktion - Layout - Fertigung nach Wunsch.

www.reinhardtelectronic.de

REINHARDTelectronic Tel. 08121 99040 Fax 08121 990421
85464 Finsing Markt Schwabener Str. 2

MBN Konfettiprodukte

MBN C-380 Konfettikanone
Ausstoßweite 10-15m



MBN Konfettimaterial
verschiedene Farben, Formen, Größen und Materialien, schwer entflammbar

www.mbngermany.de

Weitere Produkte:



AIRCONE



AIRDOME



FIRE EFFECT



SCHAUM-GENERATOREN



HUNGAROFASH STROBOSKOPE



DIMMER, etc.



MBN Eventproducts GmbH
Engelschalkstr. 5 · D-86316 Friedberg
Tel. 08 21 / 6 00 99-0 · Fax 08 21 / 6 00 99-99
E-Mail info@mbngermany.de
Internet www.mbngermany.de

SENNHEISER



Vor zehn Jahren betitelte Sennheiser electronic ihre Chronik zum 50. Jubiläum mit „Die Geschichte eines Welterfolgs“. Vermessen? Sicher nicht, denn knapp zehn Jahre später verzeichnet das Unternehmen noch immer konstantes Wachstum. Eine kleine Chronik vor den großen Feierlichkeiten im nächsten Jahr.

Schluss mit „halben Sachen“

Seit Jahren geistert das Schreckgespenst „Scheinselbständigkeit“ durch die Branche, stets verbunden mit der Furcht vor Prüfungen der LVA und BfA. Mittlerweile ist klar und belegt: Diese Prüfungen gibt es wirklich, es gibt sogar einen speziellen „Medien-Prüfdienst“, der die Fernseh- und Rundfunkbranche ebenso kompetent „heimsucht“ wie zunehmend auch Dienstleister der Veranstaltungstechnik.



Personal-Stammblatt, Homepage und Geschäftsführer **Wolf Keßler** der PDLT.GmbH: Im Prinzip eine „ganz normale“ Zeitarbeitsfirma, ausschließlich für die Mitglieder des VPLT ins Leben gerufen.

Die VPLT-Jahreshauptversammlung 2004 kam nach eingehender Debatte zu dem Schluss, dass man nicht länger den Kopf in den Sand stecken will und beauftragte den Vorstand mit überwältigender Mehrheit, der Branche eine professionelle Lösung auf Basis der bestehenden Gesetze und Regelungen anzubieten. Resultat: Die Gründung der PDLT – Personaldienstleister für Licht-, Ton- und Veranstaltungstechnik.

Die Gründung der PDLT GmbH ist das Ergebnis langjähriger Bemühungen des VPLT um das Thema Scheinselbständigkeit in der Veranstaltungstechnik-Branche. Nach unzähligen Gesprächen auf verschiedensten politischen Ebenen (Gewerkschaften, Arbeitgebervertreter, Bundestagsabgeordnete usw.) wurde den Verantwortlichen immer klarer, dass aufgrund der kritischen finanziellen Situation der Sozialversicherungssysteme eine inhaltliche Änderung der momentanen Vorgaben weder von der derzeitigen noch von einer Unions-geführten Regierung zu erwarten ist. Vor diesem Hintergrund war die letztendlich logische Konsequenz die Gründung eines Dienstleistungsunternehmens, das Verbandsmitgliedern und auch anderen Unternehmen der Branche zuverlässige und kompetente Hilfe bei kurzfristig auftretenden Engpässen ebenso wie bei grundsätzlichen Problemen rund um das Thema Personal anbietet.

AUF DEM BODEN DES SGB. Insbesondere die Gesetzesnovellierungen im SGB (Sozialgesetzbuch) haben in den vergangenen Jahren eine große Verunsicherung in der Branche verursacht. Welcher Mitarbeiter kann unter welchen Umständen wie abgerechnet werden? Wer ist sozialversicherungspflichtig und wer nicht? Diese Themen sind zukünftig „das Ding“ der PDLT. Die PDLT erstellt Personalkonzepte für Unternehmen und setzt sie ggf. mit Genehmigung (AÜG) des Arbeitsamtes um. So werden Personalprobleme z.B. dann gelöst, wenn eine Planstelle im betroffenen Unternehmen nicht genehmigt oder sinnvoll ist.

Aber auch bestehende Auftragsverhältnisse können in die PDLT eingebracht werden und dort auf sozialversicherungsrechtlich korrekte Füße gestellt werden. Wenn also Dienstleister A gern mit „Free Lancer“ B oder Stage-Hand C zusammen arbeitet, so kann dies auch in Zukunft so bleiben. Nur müssen sich alle Beteiligten in Zukunft keine Sorge mehr um die Frage machen, ob die bestehenden Vereinbarungen auch einer BfA- oder LVA-Prüfung standhalten wür-

den. Dafür bürgt jetzt die PDLT. Auch die auf eine Produktion bezogene, zeitweise Beschäftigung – in der Veranstaltungstechnik ja fast der Regelfall – ist mit Hilfe der PDLT möglich. Im Prinzip bleibt also alles beim alten, mit zwei wesentlichen Unterschieden: Zum einen ist das Beschäftigungsverhältnis ein legales und sozialversicherungsrechtlich korrektes. Zum anderen erfolgt die Personalabrechnung über die PDLT. Der Veranstaltungstechnik-Dienstleister wird hier also vermahlungsmäßig erheblich entlastet.

IST DAS BEZAHLBAR? Alle an der Planung und Umsetzung Beteiligten sind der Auffassung, dass die auftretenden Mehrkosten vertretbar und verkraftbar sind – insbesondere, wenn man die Entlastung der eigenen Verwaltung berücksichtigt, und natürlich den Umstand, dass man zukünftig „ruhig schlafen kann“, ohne bei einer Prüfung möglicherweise um die gesamte Existenz des eigenen Unternehmens fürchten zu müssen.

Wie üblich hängen die letztendlichen Preise auch bei der PDLT von den Umständen der jeweiligen Produktion ab: Dauer, Ort, Qualifikation des Personals usw. Als Agentur für Veranstaltungs- und Medientechnik-Dienstleister sowie „freie“ Techniker und Medienschaffende beobachtet die PDLT ständig den Markt, arbeitet als loyaler Partner und Weichensteller und sucht immer nach einer für alle Beteiligten wirtschaftlichen Lösung. Dabei bietet sie faire Konditionen und steht für eine zuverlässige Abwicklung und Betreuung ein. Durch ständige Buchungen kann die PDLT zudem Einkaufs- und Anmietvorteile an ihre Kunden weitergeben. Die Kommunikation der PDLT erfolgt nach innen und außen mit modernsten Medien. Aus dem leistungsstarken Pool wird immer das richtige Glied für ein Team gefunden oder der passende Kreis zusammengeführt.

Als erfahrenen Partner für das PDLT-Projekt hat sich der VPLT die InterPool Medienservice GmbH, als Zeitarbeitsfirma bereits seit 1994 im Bereich Fernsehproduktion tätig „ins Boot geholt“.

WARUM AÜG?* In der Veranstaltungstechnik ist zur Bewältigung der Aufträge nicht nur Material, sondern auch Personal notwendig. Viele Firmen können wegen der unsteten und meist nicht vorher-

*HINWEIS: Die Abkürzung „AÜG“ bedeutet eigentlich „Arbeitnehmerüberlassungsgesetz“ oder ganz korrekt: „Gesetz zur Regelung der gewerksmäßigen Arbeitnehmerüberlassung“ (zuletzt geändert zum 01.01.04). Im allgemeinen Sprachgebrauch wird „AÜG“ aber auch als Synonym für „Arbeitnehmerüberlassung“ bzw. „Zeitarbeit“ benutzt.

sehbarer Auftragslage die Aufträge nicht mit festem Stammpersonal (ständig vollbeschäftigte Arbeitnehmer) bewältigen. Sie bedienen sich zur Aufstockung des eigenen, festen Stammes am so genannten „Freien Markt“. Dies ist in der Regel eine mehr oder weniger große bzw. aktuelle Adresskartei für den jeweiligen Disponenten, die er nach seiner individuellen Methode abarbeitet.

Dabei gilt es immer wieder, die Kosten, das Können des jeweiligen Mitarbeiters und eventuell auch seine soziale Verträglichkeit mit anderen Kollegen zu berücksichtigen. Hinzu kommen für den Disponenten meist vermeintlich unerhebliche Faktoren wie:

- Wer ist Freiberufler?
- Wer darf Rechnungen stellen?
- Wer ist mehrwertsteuerpflichtig?
- Wer ist trotzdem rentenversicherungspflichtig?
- Was passiert mit den Krankenversicherungsbeiträgen des Arbeitgebers?

Dies sind Fragen, die sich in erster Linie der für die Auftragsvergabe Verantwortliche stellt. Sie sind aber zu einem großen Teil auch für den Auftrag- bzw. Arbeitnehmer interessant. Die Gesetzgebung der Bundesrepublik Deutschland lässt für die Grauzone der oft genannten „Scheinselbstständigkeit“ noch immer keine klar definierbaren Grenzen zu. Die Prüfung der sozialversicherungsrechtlichen Selbstständigkeit stellt viele Firmen vor eine fast unlösbare Aufgabe, da diese seit dem 01.01.2000 einzig der BfA obliegt. Dies macht die gesamten Abrechnungsmodalitäten so schwierig und aufwändig.

Die Konsequenzen einer Zuwiderhandlung dieser sozialversicherungsrechtlich relevanten Vorschriften liegen auf der Hand:

- Nachzahlung der geschuldeten Sozialversicherungsbeiträge
- Zahlung von Säumniszuschlägen
- Weiterhin verschärfte Beobachtung der Abrechnungen durch die Entscheidungsbehörde (i. Allg. BfA, AOK)
- In besonders schweren Fällen strafrechtliche Verfolgung der Verantwortlichen (auch bei Gesellschaftsformen mit beschränkter Haftung!)

Leider gibt es eine lange Liste von Unternehmen aus verschiedenen Bereichen der Veranstaltungs- und Medienbranche, die durch Nachzahlungen in Folge einer LVA- oder Lohnsteuerprüfung in die Insolvenz getrieben wurden. Weitere Probleme im Zusammenhang mit „Freiem Personal“ sind auf den ersten Blick weniger gefährlich, aber trotzdem betriebswirtschaftlich nicht zu unterschätzen:

Die oft kurzfristigen Entscheidungen von Auftraggebern können eine gesamte Dispositionsmannschaft vor zeitlich unlösbare Aufgaben stellen. Zu diesem Zeitpunkt ist es wichtig, die wesentlichen Aufgaben zu erkennen und den internen Stellen zuzuweisen. Andere Aufgaben können, oft sogar effektiver, von externen Institutionen gelöst werden. Ein Disponent, der vor lauter Telefonieren nicht zum Disponieren kommt, arbeitet nicht effektiv. Abrechnungsvorgänge im eigenen Hause sind wegen der Vielzahl der unterschiedlichen Abrechnungsfälle oft zu teuer. Diese Kosten werden selten in angemessenem Umfang berücksichtigt.

Durch die Vielzahl und die Komplexität der unterschiedlichen Abgaben, Steuern und Beiträge fällt es zudem schwer, den Überblick über die wirklichen Kosten eines Projektes zu halten. Es klingt auf den ersten Blick unwahrscheinlich, aber viele Projektleiter wissen nur unzureichend über ihre direkten und indirekten Kosten Bescheid. Das Gesamtbild wird so verzerrt und Verluste erst verspätet aufgedeckt.

Das schnelle Auf und Ab bei der Auftragsvergabe lässt selten Voraussagen über die Laufzeit eines Auftrages zu. Deswegen sind Personalkosten auch immer wieder schwer zu kalkulieren. Abhängig Beschäftigte, zu denen nach oben erläuteter Auffassung fast alle Techniker der Veranstaltungstechnik-Branche gehören, erwerben nach deutschem Recht einen Kündigungsschutz, der bei unerwarteter Auftragsstornierung nicht nur die neu umzulegenden Kosten für Ma-

terial erheblich beeinflusst. Diese Ansprüche sind selbstverständlich nicht von der Existenz eines schriftlichen Arbeitsvertrages abhängig. Das sollte man dabei immer im Hinterkopf behalten.

LÖSUNGEN. Die PDLT fungiert in der Veranstaltungstechnik- bzw. Medienbranche als Bindeglied zwischen dem Auftraggeber, der wegen guter Auftragslage Verstärkung braucht, und dem Mitarbeiter, der mit der PDLT zusammenarbeitet, weil er entweder die Zeichen der Zeit erkannt hat oder für sich Verwaltungsvereinfachung und Sicherheit möchte. Wenn man so will, ist die PDLT eine „ganz normale“ Zeitarbeitsfirma, die jedoch auf die speziellen Bedürfnisse der Veranstaltungstechnik-Branche (kurze Reaktionszeiten, relativ kurze Einsatzspannen) vorbereitet ist. Die PDLT-Mitarbeiter werden aus allen Bereichen der Branche rekrutiert.

Der Auftraggeber kontaktiert die PDLT und nennt seinen Bedarf bezüglich Anzahl, Qualifikation und Zeit. Wer bereits mit der PDLT gearbeitet hat, kann auch nach einem bestimmten Mitarbeiter fragen, der seine Arbeitsbedingungen kennt. Auch kann der Auftraggeber selbst bestimmte Mitarbeiter vorschlagen oder „mitbringen“. Die einzige zu erledigende Formalität ist ein zweiseitiger Standard-Entleihervertrag, der den Vt-Dienstleister (den „Entleiher“) zu nichts anderem als zur Zahlung des Entgelts bei entgegengenommener Leistung verpflichtet.

Der Mitarbeiter lässt sich vor Ort vom Projektleiter des Auftraggebers seine Arbeitsleistung quittieren. Auf dieser Grundlage wird die Rechnung erstellt, die dem Kunden nach der Leistungserbringung zugeht. Dort findet sich übersichtlich das vereinbarte Entgelt und eventuelle Zusatzleistungen wie Überstunden oder Ersatz von Hotelkosten.

Die PDLT steht für kurzfristige Anfragen ebenso bereit wie für langfristige Planungen. So macht sich die Dienstleistung besonders entlastend bemerkbar, wenn der PDLT z.B. Verpflichtung und Abrechnung des kompletten Ton-Teams einer Dauerproduktion aufgetragen wird. Aus solcher Komplettbetreuung entwickelt sich nach Erfahrung des VPLT-Partners Interpool häufig weitergehende, fruchtbare und für alle Beteiligten Kosten sparende Zusammenarbeit.

Die PDLT selbst zählt ihre Vorteile auf einen Blick so auf:

- schnelle Abdeckung von unerwartetem Personalbedarf
- sozialversicherungsrechtlich einwandfrei
- steuerrechtlich einwandfreie Rechnung inkl. USt.
- Fachpersonal mit garantiertem, praxiserprobtem Kenntnisstand
- Entlastung des eigenen Personals
- Entlastung der eigenen Disposition zu Spitzenzeiten
- Entlastung der eigenen Lohnbuchhaltung
- keine verdeckten Kosten durch klare Preisangaben
- keine länger laufenden Personalkosten bei kurzfristig stornierten Aufträgen

AKZEPTANZ. Aus rechtlicher Sicht gibt es zur Arbeitnehmerüberlassung in der Vt-Branche eigentlich keine Alternative, denn de facto gibt es neben vielen „echten“ Auftragsverhältnissen auch mindestens ebenso viele, die aus sozialversicherungsrechtlicher Sicht bedenklich sind. Dies wurde in der Vergangenheit nicht zuletzt auch von den Berufsgenossenschaften immer wieder bemängelt.

Mit der Schaffung der PDLT hat der VPLT das Votum seiner Mitglieder umgesetzt und ein gangbares Alternativ-Angebot geschaffen. Nun ist die Branche gefordert, die Möglichkeiten, die man sich gewünscht hat, auch wahrzunehmen.

Kontakt Köln:

PDLT. GmbH
Melchiorstraße 14
50670 Köln
Tel.: (02 21) 99 220 99-0
Fax: (02 21) 99 220 99-90

Kontakt Hannover:

PDLT.GmbH
Walsroder Straße 159
30853 Langenhagen
Tel.: (05 11) 270 74-760
Fax: (05 11) 270 74-766

E-Mail: info@pdl.de

Hotline: (02 21) 99 220 99-70

(täglich 9.00 bis 22.00 Uhr, für dringende Fälle)

Aus nächster Nähe

Junge Musiker hatten kürzlich die Chance, Profis direkt bei ihrem Produktionsablauf über die Schulter zu schauen. Die „School for Engineering and Audio Producing“, kurz SEAP, gewährte am ersten „Tag der offenen Tür“ Einblicke.



Volles Haus am „Tag der offenen Tür“: SEAP-Macher **ATB, van Eyden, Dittmann** (v.l.)



Den seit vielen Jahren erfolgreichen Musikproduzenten und Songwritern André Tanneberger alias ATB, Woody van Eyden und Rudi Dittmann kam die Idee, als sie sich „über die Zukunft der Musikbranche und über die Förderung junger Talente Gedanken machten“. So entstand das Konzept zur SEAP. Eine Produzentenschule, in der Tanneberger und van Eyden in erster Linie im Premiumkurs und Dittmann in Grund- und Premiumkurs ihr erworbenes Wissen über die moderne Musikproduktion mit allen Facetten an andere weitergeben.

Die SEAP richtet sich nicht nur an solche, die eine professionelle Laufbahn im Musikbusiness anstreben, sondern auch an diejenigen, die ihr Hobby perfektionieren

und ihre bisherigen technischen sowie musikalischen Grenzen überschreiten wollen. Im November öffneten sich die Tore der SEAP Interessierten für einen Einblick. Schüler des ersten Kurses standen für Fragen und Erfahrungsberichte genauso zur Verfügung wie die drei Bochumer Gründer/Dozenten. Gleich dieser erste Kurs, der im September startete, war mit 15 Teilnehmern komplett ausgebucht. Der nächste Lehrgang beginnt am 10. Februar 2005.



Rekordbeteiligung

Mit einer Rekordbeteiligung von 354 Teilnehmern trafen sich die Mitglieder und Partner des **EVVC** zur fünften **Management-Fachtagung** in der Messe Dresden. Der Dialog unter Gleichgesinnten aber auch mit den Zuliefererfirmen aus der Industrie, stand genauso im Mittelpunkt wie der Aspekt der Weiterbildung im Rahmen von Best Practice innerhalb der Vorträge des zweieinhalb Tage dauernden Programms. Dem Wunsch der Mitglieder Rechnung tragend, erarbeitete der Fachbereich Special Event Locations einen 10-Punkte-Katalog mit Qualitätskriterien für die Aufnahme neuer Mitglieder in den EVVC. Um das EVVC-Zertifikat zu stärken, sind im Fachbereich umfangreiche Marketingmaßnahmen geplant. Neben einer eigenen Imagebroschüre sowie gemeinsamen Joint-Anzeigen in der Fachpresse sind mehrere Veranstaltungen vorgesehen. Im Rahmen einer Roadshow durch Deutschland, Österreich und die Schweiz wird das neue Gütesiegel Entscheidern aus Agenturen und Firmen sowie der Presse vorgestellt werden. Dem vermehrten Wunsch aus den Reihen der Mitglieder Rechnung tragend, beschäftigte sich der Vorstand des EVVC in den vergangenen Monaten mit der Idee, eine neue Branchenmesse zu etablieren. Unter dem Titel „euroMICE – Großes veranstalten“ entstand das Modell einer solchen Messe. „Unsere Branche ist ein Gemischtwarenladen. Nur ein Bruchteil unseres gesamten Marktes ist auf den bestehenden Messen bisher abgedeckt,“ so EVVC-Präsident August Moderer.



Premiere in China

Bei der ersten **Telex Academy** in China konnte Gastgeber Eric Lim (Vize President Evi Audio Asia) kürzlich gemeinsam mit Mathias von Heydekampf (Präsident Pro Audio Worldwide), Martin Traut (Marketing Director Evi Audio) und Christian Glück (Product Manager Electro-Voice) über 350 Teilnehmer begrüßen. Die präsentierten Systeme aus dem Hause **Evi Audio** riefen bei den Beteiligten großes Interesse hervor. Die Telex Academies haben sich seit der Einführung vor rund vier Jahren als erfolgreiche Marketing-Idee erwiesen, so das Unternehmen. Die Folge: Immer mehr Academies seien notwendig, um die stetig steigende Nachfrage an Seminar-Plätzen zu befriedigen.

Ob kaufen oder mieten – bei uns funkt's richtig!

MOTOROLA
Professional Radio Partner

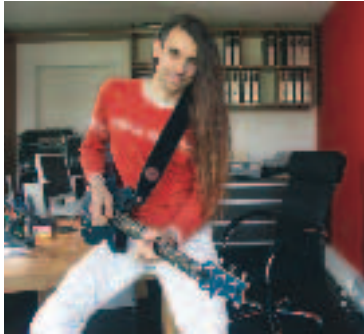
**BAREITHER
+ RAISCH**
FUNKTECHNIK

Hertichstr. 52 · 71229 Leonberg

Tel 07152 92890-0 www.bara-funk.de
Fax 07152 92890-44 info@bara-funk.de

Neue Ausbildungschancen

Am 1. Oktober öffnete in München die „Deutsche Pop-Akademie für Film-, Werbe- und Populärmusik“ ihre Pforten. Initiator sind die Münchener MSG, die derzeit entgegen aller Trends Umsatzzuwächse verzeichnen können.



Die „**Deutsche Pop-Akademie**“: Renommier-Projekt der Münchener Music Support Group (MSG)

Als deutschlandweit größte Musik-Akademie bietet man Nachwuchsmusikern eine praxisnahe, zeitgemäße Ausbildungsplattform. Nicht nur für Zimmerer, Mechaniker oder Köche, auch für Musiker ist eine grundsätzliche Ausbildung am Instrument oder hinter dem Mischpult die Grundvoraussetzung für den späteren Erfolg im Berufsleben. Die Münchener Medien-Unternehmen Music Support Group (MSG) kooperieren für dieses Projekt u.a. mit dem Medien Campus Bayern, der Agentur für Arbeit und diversen Hochschulen. Zum Ausbildungsangebot der in der Münchener Innenstadt und in Eichenau ansässigen Akademie der musikalischen Künste gehören u.a.: Audiofachkraft (für Musikproduktion, Radio, TV), Tonmeister, Komponist oder Musikproduzent. Studiengänge in den Bereichen Videoproduzent, DVD-Produzent, Foto-, Print- und Webdesigner runden das Angebot den heutigen

Anforderungen entsprechend ab. Die wahlweise in Teil- oder Vollzeit absolvierte Ausbildung endet mit einer Diplomprüfung. Für 2005 ist eine weitere Niederlassung in Berlin geplant, Filialen in Köln und Leipzig sollen folgen.

Von der Krise in der Musikindustrie bliebe man somit unberührt und habe auch in 2004 gegenüber dem Rekordjahr 2003 Umsatz und Gewinn deutlich steigern können. Damit das auch in Zukunft so bleibt, stellt die Firma jetzt die Weichen - u.a. mit neuer Firmenzentrale und Referenz-Technik. Geschäftsführer Rüdiger J. Veith sieht den Erfolg in erster Linie auf umsichtigem und breitgefächertem Handeln begründet. Aktuelle Produktionen: Peer Rabens Musik zum neuen Hollywood-Science-Fiction-Thriller „2046“, die Vertonung des ZDF-Wissensmagazin „Joachim Bublath“ oder das Multimedia-Spektakel zur Eröffnungsgala der „Systems 2004“.

Ausgezeichnet

Im letzten Jahresdrittel gab es wieder eine ganze Reihe hochkarätiger Auszeichnungen. So krönte Martin Professional die ETS-LDI Messe mit der Entgegennahme der Auszeichnung „Product of the Year Projection“ für den Maxedia Digital Media Composer. Die Auszeichnung wurde nach der Messe für neue, innovative und wegweisende Produkte verliehen (1). Beim diesjährigen Microsoft.net Solutions Award im Rahmen der Systems 2004 wurde die Software easyjob 3.0, eine ERP Branchenlösung für Vermietbetriebe in der Eventindustrie, als beste horizontale Lösung ausgezeichnet (2). Zurück nach Las Vegas: Ebenfalls auf der LDI gewann der Pacific 45-75° Zoom von Selecon den „ETS-LDI New Product Award“ in Las Vegas (3).



Handfunkgeräte, Bündelfunk und Betriebsfunk. Infos auch übers Internet – <http://www.koelnton.de> – oder direkt bei **koelnton**. Motorola Professional Radio Partner.



kompetent



flexibel



zuverlässig



koelnton · technischer Bühnen- und Medienservice GmbH · Paul-Henri-Spaak-Str. 17-19 · 51069 Köln · Tel. 02 21.68 93 43-0 · Fax 02 21.68 93 43-50 · www.koelnton.de



RST DISTRIBUTION GMBH

ardiis

Leuchten für Architektur und Display



Movingeffects & Gobos

DOUGHTY

Traversenschellen & Stativ



DMX-Fernsteuerungen und DMX-Tools

first STAGE

Befestigungs- & Anschlagmaterial, PSA



Farbfolien

MDG

Effektnebel, Hazer & LowFog

NOCTURN

UV-aktive Farben und Lacke



PROLYTE PRODUCTS

Traversensysteme & Bühnendächer



Gaffer-Tapes & Spezialklebebänder



Medienserver

SELECON

Scheinwerfer für Bühne & Studio



Handschuhe und Riggequipment

THE FUN COMPANY

SHOW · CONTROL · SYSTEMS

Lichtstellpulte

VERLINDE

LIFTING EQUIPMENT

Kettenzüge, Motorzüge & Steuerungen

XILVER

LED-Technologie

YOUR INTERFACE TO PRODUCTS AND KNOWLEDGE

RST DISTRIBUTION GmbH

D-58099 Hagen, Kabelaer Str. 54a

Telefon: 023 31 69 15 00, Telefax: 023 31 68 84 12

www.RSTdistribution.de, mail@RSTdistribution.de

Eventplaner online

Der Event-Dienstleister **BST** aus Ober-Olm hat einen neuen Eventplaner online gestellt, der die technische Planung einer Veranstaltung erleichtert. Dazu Matthias Becker, Geschäftsführer des Unternehmens: „Wir wollen mit dieser Checkliste die Vorbereitung eines Events präzisieren.“ Das Tool steht auf der BST-Webseite kostenlos zur Verfügung.



Kostenlose DVD

Die neue grandMA DVD ermöglicht einen schnellen Einstieg: Sie enthält einen Lehrgang zum Selbststudium in Deutsch und Englisch, der Schritt für Schritt mit der Multimedia-Konsole vertraut macht und eine einfache Programmierung erlaubt. Die DVD kann kostenlos beim deutschen Vertrieb **Lightpower** angefordert werden.



MagiThec-Vertrieb

Focon Showtechnic hat jetzt das Equipment des spanischen Produzenten MagiThec in den Vertrieb genommen. Dabei handelt es sich insbesondere um Traversenlifte mit einem hohen Praxisnutzen. Alle Produkte von MagiThec sind TÜV- und CE-zertifiziert sowie – mit wenigen Ausnahmen – auch nach BGV-C1 geprüft.



Neuer Vertrieb

Die **ProAudio Marketing GmbH**, Frankfurt, hat den Vertrieb Deutschland für die Verstärker von RAM Audio übernommen. Josef Becker (rechts), Geschäftsführer von ProAudio: „Wir haben einen Partner gefunden, der bei den Faktoren Technologie-Führerschaft, Flexibilität, Wille zur Partnerschaft und Kundensupport optimal zu uns passt“.

Weiter entwickelt

ETC kündigt Erweiterungen für die Produkt-Linie Avab an. Mit dem Wunsch, auf der Marke Avab aufzubauen, arbeitet ETC mit vielen „Urgesteinen“ der Avab-Entwicklung zusammen und verstärkt das Team zugleich mit neuen Mitgliedern. Mit dabei sind u.a. Ulf Sandström, Anders Ekvall, Bullen Lagerbiele und Ingo Bernert.

Neuer Katalog

Focon Showtechnic hat einen neuen Katalog vorgestellt. Die „Produktübersicht Veranstaltungstechnik 2005/2006“ informiert auf über 400 Seiten detailliert über das komplette Angebot inklusive aller Neuheiten und dem dazugehörigen Zubehör. Der Katalog kann bei Focon telefonisch bestellt werden, die Zusendung erfolgt kostenlos.

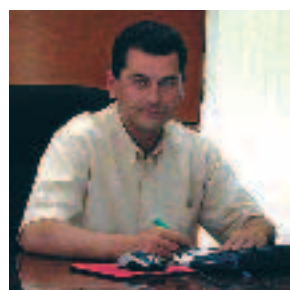


Hausmesse

Nach mehr als 10 Jahren ist die Martin-Hausmesse zur festen Institution geworden. **Martin Professional** veranstaltete diese zum zweiten Mal direkt neben dem Münchner Oktoberfest. Wieder konnte man sich über Produktneuheiten informieren. Die Hausmesse zog anschließend von München nach Brühl und Berlin weiter.

Investitionen

Late Night Concepts aus Werne hat den Bereich Kommunikationstechnik ausgebaut und in ein neues Wireless-Intercom-System investiert. Dazu Ingo Kaiser, Geschäftsführer des Event-Dienstleisters: „Funk und Intercom können zu Kommunikationsnetzen in nahezu beliebiger Größe ausgebaut werden – dazu gibt es verschiedene Interfaces.“



BGV A2 heißt jetzt BGV A3

Die Unfallverhütungsvorschrift **BGV A2** „Elektrische Anlagen und Betriebsmittel“ ist umbenannt worden und heißt ab sofort **BGV A3**. Der Inhalt ist identisch, es handelt sich nur um eine neue „Verpackung“. Details unter: http://www.vbg.de/imperia/md/content/produkte/vorschriften/bvg_a3.pdf.

Partnerschaft

Lightpower übernimmt den Exklusiv-Vertrieb von Robert Juliat Produkten in Deutschland und Österreich. Mit dem französischen Unternehmen konnte der Paderborner Distributor einen der führenden Hersteller für den Theatermarkt als Partner gewinnen. Die Erweiterung des Portfolios umfasst Verfolger, Profil-, Stufenlinsen- und PC-Scheinwerfer.



„History Channel“

Im November 2004 startete der digitale Fernsehsender „The History Channel“ in Deutschland. **Bavaria Production Services GmbH** wurde von der „Get On Air GmbH“ beauftragt, als Generaldienstleister die technische Betreuung des 24 Stunden-Programms zu übernehmen. So synchronisiert Bavaria etwa die englischsprachigen Sendungen.

Impulse in Afrika

Der Dresdner Technikvermieter **Creative Lighting media technology GmbH & Co. KG** will mit moderner Medientechnik der Eventbranche Afrikas Impulse verleihen. Derzeit baut das Unternehmen eine Vertretung in Kamerun auf. Innerhalb der nächsten Monate will das Unternehmen in Kamerun erste Aufträge realisieren.

Games Convention

Die **GC Games Convention** in Leipzig, einzige deutsche Messe für Computerspiele, bleibt auf Erfolgskurs. Kürzlich fand die Veranstaltung zum dritten Mal statt – und endete mit einem weiteren Besucherrekord. Rund 105.000 Besucher konnten verzeichnet werden. Das erfreute auch die Aussteller, von denen viele wiederkommen wollen.



Chrickels...



„Der Musiker ist der ärgste Feind des Technikers“

Christoph Ginzel
coma media

„Ich sollte denen mal sagen, dass ein 3m Tower Truss-Stück keine Dreizimmer-Wohnung ist, die man tapezieren muss“

Stefan Strauch
Procon Köln

„Was ist der Unterschied zwischen Gott und einem Soundmann? Gott denkt nicht, er sei ein Soundmann...“

Achim Hut

* gesammelt von Christopher „Chrickel“ Diedrich, mehr unter www.chrickel.de

...Quotes*



Viacheslav Serdyukov

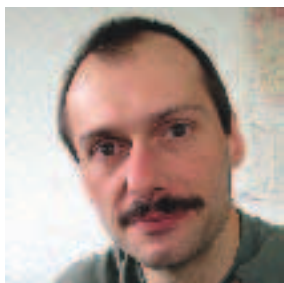
ChainMaster hat sich personell mit Viacheslav Serdyukov verstärkt. Der Ingenieur für Nachrichtentechnik übernimmt den Support für ChainMaster-Equipment in Russland. Viacheslav Serdyukov kommt vom russischen Unternehmen Pro Sound Lab, wo er seit 1994 als Sound Contractor und System Integrator in diverse Projekte wie den Um-



Jens Michow

Rechtsanwalt Jens Michow (54), neben vielen weiteren Ämtern vor allem Gründer und seit 20 Jahren Präsident des Konzertveranstalter-Verbandes (idkv) e.V., des Berufsverbands der deutschen Konzert- und Tourneeveranstalter, hatte eingeladen: Zur Feier seines 30-jährigen Berufsjubiläums im November kamen Mandanten, Kollegen und Wegbegleiter, die

Neue Leute? Verdiente Veteranen? Personalmeldungen? Bitte mit Bild per Mail an: info@vplt.org



Horst Wipper

Die **Fischer-Gruppe** hat jetzt ihr Regionalbüro in Raum Köln eröffnet. Nachdem 2002 auch in Berlin die Geschäftstätigkeit aufgenommen wurde, wird das Team in Köln nun um Horst Wipper erweitert, der die Leitung des Büros übernommen hat. Wipper, wird seine langjährigen Erfahrungen als Projektleiter in der Theater- und Fernsehbranche einbringen.



Joachim Genzken

Ein seltenes Ereignis in dieser noch relativ jungen Branche wurde am 1. Oktober bei **Amptown** gefeiert: Das 20. Berufs- und Firmenjubiläum seines technischen Leiters Joachim Genzken. Der gelernte Orgelbauer fing im Oktober 1984 als Universalreparateur in der damals noch winzigen Werkstatt in Hamburg-Bramfeld an. Inzwischen ist er nicht nur

Leiter der gesamten technischen Abteilung mit ihren diversen Mitarbeitern, sondern auch noch Ausbildungsleiter. Dieser Job umfasst zusätzlich zu der in Fachkreisen als Sprungbrett für eine erfolgreiche Zukunft äußerst begehrten Ausbilderfunktion (zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik) auch die Betreuung aller Praktikanten und Hospitanten. Dass er neben diesen beiden

Hauptbereichen noch Zeit und Energie findet, sich seinem dienstlichen Hobby Prozessmanagement zu widmen, rundet seine Verdienste für das Unternehmen ab. „Von unschätzbarem Wert“, so Geschäftsführer Detlev Koal, „sind vor allem seine immense Sachkenntnis und sein großes Detailwissen, das er in den zwei Jahrzehnten bei Amptown Verleih erwerben konnte.“

KLOTZ a-i-s
audio interface systems

- Input Module
- Parallel Out Module
- Output Module (Groundlift)
- Patch Module
- Transformer Module 0 dBu or 12 dBu
- Multipin Master Module

msd

The complete modular input / output system

12 channels that can be stacked in steps of 12 (e.g. 12/24/36/48 CH)

Multipin Module according to your application

Litton Veam / Harting

Module interconnection by 12 CH ribbon cable



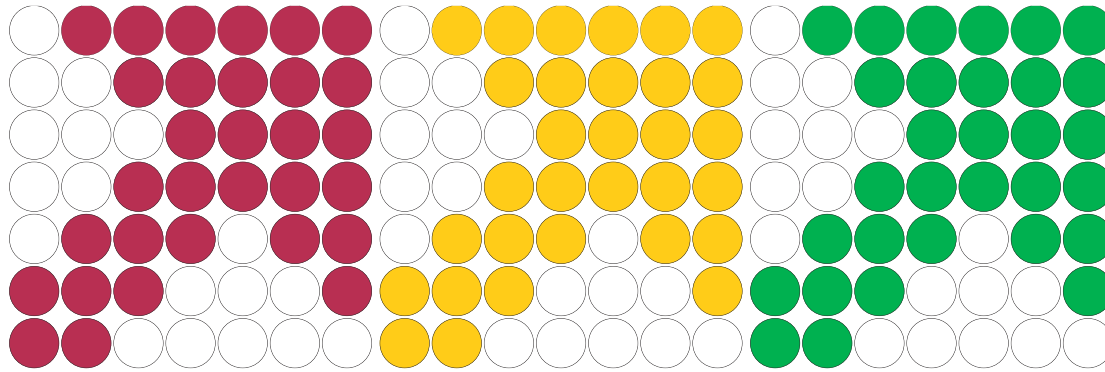
Extremely easy configuration

Klotz Audio Interface Systems GmbH
D-85591 Vaterstetten / München • Baldhamer Str. 39
GERMANY
Tel: +49-[0]8106-308-0
Fax: +49-[0]8106-308-101
Email: info@klotz-ais.com

www.klotz-ais.com

Auf dem Weg zum Meister

Manch einer denkt auch heute noch immer, dass eine fachliche Ausbildung nur bedingt notwendig sei. Fakt ist jedoch: An einer fundierten Qualifikation und Weiterbildung wird in Zukunft kein Weg vorbei führen. Das VPLT.Magazin hat die besten Angebote themenbezogen zusammen gestellt. Den Anfang machen die Vorbereitungsseminare zur Meisterausbildung.



Vorbereitungsseminare zur Meisterausbildung

Veranstalter: Deutsche Event Akademie (DEA)
T: (05 11) 270 74-78
E: info@deutsche-event-akademie.de

Elektrofachkraft für Veranstaltungstechnik 1

Gruppe I: 23.02. bis 04.03.2005
Gruppe II: 01. bis 10.08.2005

Elektrofachkraft für Veranstaltungstechnik 2

Gruppe I: 21.03 bis 01.04.2005
Gruppe II: 11. bis 19.08.2005

Mathe-Angleich-Kurs

Gruppe I: 17. bis 19.01.2005
Gruppe II: 18. bis 20.05.2005
Gruppe III: 26. bis 28.09.2005

Veranstaltungsoperator (IHK)

Gruppe I: 24.01. bis 04.02.2005
21.02. bis 04.03.2005
21.03. bis 08.04.2005
Gruppe II: 11. bis 22.07.2005
01. bis 19.08.2005
05. bis 16.09.2005

Assistent/in für Veranstaltungstechnik

Gruppe I: 24.01. bis 04.02.2005
21.02. bis 04.03.2005
21.03. bis 08.04.2005
18.04. bis 06.05.2005
Gruppe II: 11. bis 22.07.2005
01. bis 19.08.2005
05. bis 23.09.2005
10. bis 21.10.2005
Gruppe III: 07. bis 18.11.2005
05. bis 16.12.2005
Fortsetzung in 2006

Zeit für Kompetenz...

ALPHAstage - die flotte Bühne



151 m² überdachte Bühne in 2 Stunden.

Mit Europas schnellster Bühne gewinnen Sie Zeit für Wichtigeres.



Elektrofachkraft für Veranstaltungstechnik 1

Elektrisch unterwiesene Person in der Veranstaltungstechnik

Dieser Lehrgang gilt als erster Teil der Qualifizierung zur „Elektrofachkraft in der Veranstaltungstechnik“.

Lehrgangsinhalte:

- Physikalische Grundlagen
 - Wirkungen des elektrischen Stroms
 - Gefahren durch elektrischen Strom
 - Schutz gegen elektrischen Schlag (direktes und indirektes Berühren)
 - Materialkunde
 - Rechtliche und berufsgenossenschaftliche Grundlagen
 - Praktische Übungen
 - Prüfen und Messen
 - Sicherheit beim Umgang mit Werkzeug und Gerät
- Die Inhalte dieses Lehrganges entsprechen den Lehrinhalten des Bereiches „Elektrotechnik“ aus dem Veranstaltungs-Operator. Dauer: 8 Tage Vollzeitunterricht

Mathe-Angleich-Kurs

Da es sich oft als schwierig gestaltet, alleine Mathematik zu lernen, gibt es einen Mathe-Angleich-Kurs für die Lehrgänge „Assistent/in und Meister/in für Veranstaltungstechnik“. Die Teilnahme an dem Kurs ist freiwillig.

Da es sich um einen Intensivkurs handelt, sind maximal zehn Teilnehmer möglich.

Lehrgangsinhalte:

Mathematische Grundlagen als Voraussetzungen für die Bereiche Elektrotechnik, Statik und Dynamik, insbesondere: Bruchrechnung, Umstellen von Formeln, Formelzeichen und ihre Bedeutung, Einheiten, Begrifflichkeiten wie proportional/umgekehrt proportional, geometrische Grundkenntnisse, trigonometrische Grundkenntnisse, Gleichungsmathematik (Auflösen von Gleichungen mit einer Unbekannten). Dauer: 3 Tage

Veranstaltungs-Operator (IHK)

Dieser Lehrgang wendet sich an Beschäftigte in der Medienbranche, z.B. freie Licht- und Tontechniker, die Licht, Ton- und Veranstaltungstechnik professionell einsetzen. Die Teilnehmer erhalten in konzentrierter Form theoretisches und praktisches Rüstzeug für ihre tägliche Arbeit im Bereich Medien- und Veranstaltungstechnik. Mit Bestehen der lehrgangsinernen Tests erhalten die Teilnehmer das Zertifikat Veranstaltungs-Operator (IHK).

Lehrgangsinhalte:

- Allgemeine Grundlagen (Recht, BGV C1, VStättV, Brandschutz usw.), Bühnentechnik, Statik, Rigging, Grundlagen in den Bereichen Elektrotechnik, Lichttechnik, Bildtechnik, Tontechnik, Spezialeffekte sowie Tests und praktische Übungen. Dauer: 280 Stunden

Assistent/in für Veranstaltungstechnik (IHK)

Beim Assistenten handelt es sich um eine anerkannte Fortbildungsprüfung nach Berufsbildungsgesetz; der Kurs endet mit einer hoheitlichen Prüfung vor einem Prüfungsausschuss der IHK. Der „Assistent“ kann ein Schritt auf dem Weg zum Meister sein, denn er ist voll anrechenbar auf den fachspezifischen Teil des Meisters für Veranstaltungstechnik. Er stellt aber auch einen Wert bzw. Abschluss an sich dar. Zusätzlich zur üblichen Meisterausbildung gibt es hier ein Modul „Tontechnik“ (ca. 50 Std.), durch das der Assistent fachlich noch umfassender ausgebildet wird.

Lehrgangsinhalte/Prüfungsfächer:

- Gesundheitsschutz
- Arbeitssicherheit
- Brandschutz
- Bauordnungsrecht
- Allgemeine Betriebstechnik
- Spezielle Betriebstechnik – Beleuchtung
- technische Fachkräfteverordnung
- Tontechnik

Wer Meister werden will, muss nach Lehrgang und Prüfung noch eine Projektarbeit gemäß Prüfungsordnung schreiben und weitere Kurse/Prüfungen absolvieren.

Dauer des Assistenten-Kurses: 10 Wochen.



Aufwärts mit MOVECAT ...

... eine sichere, flexible, wirtschaftliche und in jeder Richtung geniale Systemlösung.

Mit MOVECAT verbinden wir 1a-Hardware mit einer Top-Software und bieten für Tourneen, Messen, Events, Studios, Kunst und Kultur ein modulares System von 125 - 5000 kg Hebelast, das wir ganz individuell anpassen können.

Also: Kettenzug ECO oder OMK + Steuerung = Motion Solutions nach BGV D8 und BGV C1.

Die sicherste Rechnung seit es Kettenzüge gibt!

MOVECAT



Jetzt D8 Plus-Züge lieferbar!

Detaillierte Prospekte warten auf Sie. Und für Ihr Projekt gibt's einen individuellen Lösungsvorschlag. Legen Sie los ...

Im Vertrieb der THINK ABELE GmbH & Co. KG
Rudolf-Diesel-Straße 23, D-71154 Nufringen
T: 0 70 32 / 98 51 - 0, F: 0 70 32 / 98 51 - 99
info @ thinkabele.de, www.movecat.de

Provided by
THINK
ABELE

Die Meisterausbildung

Nach entsprechender Vorbereitung und Qualifikation steht als nächster Schritt die Ausbildung zum „Meister/in für Veranstaltungstechnik“ an. Hier kann man sich in folgenden unterschiedlichen Bereichen spezialisieren

Meister/in für Veranstaltungstechnik

Veranstalter: Deutsche Event Akademie (DEA)
T: (05 11) 270 74-78
E: info@deutsche-event-akademie.de

Berufs- und arbeitspädagogischer Teil (AEVO)

Kompaktkurs 2005/2006: 27.06. bis 08.07.2005
18. bis 20.11.2005
02. bis 06.01.2006

Fachrichtungsübergreifender Teil

Gruppe I: 10. bis 21.01.2005
07. bis 18.02.2005
Gruppe II: 23.05. bis 03.06.2005
13. bis 24.06.2005
Gruppe III: 26.09. bis 07.10.2005
24.10. bis 04.11.2005

Fachspezifischer Teil

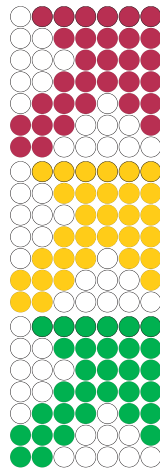
Fachrichtung Beleuchtung + Bühne/Studio

Gruppe I: 24.01. bis 04.02.2005
21.02. bis 04.03.2005
21.03. bis 08.04.2005
18.04. bis 06.05.2005
Gruppe II: 11. bis 22.07.2005
01. bis 19.08.2005
05. bis 23.09.2005
10. bis 21.10.2005
Gruppe III: 07. bis 18.11.2005
05. bis 16.12.2005
Fortsetzung in 2006

Aufbaumodul

Fachrichtung Beleuchtung + Bühne/Studio + Halle

Gruppe I: 18.04. bis 29.04.2005
Gruppe II: 10. bis 21.10.2005



Berufs- und arbeitspädagogischer Teil (AEVO)

Der Kurs gilt als Prüfungsvorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung, daher sind die genauen Zulassungsvoraussetzungen zu erfragen.

Lehrgangsinhalte/Prüfungsfächer:

- Grundfragen der Berufsbildung
 - Planung und Durchführung der Ausbildung
 - Der Jugendliche in der Ausbildung
 - Rechtsgrundlagen der Berufsbildung
- Dauer: 8 Tage (inkl. Prüfung)

Fachrichtungsübergreifender Teil

Es stehen drei unterschiedliche Zeiträume zur Auswahl; Zulassungsvoraussetzungen beachten.

Lehrgangsinhalte:

- VWL (Wirtschaftssysteme, Unternehmensformen usw.)
 - BWL (Betriebsorganisation, Kostenrechnung usw.)
 - rechtliche Grundlagen
 - Arbeits- und Sozialrecht, Umweltschutzrecht
 - Sozialverhalten
- Dauer: 4 Wochen (+ Prüfung)

Aufbaumodul

Fachrichtung Beleuchtung + Bühne/Studio + Halle

Für alle, die Ihre Meisterausbildung komplettieren möchten, bietet die DEA – einzigartig in Deutschland – die Fachrichtung Bühne/Studio, die Fachrichtung Beleuchtung oder die Fachrichtung Halle als Aufbaumodul an. Da es sich bei diesem Kurs um ein Aufbaumodul handelt, müssen alle vier Bereiche des Meisters für Veranstaltungstechnik – Fachrichtung Beleuchtung (fachspezifischer Teil, fachübergreifender Teil, berufs- und arbeitspädagogischer Teil sowie Projektarbeit) erfolgreich abgeschlossen sein.

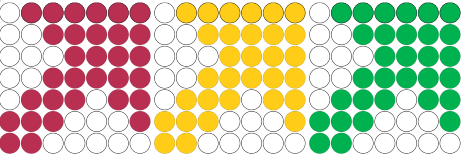
Lehrgangsinhalte:

- mathematische und naturwissenschaftliche Grundlagen
 - allgemeine und spezielle Betriebstechnik mit entsprechendem Schwerpunkt der „neuen“ Fachrichtung.
- Dauer: ca. 100 Stunden + Prüfung

av-rent.de

das Online-Miet-Portal für multimediale Lösungen zu absoluten Niedrigpreisen

Wir lassen die Hosen runter! Registrieren Sie sich jetzt! www.av-rent.de



Sachkundige Rigger sind besser

Erst seit kurzer Zeit gibt es eine bundesweit vereinheitlichte und von der BG anerkannte Qualifizierung für den Veranstaltungs-Rigger, basierend auf dem „Sachkundigen für Veranstaltungstechnik“ der Deutschen Event Akademie (SR3.0).

Sachkundiger für Veranstaltungsrigging IHK

Veranstalter: Deutsche Event Akademie (DEA)
T: (05 11) 270 74-78
E: info@deutsche-event-akademie.de

Modul 1 – Grundlagen Recht, Arbeitsschutz + Statik

Gruppe I: 10. bis 14.01.2005
Gruppe II: 11. bis 15.07.2005

Modul 2 – Grundlagen E-Technik + Kommunikation

Gruppe I: 14. bis 17.02.2005
Gruppe II: 25. bis 28.05.2005

Modul 3 – Sachkunde für Anschlagmittel

Gruppe I: 10. bis 11.02.2005
Gruppe II: 23. bis 24.05.2005
Gruppe III: 24. bis 25.10.2005

Modul 4 – Verwendung von PSA gegen Absturz in der V-t

Gruppe I: 17. bis 21.01.2005
Gruppe II: 17. bis 21.05.2005
Gruppe III: 31.10. bis 04.11.2005

Modul 5 – Rechtliche Grundlagen, Arbeitssicherheit + Statik

Gruppe I: 23. bis 26.08.2005
26. bis 29.10.2005

Modul 6 – Technische Arbeitsmittel

Gruppe I: 29.08. bis 02.09.2005
Gruppe II: 28.11. bis 02.12.2005



Sachkundige/r für Veranstaltungs-Rigging (IHK)

Dieser Lehrgang wendet sich an Beschäftigte aus der Veranstaltungstechnik-Branche, die professionelles Rigging bereits betreiben oder zukünftig einsetzen wollen. Die Teilnehmer erhalten in konzentrierter Form theoretischen und praktischen Unterricht, um die Praxis professionell umzusetzen. Nach Bestehen der lehrgangsinternen Tests und Anerkennung der Dokumentation der 15 praktischen Tagewerke, erhalten die Teilnehmer das Zertifikat „Sachkundiger für Veranstaltungs-Rigging“ (IHK). Dieser Lehrgang wurde 1999 in der AG-Rigging von führenden deutschen Riggern entwickelt und wird auch weiterhin kontrolliert und aktualisiert. Insgesamt gibt es sechs verschiedene Module (siehe links)

Mensch

Wissen Sie über Ihre Mitarbeiter genauso gut Bescheid wie über Ihre Geräte?
Wer effizienter disponieren will,
sollte beide im Griff haben.

Maschine

Die neue Personal-Disposition



Rigging

Veranstalter: Deutsche Event Akademie (DEA)
T: (05 11) 270 74-78
E: info@deutsche-event-akademie.de

Retter für PSA-Anwender

Gruppe I: 24.01. bis 04.02.2005
Gruppe II: 07. bis 18.11.2005

Seilzugangstechnik Level-1 („Höhenarbeiter“)

Gruppe I: 09. bis 12.05.2005
Gruppe II: 21. bis 25.11.2005

Sachkundigenschulung für PSA gegen Absturz (nach BGG 906)

Gruppe I: 07. bis 09.03.2005
Gruppe II: 05. bis 07.10.2005

Retter für PSA-Anwender/„Rettungsrigger“

Dieses Seminar richtet sich insbesondere an Anwender mit langjähriger Berufserfahrung im Umgang mit PSA gegen Absturz, zum Halten und Retten, sowie seilgestützten Arbeitsverfahren.

Aufgrund der steigenden Tendenz zur Gewährleistung von Rettung durch qualifiziertes Fachpersonal in der Veranstaltungsbranche ist diese Qualifikation zwar noch keine Vorschrift, aber eine geeignete und sinnvolle Investition in die Zukunft.

Am Ende des Seminar steht eine Prüfung in Theorie und Praxis. Bei erfolgreichem Abschluss wird ein vom FISAT (Fach- und Interessenverband für seilunterstützte Arbeitstechniken) anerkanntes Zertifikat überreicht.

Dauer: 10 Tage Vollzeitunterricht

Seilzugangstechnik Level-1/ „Höhenarbeiter“

Lehrgang für alle Personen, die in der Veranstaltungstechnik mittels Seilzugangstechniken Arbeiten in luftiger Höhe durchführen.

Lehrgangsinhalte:

Theoretischer Teil:

- Material- und Normenkunde
- Sichtprüfung der PSA
- Sicherungstheorie
- Grundlagen der Rettung

Praktischer Teil:

- sicherer Umgang mit der PSA und entsprechendem Zubehör
- Seilkunde, Knoten- und Anschlag-techniken
- Selbst- und Fremdsicherung
- Aufbau einer senkrechten Seilstrecke
- Aufstiegs- und Abseiltechnik
- Verwendung von Sitzbrettern und Arbeitssitzen
- Rettungsvarianten nach unten

Das Seminar wird auch mit einer FISAT-Zertifizierung abgeschlossen.

Dauer: 5 Tage (inkl. Prüfung)

PSA gegen Absturz in der Veranstaltungstechnik

Ein Seminar für alle, die in der Veranstaltungstechnik Gefahr laufen, herunterzufallen! Dazu gehören auch speziell jene, die auf wackeligen Leitern in „nur“ fünf Metern Höhe „mal eben kurz“ eine Lampe wechseln, eine Box ins Ground Support hängen oder in der Videowand herumturnen, weil ein Kabel nicht funktioniert!

Am Ende des Kurses sollte man die Abschlussprüfung bestehen, es gibt wiederum ein FISAT-Zertifikat. Dieser Kurs kann auf den Sachkundigen für Veranstaltungsrigging (IHK) angerechnet werden.

Lehrgangsinhalte:

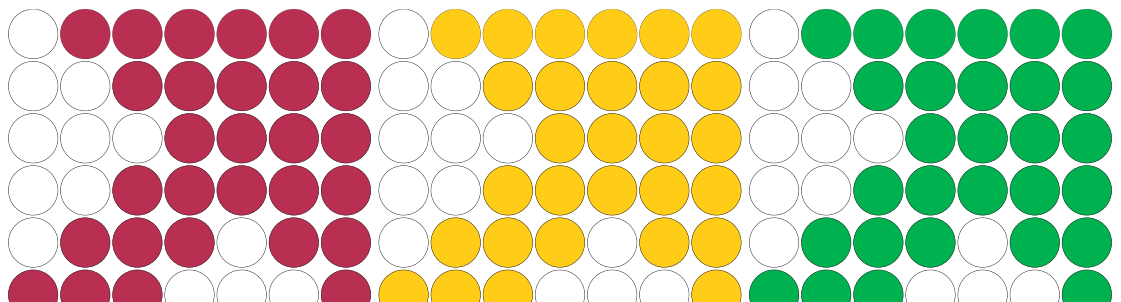
Theoretischer Teil

- Welche PSA-Vorschriften gelten in der Veranstaltungstechnik?
- Wie ist ein sicheres Arbeiten mit ein-fachen, praktischen Mitteln möglich?
- Materialkunde
- Rettungsgewährleistung

Praktischer Teil:

- Übung und Anwendung

Dauer: 5 Tage (inkl. 1 Tag Prüfung)



Vom Mixer zum Unternehmer...

... ist manchmal ein gar nicht so langer Weg. Mit Hilfe der hier vorgestellten modularen Seminarreihe kann jeder zielgerichtet seine Schwächen ausmerzen und Fehlendes bzw. Versäumtes aufholen.

Vom Mixer zum Unternehmer

Veranstalter: Deutsche Event Akademie (DEA)
T: (05 11) 270 74-78
E: info@deutsche-event-akademie.de

Zeit- und Selbstmanagement

Gruppe I: 19. bis 20.01.2005 Gruppe II: 01. bis 02.09.2005

Verkaufstraining

Gruppe I: 08. bis 09.02.2005 Gruppe II: 06. bis 07.10.2005

Telefontraining

Gruppe I: 17. bis 18.02.2005 Gruppe II: 29. bis 30.09.2005

Präsentationstraining

Gruppe I: 07. bis 08.03.2005 Gruppe II: 22. bis 23.08.2005

Konfliktmanagement

Gruppe I: 21. bis 22.03.2005 Gruppe II: 10. bis 11.11.2005

Effektive Gesprächsführung

21. bis 22.02.2005

Buchführung für Veranstaltungstechniker

Gruppe I: 14. bis 15.02.2005 Gruppe II: 19. bis 20.09.2005

Workshop – Betriebsorganisation und Zielfindung

Gruppe I: 17. bis 18.01.2005 Gruppe II: 08. bis 09.11.2005

Workshop – Investitionen und Finanzierung

Gruppe I: 09. bis 10.05.2005 Gruppe II: 04. bis 05.10.2005

Workshop – Rechnungswesen und Controlling

Gruppe I: 31.01. bis 01.02.2005 Gruppe II: 21. bis 22.09.2005

Zeit- und Selbstmanagement

In diesem Seminar lernen Sie die wichtigsten Selbstmanagement- und Arbeitstechniken kennen. Sie verbessern Ihre Leistungsfähigkeit, minimieren und gewinnen Zeit, um Ihr Arbeitspensum effizient und stressfrei zu bewältigen. Dauer: 2 Tage

Verkaufstraining

Leitmotiv dieses Trainings ist, gerade die noch nicht genannten Wünsche bzw. Probleme des Kunden zu erkennen und die richtigen Schritte fest zu vereinbaren. Dauer: 2 Tage

Telefontraining

Dieses Seminar zielt darauf ab, Mitarbeitern Möglichkeiten des Individualmarketings zu geben und erläutert die aktuelle Bedeutung von Kundenorientierung. Ziel ist das Führen von zielgerichteten und kundenorientierten Telefongesprächen. Dauer: 2 Tage

Präsentationstraining

Dieses Training vermittelt den Teilnehmenden sofort umsetzbare Erkenntnisse und praktische Hinweise, wie sie zielgerichtet, erfolgreich und rhetorisch sicher aufgrund ihrer Kommunikationsfähigkeit bei Präsentationen überzeugen. Dauer: 2 Tage

Konfliktmanagement

In diesem Seminar werden Ursachen und Symptome von Konflikten aufgezeigt und Strategien zur Konfliktlösung erarbeitet. Ausgestattet mit einem Leitfaden für Konfliktgespräche sind Sie für den Alltag gewappnet. Dauer: 2 Tage

Effektive Gesprächsführung

Einer der zentralen Schlüssel für eine konstruktive Gesprächsführung ist das nonverbale Geschehen. In diesem zweitägigen Training geht es um die Einbindung effektiver nonverbaler Techniken in die eigene Kommunikationskompetenz. Dauer: 2 Tage

Buchführung für Veranstaltungstechniker

Ziel ist es, Buchführung und Bilanzierung für die Teilnehmenden nicht nur verständlich und durchschaubar zu machen, sondern auch ihr Potenzial für die Unternehmensplanung kennen zu lernen und zu nutzen. Dauer: 2 Tage

Workshop – Investitionen und Finanzierung

Wie finanziere ich richtig? Und wie sind die betrieblichen Investitionen (steuersparend) zu finanzieren? In diesem Seminare lernen Sie die Verfahren der Investitionsrechnungen und Finanzierungsarten kennen, um Ihre Finanzplanung direkt in die Praxis umsetzen zu können. Dauer: 2 Tage

Workshop – Rechnungswesen und Controlling

Neben einer Einführung in die Finanzbuchhaltung werden Sie mit den Grundbegriffen und Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung vertraut gemacht und erlangen so die Voraussetzungen, um den Jahresabschluss ihres Betriebes betriebswirtschaftlich auswerten zu können. Dauer: 2 Tage

Refresher

BGV A1 + BGV C1

Gruppe I: 10.02.2005 Gruppe II: 07.09.2005

BGV A2 – Sicherheit auf der Baustelle

Gruppe I: 11.02.2005 Gruppe II: 08.09.2005

VStättV – MVStättV

Gruppe I: 07.03.2005 Gruppe II: 05.09.2005

BetriebssicherheitsVO

Gruppe I: 08.03.2005 Gruppe II: 06.09.2005

„Anschlägerschein“

Gruppe I: 09.02.2005 Gruppe II: 25.05.2005

Wiederholungsunterweisung für das Verwenden von PSA

Gruppe I: 21.01.2005 Gruppe II: 04.10.2005

Projektleiter/in Messebau und Marketing-Event (IHK)

Gruppe I: 27.06. bis 08.07.2005
Gruppe II: 21.11. bis 02.12.2005

Feuergefährliche Handlungen sicher gestalten (T1)

Gruppe I: 21. bis 22.02.2005
Gruppe II: 27. bis 28.10.2005

Erläuterungen zu den Refresher-Seminaren erfolgt in der nächsten Ausgabe des VPLT.Magazins.



Verbindliche Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgende Kurse an:

VORBEREITUNGSSEMINARE ZUR MEISTERAUSBILDUNG

Elektrofachkraft für Veranstaltungstechnik 1 595,- Euro

Gruppe I (23.02. bis 04.03.05) Gruppe II (01. bis 10.08.05)

Elektrofachkraft für Veranstaltungstechnik 2 565,- Euro

Gruppe I (21.03 bis 01.04.05) Gruppe II (11. bis 19.08.05)

Mathe-Angleich-Kurs 195,- Euro

Gruppe I (17. bis 19.01.05) Gruppe II (18. bis 20.05.05)

Gruppe III (26. bis 28.09.05)

Veranstaltungsoperator (IHK) 1900,- Euro

Gruppe I (24.01. bis 04.02. + 21.02. bis 04.03. + 21.03. bis 08.04.05)

Gruppe II (11. bis 22.07.05 + 01. bis 19.08.05 + 05. bis 16.09.05)

Assistent/in für Veranstaltungstechnik 2200,- Euro

Gruppe I (24.01.-04.02. + 21.02.-04.03. + 21.03.-08.04. + 18.04.-06.05.05)

Gruppe II (11.-22.07. + 01.-19.08. + 05.-23.09. + 10.-21.10.05)

Gruppe III (07. bis 18.11.05 + 05. bis 16.12.05 + Fortsetzung in 2006)

MEISTER/IN FÜR VERANSTALTUNGSTECHNIK

Berufs- und arbeitspädagogischer Teil (AEVO) 690,- Euro

Kompaktkurs 05/2006 (27.06.-08.07. + 18.-20.11.05 + 02.-06.01.2006)

Fachrichtungsübergreifender Teil 1150,- Euro

Gruppe I (10. bis 21.01.05 + 07. bis 18.02.05)

Gruppe II (23.05. bis 03.06.05 + 13. bis 24.06.05)

Gruppe III (26.09. bis 07.10.05 + 24.10. bis 04.11.05)

Fachspezifischer Teil – Fachrichtung Beleuchtung + Bühne/Studio 2200,- Euro

Gruppe I (24.01.-04.02. + 21.02.-04.03. + 21.03.-08.04. + 18.04.-06.05.05)

Gruppe II (11.-22.07. + 01.-19.08. + 05.-23.09. + 10.-21.10.05)

Gruppe III (07. bis 18.11.05 + 05. bis 16.12.05 + Fortsetzung 2006)

Aufbaumodul – Fachrichtung Beleuchtung + Bühne/Studio + Halle 800,- Euro

Gruppe I (18.04. bis 29.04.05) Gruppe II (10. bis 21.10.05)

SACHKUNDIGER FÜR VERANSTALTUNGSRIGGING IHK

Modul 1 – Grundlagen Recht, Arbeitsschutz + Statik 495,- Euro

Gruppe I (10. bis 14.01.05) Gruppe II (11. bis 15.07.05)

Modul 2 – Grundlagen E-Technik + Kommunikation 150,- Euro

Gruppe I (14. bis 17.02.05) Gruppe II (25. bis 28.05.05)

Modul 3 – Sachkunde für Anschlagmittel 295,- Euro

Gruppe I (10. bis 11.02.05) Gruppe II (23. bis 24.05.05)

Gruppe III (24. bis 25.10.05)

Modul 4 – Verwendung von PSA gegen Absturz in der V-t 450,- Euro

Gruppe I (17. bis 21.01.05) Gruppe II (17. bis 21.05.05)

Gruppe III (31.10. bis 04.11.05)

Modul 5 – Rechtliche Grundlagen, Arbeitssicherheit + Statik 275,- Euro

Gruppe I (23. bis 26.08.05) Gruppe II (26. bis 29.10.05)

Modul 6 – Technische Arbeitsmittel 395,- Euro

Gruppe I (29.08. bis 02.09.05) Gruppe II (28.11. bis 02.12.05)

RIGGING

Retter für PSA-Anwender 1750,- Euro

Gruppe I (24.01. bis 04.02.05) Gruppe II (07. bis 18.11.05)

Seilzugangstechnik Level-1 („Höhenarbeiter“) 800,- Euro

Gruppe I (09.-12.05.05) Gruppe II (21.-25.11.05) + Prüfung 130,- Euro

Sachkundigenschulung für PSA gegen Absturz (nach BGG 906) 395,- Euro

Gruppe I (07. bis 09.03.05) Gruppe II (05. bis 07.10.05)

VOM MIXER ZUM UNTERNEHMER

Zeit- und Selbstmanagement 590,- Euro

Gruppe I (19. bis 20.01.05) Gruppe II (01. bis 02.09.05)

Verkaufstraining 545,- Euro

Gruppe I (08. bis 09.02.05) Gruppe II (06. bis 07.10.05)

Telefontraining 395,- Euro

Gruppe I (17. bis 18.02.05) Gruppe II (29. bis 30.09.05)

Präsentationstraining 395,- Euro

Gruppe I (07. bis 08.03.05) Gruppe II (22. bis 23.08.05)

Konfliktmanagement 395,- Euro

Gruppe I (21. bis 22.03.05) Gruppe II (10. bis 11.11.05)

Effektive Gesprächsführung 410,- Euro

21. bis 22.02.05

Buchführung für Veranstaltungstechniker 265,- Euro

Gruppe I (14. bis 15.02.05) Gruppe II (19. bis 20.09.05)

Workshop – Betriebsorganisation und Zielfindung 300,- Euro

Gruppe I (17. bis 18.01.05) Gruppe II (08. bis 09.11.05)

Workshop – Investitionen und Finanzierung 300,- Euro

Gruppe I (09. bis 10.05.05) Gruppe II (04. bis 05.10.05)

Workshop – Rechnungswesen und Controlling 300,- Euro

Gruppe I (31.01. bis 01.02.05) Gruppe II (21. bis 22.09.05)

REFRESHER

BGV A1 + BGV C1 175,- Euro

Gruppe I (10.02.05) Gruppe II (07.09.05)

BGV A2 – Sicherheit auf der Baustelle 175,- Euro

Gruppe I (11.02.05) Gruppe II (08.09.05)

VStättV – MVStättV 175,- Euro

Gruppe I (07.03.05) Gruppe II (05.09.05)

BetriebssicherheitsVO 175,- Euro

Gruppe I (08.03.05) Gruppe II (06.09.05)

„Anschlägerschein“ 295,- Euro

Gruppe I (09.02.05) Gruppe II (25.05.05)

Wiederholungsunterweisung für das Verwenden von PSA 160,- Euro

Gruppe I (21.01.05) Gruppe II (04.10.05)

Projektleiter/in Messebau und Marketing-Event (IHK) 2000,- Euro

Gruppe I (27.06. bis 08.07.05) Gruppe II (21.11. bis 02.12.05)

Feuergefährliche Handlungen sicher gestalten (T1) 355,- Euro

Gruppe I (21. bis 22.02.05) Gruppe II (27. bis 28.10.05)

Alle Preise sind ohne VPLT-Mitglieder-Rabatt und ohne MwSt. angegeben.

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutschen Event Akademie.

Bitte senden Sie diesen Bogen per Post oder Fax an:

**Deutsche Event Akademie
Fuhrenkamp 3-5, 30851 Langenhagen
Tel: + 49 (0) 511-270 74-78,
Fax: + 49 (0) 511-270 74-799
E-mail: info@deutsche-event-akademie.de**

Meine Daten (bitte leserlich)

Name, Vorname

Privatadresse bzw. Adresse für Schriftverkehr.

Telefon

Fax

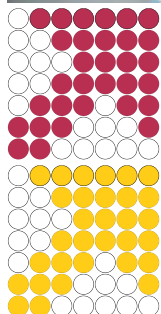
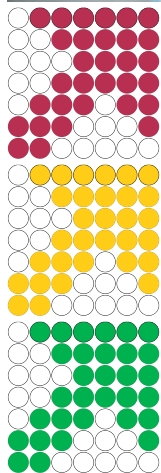
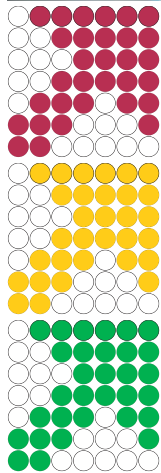
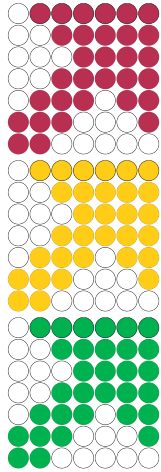
Mobil

E-Mail

Rechnungsadresse

VPLT-Mitgliedsnummer (ohne Angabe ist die Gewährung des Rabattes nicht möglich)

Datum, Unterschrift





„Als ich 1945 das Unternehmen gründete, war ich mit Leib und Seele Ingenieur, habe entwickelt und an der Universität Vorlesungen gehalten. In Fragen des Kaufmännischen und der Unternehmensleitung war ich reiner Autodidakt. Einiges habe ich dabei durchaus auch über Fehler lernen müssen.“

Hochfrequenz- und Elektroakustik-Pionier
Prof. Dr. Fritz Sennheiser (92),
Gründer der Sennheiser electronic GmbH & Co. KG.

Irgendwann im Mai 1945 betritt ein junger Mann die Siemens-Niederlassung Hannover. Im Handgepäck führt er sieben Röhrenvoltmeter mit, die er dem Elektrokonzern verkaufen will. Die Siemens-Mitarbeiter sind beeindruckt von der sauberen Ausführung der Voltmeter und vereinbaren mit dem Besucher die Abnahme der sieben Stück. Dieses erfolgreiche Verkaufsgespräch kann als Startschuss für ein Unternehmen gelten, das in den folgenden Jahrzehnten immer wieder mit elektrotechnischen und elektroakustischen Entwicklungen von sich reden machen wird. Auszüge aus Interviews mit Prof. Dr. Fritz Sennheiser (FS) und seinem Sohn, dem jetzigen Aufsichtsratsvorsitzenden Prof. Dr. Jörg Sennheiser (JS)...

Man sagt, Sie hätten aus einer zweiten Liebe ein erstes Standbein gemacht.

FS: „Ich wollte Gartenarchitektur studieren, aber da wir damals in einer Rezession steckten und die Chancen für Gartenarchitekten schlecht standen, entschloss ich mich zum Studium der E-Technik, der in der Tat meine zweite Liebe galt.“



Firmengeschichte 1945 bis 2004

1945 Gründung des „Laboratoriums Wennebostel“ (Labor W) durch Professor Dr.-Ing. Fritz Sennheiser **1947** Erstes komplett von Sennheiser entwickeltes Mikrofon MD 2, das wegen seiner hohen Qualität bei Rundfunkanstalten sehr gefragt war **1949** Entwicklung der ersten Leistungsverstärker, die schon damals der späteren Hi-Fi-Norm entsprachen **1952** Fertigung der ersten magnetischen Wandler und Beginn der Miniaturisierung **1954** Produkteinführung des dynamischen Mikrofons MD 21, das noch heute bei Rundfunk und Fernsehen weit verbreitet ist **1956** Entwicklung des ersten Telemikrofons MD 82 **1958** Erfolgreicher Einsatz der drahtlosen Mikrofonanlage „Mikroport“ beim Fernsehen und auf Bühnen **1959** Fertigung des Stereo-Mikrofons MDS 1 **1960** Einführung des Studio-Mikrofons MD 421, einem echten „Bestseller“ **1962** Entwicklung des Kondensator-Richtrohr-Mikrofons für Film und Fernsehen **1968** Vorstellung des „offenen“ Kopfhörers HD 414, dem meistgekauften Hi-Fi-Kopfhörer der Welt **1976** Präsentation der Infrarot-Übertragungstechnik mit dem Sender SI 406 und dem Hörer HDI 406 **1977** Eröffnung des Zweigwerks Burgdorf **1979** Entwicklung des Rauschunterdrückungs-Verfahrens HiDyn **1980** Vorstellung des ersten drahtlosen Gesangsmikrofons SKM 4031 im „klassischen“ Sennheiser-Design **1981** Sichtbare Miniaturisierung durch den neuen Sender SK 2012 und den Empfänger EM 1036 **1983** Neuartige Hörhilfe „Conferette C2“, einer Kombination aus Hörverstärker und Infrarot-Empfänger **1985** Neue Studio-Kondensator-Mikrofone für die Anforderungen an digitale Aufnahmetechnik **1987** Verleihung des „Scientific and Engineering Award“, des technischen Oscars, für das Richtmikrofon MKH 816 **1988** Vor-



Nach Abschluss des Studiums will Sennheiser an der Technischen Hochschule Hannover ein Institut für Hochfrequenztechnik und Elektroakustik aufbauen. Als das Institut im 2. Weltkrieg ausgebombt wird, siedelt das Team in die Wedemark um und befasst sich vorerst in einem alten Bauernhaus (heute das Sennheiser Stammhaus) mit Hochfrequenztechnik und gründet nach dem Krieg das „Labor W“ in den Räumen des Instituts aus eigenen finanziellen Mitteln. Nach Abzug der Engländer aus dem Institut ließen diese lediglich jene Messinstrumente zurück, aus denen Sennheiser schließlich die erwähnten Röhrenvoltmeter baute, und die Erfolgsgeschichte nimmt seinen Lauf.

Die Erfindungen Sennheisers und seines Teams haben den Bereich der Tonübertragung revolutioniert. Zu seinen Entwicklungen zählen unter anderem die ersten Interferenzrichtrohrmikrofone für die Filmindustrie, die ersten professionellen drahtlosen Mikrofone für das Fernsehen, Reportersender, HF-Kondensatormikrofone für den Außeneinsatz, der automatische Anrufbeantworter, das erste Babyphone, Infrarot-Tonübertragungstechnik, Produkte für Schwerhörige, Headsets für die Luftfahrt und der erste offene Kopfhörer. Diese Innovationskraft hat sich das Weltunternehmen bis heute bewahrt.

Die Sennheiser-Gruppe erzielte im Jahr 2003 einen Umsatz von über 237 Millionen Euro. Der Exportanteil liegt bei ca. 80 Prozent. Insgesamt beschäftigt Sennheiser heute rund 1600 Mitarbeiter, davon 60 Prozent in Deutschland. Sennheiser operiert weltweit mit eigenen Tochtergesellschaften in Frankreich, England, Belgien, den Niederlanden, China, Singapur, Kanada, Mexiko und den USA. Über dieses weltweite Netz lebt das Unternehmen Kundennähe





VM

und hat stets „ein Ohr am Markt“. Eine große Forschungs- und Entwicklungsabteilung in Deutschland und ein entsprechendes Büro in Kalifornien sichern den technischen Vorsprung, den das Unternehmen seit jeher genießt. Viele Patente und Auszeichnungen, darunter Oscar, Emmy, Grammy und zwei Innovationspreise der deutschen Wirtschaft zeugen von der Innovationskraft Sennheisers. Es stellt sich zwangsläufig eine Frage.

Wie wird ein Unternehmen so groß?

FS: „In den ersten Jahren wollte ich mit dem Labor so viel verdienen, dass wir alle damit unsere Familien ernähren konnten. Aber die Leute haben uns die Produkte in den Nachkriegsjahren förmlich aus der Hand gerissen, und so hatten wir schnell mein angepeiltes Limit von 300 Mitarbeitern erreicht. Von da an setzte ein vom Markt gesteuerter ‚Zwang‘ ein, weiter zu wachsen, um die Konkurrenz nicht zu stark werden zu lassen.“

Was war das wichtigste Ereignis in Ihrem Berufsleben?

FS: „Da fällt mir auf Anhieb nichts ein. Wir hatten ja immer Erfolg.“

1982 haben Sie die Leitung des Unternehmens in die Hände Ihres Sohnes, Prof. Dr. Jörg Sennheiser, gelegt. Fiel es Ihnen schwer, sich in den Ruhestand zu verabschieden?

FS: „Ich hatte mich mit 70 Jahren darauf eingestellt. Obwohl ich zugebe, dass ich gerne noch länger weiter gemacht hätte, weil es mir einfach Spaß gemacht hat. Ich habe immerhin zweieinhalb Jahre gebraucht, um mich daran zu gewöhnen, nichts mehr zu entscheiden.“

Doch auch heute sieht man den inzwischen 92-jährigen immer wieder in „seinem“ Unternehmen. Ganz so selbstverständlich war es da-

stellung des NoiseGard-Kopfhörers mit aktiver Lärmkompensation **1989** Entwicklung des ersten drahtlosen Mischpults für die Außenübertragung/Einweihung einer neuen, zusätzlichen Produktionsstätte in Irland **1991** Vorstellung des nach Urteil der Fachpresse „besten Kopfhörers der Welt“: Orpheus, ein elektrostatischer Kopfhörer mit Röhrenverstärker **1992** Übernahme von Neumann. Professionelle Studiotechnik und Mikrofone von Neumann stehen seit mehr als 75 Jahren weltweit für „Zuverlässigkeit, hohe Wertbeständigkeit und permanente Innovation“ **1993** Entwicklung des ersten digitalen Infrarot-Kopfhörers der Welt, dem IS 850 **1994** Zertifizierung nach ISO 9001 **1996** Sennheiser gewinnt den Emmy Award der US-amerikanischen Fernsehindustrie **1999** Verleihung des Innovationspreises der Deutschen Wirtschaft für das optische Mikrofon/Die Georg Neumann GmbH, Berlin, erhält den technischen Grammy **2000** „Goldenes Ohr 2000“ für den HD 600, zum 7. Mal in Folge für Sennheiser-Kopfhörer/Innovationspreis der deutschen Wirtschaft in der Kategorie „Mittelständische Unternehmen“ für die Entwicklung des AudioBeams/Sennheiser ist offizieller Produktpartner der Expo 2000 **2001** Das guide-PORT-System gewinnt als „Hervorragendes neues Produkt“ den Tile Award 2001 in London **2002** Die Audio Engineering Society verleiht Firmengründer Prof. Dr. Fritz Sennheiser (90) die Gold-Medaille für seine Lebensleistung in der Audio- und Mikrofontechnologie **2003** Sennheiser electronic GmbH & Co. KG und William Demant Holding A/S gründen Sennheiser Communications A/S, ein Joint Venture im Bereich Telekommunikations-Headsets **2004** Vorstellung von evolution wireless G2, der zweiten Generation der erfolgreichen Funkmikrofonsysteme/Diesel-Medaille für Prof. Dr. Fritz Sennheiser

1 Sennheiser Stammhaus **2** „Soundings“-Hausmagazin (Titel: Beyoncé) **3** Sennheiser-Werk in Wennebostel **4** Die Fantastischen Vier **5** „Soundings“-Hausmagazin (Titel: Joss Stone), **6** Grand-Prix Sieg 2004, Ruslana **7** Rainforest Café **8** Erläuterung der Technik **9** Sennheiser-Technikcrew: Klaus Willemssen, Dave Hawker und Paul Hugo (v.l.)

mals nicht, dass der Sohn ins Unternehmen einsteigt. Der Senior überließ es seinerzeit ganz dem Junior, ob dieser „wollte oder nicht“

JS: „Ich bin ja damit aufgewachsen. Schon als Kind waren meine Spielzeuge hauptsächlich Sennheiser-Produkte, etwa Drehteile aus der Produktion. Technik hat mich schon immer fasziniert, also begann ich, zu basteln. Und wenn ich nicht mehr weiter wusste, landete ich mit meinen Basteleien im Labor, wo mir auch geholfen wurde. Später stand für mich dann das Studium im Vordergrund. Nach Diplom und Forschungsauftrag landete ich bei Siemens in der Schweiz. Hier fiel meine Entscheidung zum Unternehmer. Als ich mich fragte, was ich in Zukunft will, schaute ich nach oben.“

Mit anderen Worten, Sie wollten Karriere machen?

JS: „Ja, ich wusste von da an, dass ich an der Spitze eines Unternehmens stehen wollte. Und es sprach viel dafür, an der Spitze von Sennheiser zu stehen.“

Auch wenn Vater und Sohn in ihrer „Amtszeit“ unterschiedliche Akzente setzten, die Gemeinsamkeiten sind nicht zu übersehen: Beide sind Techniker mit großem unternehmerischem Talent, und beide haben Erfolg. Man darf also gespannt sein, wie es in der Wedemark weiter geht.



Internet-Auktionen:

Vom Verfall der guten Sitten



Wenn es nicht schon Realität wäre, könnte man denken, es stamme aus einem schlechten Science-Fiction-Roman: Viele große Jobs in der Veranstaltungstechnik werden heute im Internet versteigert – mit Geboten ... nach unten.

Die halbe Firma sitzt beim Chef im Büro und fiebert mit. Auf dem PC-Monitor läuft eine Internet-Auktion: Der Automobilhersteller hat eine Preisvorgabe gemacht, die bereits rund 30% unter dem Angebot liegt, das die Firma in der ersten Phase noch schriftlich abgegeben hatte.

In 500-er-Schritten darf nun der vorgegebene Einstiegspreis unterboten werden. Der Preis purzelt ... von der Vorgabe von ursprünglich 105.000,- mittlerweile auf 95.000,- Euro. Keiner der anderen Bieter ist bekannt. Niemand weiß, ob nicht die Kollegen vom Einkauf des Autobauers auch mal gelegentlich das Knöpfchen drücken. Obwohl es hier darum geht, Schritt für Schritt die eigene Marge zu zerstören, fiebert die ganze Mannschaft vor dem Monitor mit. Fast wie beim allseits bekannten „3-2-1 ... meins“ - nur, dass hier der Spieltrieb der „Bieter“ zielgerichtet zum Sägen am eigenen Ast missbraucht wird.

Bei 90.000,- Euro steigt der Chef aus und gibt kein weiteres Gebot mehr ab. Allgemeines „Ooch, schade! ...“ Doch die Auktion ist noch nicht zu Ende. Fassungslos sehen die Beobachter, wie der Preis sinkt und sinkt und sinkt. Bei 63.000,- Euro ist schließlich Schluss. 40 Prozent unter dem Einstiegspreis der Auktion. Und 87.000,- Euro unter dem ersten Angebot, das noch bei 150.000,- Euro lag.

Wer „gewonnen“ hat, weiß niemand. Vielleicht nicht einmal der „Sieger“ selbst. Und ob man hier überhaupt von einem „Sieg“ sprechen kann, ist wahrhaft fraglich. Immerhin geht es um eine klar definierte Leistung. Mit klar definierten Kosten – zumindest, wenn man wenigstens den Grundkurs „Betriebswirtschaft für Anfänger“ besucht hat. Betretene Gesichter auch im Chefbüro unserer Bieterfirma. „Können wir nicht rechnen oder kann der nicht rechnen?“ wird aus der Runde gefragt.

DAS AMPELSYSTEM. Andere Firma, gleiches Szenario: Dieser Kfz-Hersteller verwendet Ampelsymbole in der „Wer-hat-den-Kleinsten-(Preis)-Auktion“. Wer rotes Licht sieht, ist zu teuer. Gelb bedeutet Gleichstand mit den Mitbieter, grünes Licht: „Wir liegen vorn, wir sind die billigsten“. Die Geschäftsleitung geht mit, wenngleich unter Schmerzen, und hat am Ende das grüne Licht, also - wie man denkt - den Zuschlag.

Doch dann passiert tage- und wochenlang nichts. Der Veranstaltungstermin nähert sich, und der vermeintliche „Gewinner“ fragt beim vermeintlichen „Kunden“ telefonisch nach. Lapidare Antwort: „Ja, vielen Dank, dass Sie mitgeboten haben, wir haben uns dann aber doch für einen anderen Anbieter entschieden.“ Die Internet-Auktionen sind nämlich in der Regel so gestaltet, dass sie zwar den Bieter binden, nicht jedoch den Kunden. De facto passiert also folgendes: Der „Kunde“ bringt mit Hilfe der „Bieter“ den Preis so weit nach unten, wie er es gerne hätte (und manchmal noch darüber hinaus), um sich dann mit diesem Niedrig-Preis an den Dienstleister seiner Wahl zu wenden mit dem Angebot: „Wir möchten das ja gerne mit Dir machen. Steigst Du auf diesen Preis ein?“ Nun

darf sich der Dienstleister ausrechnen, ob er lieber den „Kunden“ verlieren oder das Geld, das er bei diesem ruinösen Preis zwangsläufig draufzahlen muss, ans Bein binden will. Er hat also die freie Wahl zwischen Pest und Cholera. Herzlichen Glückwunsch.

Diejenigen, die bei solchen Auktionen ins Uferlose nach unten mitbieten, am besten noch mit dem Satz „Ich brauch doch den Umsatz!“ (siehe auch Editorial Seite 3), schaufeln nicht nur mit am eigenen Grab, sondern im Grunde am Grab unserer gesamten Branche. Denn die einmal verdorbenen Preise lassen sich durch nichts in der Welt wieder auf normales Niveau heben. Und da die Automobilkonzerne Hinweise auf schlechte Qualität der Billigbieter zumeist mit „das macht unsere Rechtsabteilung“ abtun und darüber hinaus ohnehin exakt Null Lieferantentreue besitzen, kann sich kaum jemand Hoffnungen machen, dass der ehemalige Kunde nach vergurkter Veranstaltung wie ein verlorenes Schäfchen zum Qualitätslieferanten zurückkehrt und dort auch wieder die alten, kostendeckenden Preise zahlen will.

DER WÜRGER. Jose Ignacio Lopez, auch genannt „der Würger“, war der erste Top-Manager, der in einem Industriebetrieb gnadenlos die Beschaffung und den Einkauf „reformierte“, dadurch die Kosten reduzierte und zunächst als Held gefeiert wurde. Was aus seiner Arbeit bei General Motors/Opel wurde, ist heute bestens bekannt. Auch bei VW, so sagt man, weint man ihm angeblich keine Träne nach. Dennoch hat er zumindest so viel Nachwirkung entfaltet, dass - wie aus Insiderkrisen verläutet - im VW-Konzern das Prinzip „Internet-Auktion“ zur Geschäftskultur (oder besser -unkultur) für alle Bereiche des Einkaufs erhoben werden soll und zukünftig bis zu 50% des Einkaufs mit diesem Verfahren abgewickelt werden sollen.

Da macht sich Mutlosigkeit breit. In den mittelständischen Betrieben der Automobil-Zulieferindustrie genau so wie in den bekanntlich eher kleinen Betrieben der Veranstaltungskonzeption und -Realisierung. Bis das „Geiz ist Geil“-Prinzip, ähnlich dem berühmten Zauberbesen („die Geister, die ich rief, ich werd sie nicht mehr los“) zu seinen Verursachern zurückkehrt und ihnen zeigt, dass eine moderne Marktwirtschaft vom „leben und leben lassen“ lebt und niemand kaufen oder investieren kann, wenn er an seiner Arbeit nichts verdient, wird es vielleicht gar nicht mehr allzu lange hin sein. Doch bis dahin gibt es Im Grunde nur 2 Möglichkeiten, auf den Verfall der guten Sitten, der sich „Internet-Auktion“ nennt, zu reagieren: 1. Jeder Dienstleister, der es sich leisten kann, sollte auf die Teilnahme an solchem Unfug verzichten und sich lieber auf sinnvolles Geschäft konzentrieren. Zahlreiche renommierte Firmen haben den entsprechenden Kunden bereits höflich mitgeteilt, dass sie gern weiter qualitativ hochwertige Konzepte und Realisationen liefern möchten, dazu jedoch bei dieser Form der Auftragsvergabe (die diesen Namen ja oft dann nicht einmal verdient) leider keine Möglichkeit sehen. 2. Wir alle sollten unsere Autos nicht mehr beim VW-Konzern kaufen.

Florian von Hofen

Wenn Sie den direkten Kontakt zu einer der vorgestellten Firmen bevorzugen, erwähnen Sie bitte Ihr **VPLT-Magazin** als Quelle. Noch einfacher geht es mit diesem Gutschein: Einfach ausfüllen und wir kümmern uns um die Zusendung des entsprechenden Katalogs. Bitte kreuzen Sie an, welche(n) Katalog(e) Sie erhalten möchten und faxen Sie diesen Abschnitt an **Fax (05 11) 270 74-777**

- Chainmaster/RiggingLift
- Chainmaster/VarioTrolley
- Gahrens & Battermann
- Jäger Direkt 900.902
- MBN Eventproducts
- Prolyte
- Chainmaster/VarioLift
- Connex
- Kling & Freitag
- Klotz
- ProCase LTB
- Smoke Factory

Name: _____

Firma: _____

Position: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon _____

E-Mail: _____

Damit wir einen zuverlässigen und schnellen Versand gewährleisten können, füllen Sie bitte das rechts stehende Adressfeld vollständig und in Blockschrift aus:

MDM Scheinmaschinen - MDM Schneidemaschine
 MDM Kartellboxen - MDM Kartellmaterialien
 MDM Alarmer - MDM Alarmer - MDM Alarmer
 MDM FireShield - Techno Menschlich Interaktiv
 Hängeaufzug Stillekappe



MDM EVENT PRODUCTS
 MDM Event Products GmbH
 T +49 420 981 2
 D 33019 Badbergen
 Tel. 0521 90 43 0
 Fax 0521 90 43 90
 E-Mail: info@mdm.de
 Internet: www.mdm.de

CHAIN-MASTER



www.chainmaster.de
 Tel. +49-(0) 3423-69220

VarioLife

ProCase

Packsysteme Vario-Flex



und Software
 in Textile, Holz,
 zur Divergenz
 in der Kunst der
 Strukturplanung im
 Innenausbau
 www.procase.de

ProCase GmbH
 48129 Bielefeld, Eilbergweg 10
 www.procase.de

KLOTZ CABLES



Email: info@klotz-ais.com
 www.klotz-ais.com

Jäger



DER KATALOG 2004

www.prolyte.nl
 Tel. +31-594-851515



CHAIN-MASTER



www.chainmaster.de
 Tel. +49-(0) 3423-69220

RiggingLife

Gehrtsch Kottmann GmbH



KATALOG 2004

Video-, Audio-, Licht- und IT-Equipment
 für Anzeigen- und Werbemaßnahmen aller Art
 Tel. +49(0)9943-900-0 Fax: +49(0)9943-900-100
 info@gehrtsch-kottmann.de
 www.gehrtsch-kottmann.de

CHAIN-MASTER



www.chainmaster.de
 Tel. +49-(0) 3423-69220

VarioTrolley

www.kling-freitag.de
 Tel. 0(049) 511 96 99 70



Public FX

www.connex-online.de
 Tel. (0 44 42) 92 54-0



SMOKE FACTORY

Katalog anfordern!

STARGARDER STRASSE 2
 30900 WEDEMARK
 TELEFON (0 51 30) 37 99 37
 TELEFAX (0 51 30) 37 99 38
 WWW.SMOKE-FACTORY.DE

FOG GENERATORS

FORDERN SIE JETZT EINEN KATALOG IHRER WAHL AN!

Lichtkraftwerk

Während der vergangenen Monate realisierte insbesondere ein Unternehmen einige spektakuläre Installationen: Lightpower aus Bielefeld. Von „Blue Balance“, den Paralympics und der Diva der Diven, Elton John...



Oberhausen, Theater Centro: Eine Weltpremiere der besonderen Art fand hier Ende September mit dem Varieté „Blue Balance“ statt: eine Artistik-Show mit Elementen aus Akrobatik, Clownerie, Tanz und Musik, entstanden in den Köpfen der Variété-Regisseure Karl-Heinz Helmschrot und Christian Eggert, die Ende der 90er das Nachwuchsfestival „Cirque de demain“ besuchten und dort den Durchbruch des Körperkünstlers Anatoliy Zalevskiy erlebten. „Blue Balance“ überzeugt nicht nur durch die Körperbeherrschung der Akteure, sondern auch durch deren phantasievolle Inszenierung. So werden neben weiterem Equipment über 100 Moving Lights von Clay Paky und Vari-Lite eingesetzt. Mit „Blue Balance“ haben die Produzenten Hubert und Hubertus Grote den Traum von einer genre-übergreifenden Variété-Show wahr werden lassen. Dazu konnten die gleichzeitigen Betreiber der traditionsreichen GOP-Varietés den Equilibristen Anatoliy Zalevskiy, der beim Zirkusfestival von Monte Carlo einen Goldenen Clown gewann, und seine Gruppe Rizoma verpflichten. Für das Lichtdesign zeichnet MO2 Design unter der Leitung von Manfred „Ollie“ Olma verantwortlich. Im Theater wurde ein Netzwerk mit zwei grandMA Lichtsteuerungen (4096 Parameter), deren Programmierung in den

Händen von Markus Krömer lag, eingesetzt. Die Show läuft zunächst bis Ende April 2005.

Szenenwechsel, Las Vegas: Elton John gibt sich für die nächsten drei Jahre alternierend zu Celine Dion im Coliseum des Caesar's Palace die Ehre. Vor 5000 Zuschauern läuft seine „Red Piano“-Show bereits, doch der exaltierte Künstler lässt keine vorzeigbaren Bilder des Events zu. Trotz alledem bleibt die Show ein musikalisches Highlight, zusammen mit seinen ausgefallenen Kostümen, dem Bühnenbild und dem Lichtdesign (zum Einsatz kommen u.a. 60 Clay Paky Stage Profile Plus SV).

Mit etwas weniger Tamtam folgten den Olympischen Spielen von Athen die elften Paralympischen Sommerspiele. Die Produktion von Eröffnungsshow und Abschlusszeremonie lag in den Händen von ECA2. Für einen reibungslosen Ablauf verwendeten sie grandMA Material aus dem Hause MA Lighting, für das gesamte Lichtequipment zeichnetet ETF-Procon verantwortlich.



1 „Blue Balance“ lässt die Grenzen von Varieté, Theater und Musik verschmelzen, zu erleben noch bis April 2005 im TheatrO Centro in Oberhausen. **2** Reginald Dwight wird demnächst seinen Freund ehelichen, und Sting wird exklusiv und für ein Taschengeld von 250.000 Dollar einige Songs zum Besten geben. Bis dahin tritt Dwight noch als **Elton John** im Cesar's Palace, Las Vegas, auf – irgendwo her muss das Geld ja kommen. **3**. Wie auch bei den beiden anderen Produktionen, war auch bei den **Paralympics** Lightpower am Erfolg der Veranstaltung beteiligt. Zum Einsatz auf diesen Großveranstaltungen kam die grandMA Serie, von der zwei grandMA full-size Pulte die Show steuerten. Neben diesen Pulten wurden in das Netzwerk u.a. noch sieben MA Netzwerk-Signal-Prozessoren, die Software grandMA onPC sowie zwei Pocket-PCs als Fernbedienungen und eine weitere Konsole eingebunden. So konnten die Shows komfortabel programmiert werden, indem z.B. in verschiedenen „Welten“ gearbeitet wurde.

POWER FOR MUSIC

T.T.T.-FILMSERVICE

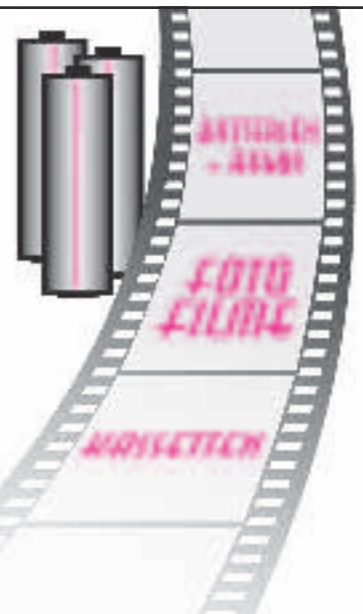
Gabriele Westenberger · INDUSTRIE-GROSSHANDEL
Wannenäckerstr. 47 · 74078 Heilbronn · Tel.: (07131) 203920

Auszug aus unserem aktuellen Batterien- und Akku-Sortiment

Hersteller	Art	Typenbezeichnung
Duracell	9V	Alkaline Procell
Duracell	AA	Alkaline Procell Mignon
Rayovac	AA (LR6)	Alkaline Mignon
Varta	9V	Alkaline Industrial Typ 4022
Varta	AA (LR6)	Alkaline Industrial Typ 4006 Mignon
Ansmann	9V Akku	200 mAh
Ansmann	9V Akku	250 mAh
Ansmann	AA Akku	2.000 mAh Mignon
Ansmann	AA Akku	2.300 mAh Mignon
Ansmann	AA Akku	2.400 mAh Mignon

Weitere Batterien und Akkus auf Anfrage!

Besuchen sie unseren Web-Shop
www.ttt-filmservice.de

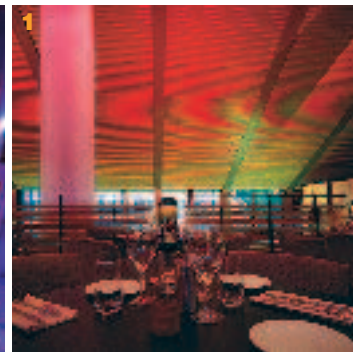


Unser Testsieger
mit bestem Preis-Leistungsverhältnis
Rayovac 9V Alkaline
0,65 €/Stück zzgl. MwSt.

Gerne erhalten Sie auch kostenlose Muster unserer Testsiegerbatterie!

Die Stimmungsmacher

„Wen interessiert schon, ob die Firma X in Y das Licht oder den Ton gemacht hat?“ Wir meinen, es sollte jeden fachlich Versierten interessieren, was die Mitbewerber sich so einfallen lassen – auch eine Art der Weiterbildung. In dieser Ausgabe: ein Blick über die Schulter von Martin Professional...



1 Weißes Licht an den Tischen im sonst bunt illuminierten Markthallenkomplex in Uppsala, Schweden; Lichtdesign: Lina Denne, Marcus Persson, technische Ausführung und Programmierung: Marcus Persson, Installation: Diroco, Göteborg **2** Ein „mit Wasser gefüllter Konzertsaal“: Spezifiziert wurden für die neue Therme in Bad Schandau insgesamt 16 MAC300, 2 MAC250plus, 28 Fibersource CMY, 1 Lightjockey und Lightcorder. Entwicklung des Liquid Sound Konzepts: Micky Remann, Installation (Lichttechnik): Frontsound Veranstaltungstechnik



Als sich Svenssons Krogar, der Besitzer der Restaurants im soeben abgebrannten Markthallenkomplex in Uppsala, Schweden, am 9. Mai 2002 an die Neuplanung machte, entschied er, dass jedes der Restaurants mit zum Stil der Einrichtung passenden Materialien ausgestattet werden sollte. So stimmte auch Diroco Sound and Light aus Göteborg die Beleuchtung von Anfang an auf die Umgebung ab. Diroco verwendete intelligente Scheinwerfer von Martin Professional und konventionelle Leuchten, um genau die Umgebung zu schaffen, die der Kunde erwartete. Man entschied sich für die Martin ShowDesigner Software, um die Stimmungen, das Trussing und die lichttechnischen Berechnungen im realitätsnahen Modell durchführen zu können. Die Tische der Restaurants mussten mit weißem Licht beleuchtet werden, um Speisen und Gäste natürlich erscheinen zu lassen. In einem Restaurant verwendete Diroco an der Wand montierte Alien 05 Stem Mount Farbwechsler und einen kleinen Projektor, um Lichtstimmungen zu erzeugen. Wegen der hohen Decke wurden die Scheinwerfer an einer großen Truss montiert, die das industrielle Ambiente unterstreicht. Alien 02 Farbwechsler beleuchten die Decke tagsüber in warmen Farben. Abends erzeugen sie in Verbindung mit Martin MAC 250 Kryp-

tons, Wizards und Atomic Strobes Farb- und Effektkombinationen für den Nachtclub. Da die Lichtsteuerung sowohl konventionelle als auch intelligente Scheinwerfer steuert und der Abruf der Stimmungen einfach sein musste, entschied man sich für ein Dimmersystem, über das alle vier Restaurants durch mehrere Abrufstellen an der Wand gesteuert werden. Wegen der Brandkatastrophe ist das Dimmersystem mit der Alarmzentrale gekoppelt.

Schon einmal etwas von den Toskana Thermen in Bad Sulza und Berlin gehört? Deren Ruf ist zehn Jahre nach Eröffnung bereits so legendär, dass die Toskana Therme Bad Schandau das Trio rund um „Baden in Licht und Musik“ jetzt vervollständigt. Erleben kann man u.a. die Sprühnebelprojektion im Außenbecken und kristallklare Unterwassermusik im Thermalsolecken des Liquid Sound Tempels mit 360° Kuppelprojektion. Sechzehn farbsteuerebare Kopfschwenker von Martin Professional strahlen ihr Licht je nach Programmierung durch das Glasdach der Halle über dem Kunsthof nach außen oder sie akzentuieren die Wasserflächen, Wände und Decken. Bei Live-Veranstaltungen wird die Galerie zur Bühne umgebaut, dem Liquid Sound Prinzip des „mit Wasser gefüllten Konzertsaals“ entsprechend.

Zurzeit entsteht auf dem Gelände des Bayerischen Rundfunk in München das modernste Sendezentrum Europas. Herzstück in der Tonregie ist dabei ein **Soundtracs DS-3b**. Das digitale Pult ist die Broadcast-On-Air Version der Soundtracs DS-3/DS-00 Konsolen. Ab 2005 wird das volldigitale Sendezentrum FM4 für aktuelle Berichterstattung, Konferenzen und Interviews genutzt werden.

Im Auftrag einer Bad Sodener Agentur entwickelte **Deelight Medien- und Eventtechnik** aus Darmstadt ein Beschallungs- und Showkonzept zur Semifestinstallation in der Ballsporthalle Frankfurt. Zum Einsatz gelangte ein rundes, von innen be-

leuchtetes Rigg. In enger Zusammenarbeit mit Nies Elektronik in Frankfurt wurden so sechs Bananen Q1 mit insgesamt 22 x Q1, 6 x Q-Sub und 5 D12 Amps installiert. Das gesamte System kann über die d&b Software ferngesteuert, konfiguriert und gewartet werden.

Polsat, der größte polnische private Fernsehsender, hat jetzt seine neuen Firmenräume in Warschau bezogen. Zur neuen technischen Grundausstattung gehört eine **Telex RTS Adam Matrix**; zur Peripherie gehören ein ISDN2002-Interface, ein digitales Telefon-Hybrid des Typs TIF2000, ein UIO256 GPI Interface und verschiedene Sprechstellen (KP-32, MKP-12 und KP-12).

Für die Modernisierung der Omachi Culture Hall in Nagano entschieden sich die Verantwortlichen für **EVI-Audio-Systeme**. Im Zentrum der neuen Anlage: Ein erstmals in Japan installiertes EV XLC-System.

HK Audio's Cohedra, das Coherent Dynamic Response Array, wurde von der Wiener PA-Company Showtime, die sich auf Industrie- und Theaterveranstaltungen spezialisiert hat, für die groß angelegte Musical-Produktion „Coming Home“ eingesetzt.

Das Estrel Berlin gilt als Europas größter Convention-, Entertainment- und Hotel-Komplex. Mit 15.000 Quadratmetern Nutzfläche ist es

Veranstaltungsstätte für TV-Shows wie „Wetten dass ...“ oder Sportwettkämpfe wie Box-Weltmeisterschaften. **K.M.C., Berlin**, investierte in diverse Vari-Lites, u. a. insgesamt acht VL1000 TS und vier VL1000 AS, sowie 12 VL3000 Q Spot. Das Material wurde über die **Fischer Vertriebs GmbH, Berlin**, via **Lightpower** geliefert.

Riedel Communications hat einen Vertrag mit Danmark Radio über die Ausstattung mit Intercom-Anlagen unterzeichnet. DR baut in Kopenhagen eine neue, volldigitale Studioumgebung, die die bisher auf 12 Standorte verteilten Einrichtungen vereint. Der Baufortschritt kann im Internet live verfolgt werden.

günstige Zimmer
für Lehrgang & Messe

VILLA MARINA

Mit unseren liebevoll eingerichteten Privatzimmern direkt im Haus der VPLT-Geschäftsstelle sind wir zur „offiziellen Lehrgangs-Pension“ der Deutschen Event Akademie avanciert. Unzählige Lehrgangs-Teilnehmer haben sich schon bei uns „wie zu Hause“ gefühlt - viele vom Operator-Beginn bis zum Meisterbrief. Ihr Vorteil: Durch besondere Vereinbarung mit dem VPLT zahlen Sie preisgünstige Lehrgangspauschalen - aber Sie bekommen mehr: In jedem Zimmer Kabel-TV, Radio-Wecker, Schreibtisch und jetzt sogar: Kostenloser Internetzugang. Außerdem natürlich die nette Gesellschaft anderer Lehrgangs-Kollegen, die im gleichen Haus wohnen.

Villa Marina
Inh.: Marina Rincón
Walsroder Straße 159
D-30853 Hannover
Tel. (05 11) 724 25-77, Fax - 73
Mobil: (01 72) 512 99 54
www.villa-marina.de
E-mail: marina@villa-marina.de

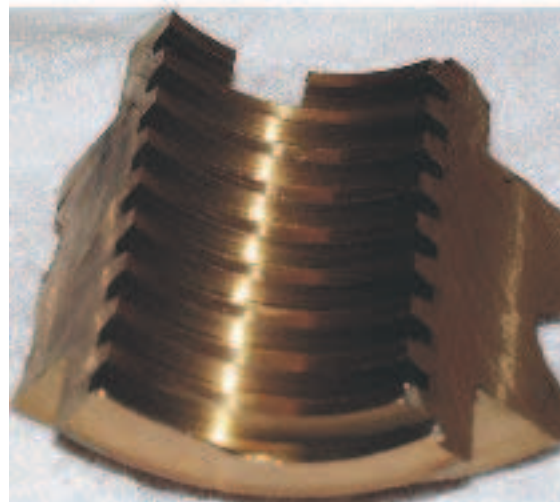


Falls Sie nicht wissen sollten, ob Ihre Tragmuttern bereits so aussehen, sollten Sie uns anrufen!

IBB Ingenieure

Hollendorfsstraße 18 D-46472 Mülheim

fax: +49 208 3778884 fax: +49 208 3778885 mobil: +49 172 2608384



Durch unsere Sachverständigen-Prüfungen (ernannte Sachverständige nach BGV C1) sorgen wir dafür, dass sie immer so aussehen!

IBB
Theatertechnik
SV-Prüfung
Planung
Bauleitung

Eine
Mitgliedschaft
im VPLT lohnt sich
immer.
Wenden Sie sich
an unsere
Geschäftsstelle
Wir beraten Sie gern!
Tel. (05 11) 270 74-74.

Hilfe! Es brennt!

Für Unternehmer besteht Feuerlöscher-Pflicht: Spätestens alle zwei Jahre ist eine sachkundige Prüfung vorgeschrieben. Doch es gibt noch weitere Punkte, auf die man achten sollte.



Jeder Unternehmer, der mindestens einen Mitarbeiter beschäftigt, ist dazu verpflichtet, seinen Betrieb mit Feuerlöschern auszustatten und diese regelmäßig – mindestens jedoch alle zwei Jahre – sachkundig prüfen zu lassen. Dies gilt unabhängig davon, ob es sich um ein Produktionsunternehmen oder einen reinen Bürobetrieb handelt. Insbesondere Freiberufler, die Aushilfskräfte beschäftigen, sind sich dieser Verpflichtung oft nicht bewusst.

Potenziell durch einen Brand gefährdet ist nach den Erfahrungen des Verbandes praktisch jeder Unternehmensbereich – Produktions- und Werkstätten sowie Lagerräume genauso wie Küchen oder Verwaltungsgebäude. Als Brandursache wird in vielen Fällen menschliches Fehlverhalten ermittelt. Aber auch dauerhaft im Standby-Betrieb laufende Elektrogeräte wie Computer und Drucker stellen eine oft unterschätzte Gefahr dar. Das gilt vor allem, wenn ihre Lüftungsschlitze durch Papier oder Akten verdeckt sind und sich ein Wärmestau entwickelt. Da die Geräte permanent Wärme abgeben, entstehen so schnell Schmel- oder Kabelbrände, die sich zu einem Vollbrand ausweiten und das gesamte Gebäude erfassen können.

Dem Gesetzgeber geht es in erster Linie um den Personenschutz. Darüber hinaus sollte jedoch der Firmeninhaber im eigenen Interesse auch an einen angemessenen Schutz seiner Unternehmenswerte denken. In ihrer Entstehungsphase lassen sich Brände mit einem Feuerlöscher fast immer erfolgreich löschen – noch bevor die Feuerwehr am Unglücksort eintrifft.

PROFESSIONELLE UNTERSTÜTZUNG. Brandschutz-Fachbetriebe bieten nicht nur Feuerlöschgeräte und Brandschutzprodukte für jeden Bedarf, sie sind auch der Ansprechpartner in allen Fragen des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes. So

übernehmen sie neben der sachkundigen Prüfung der Feuerlöcher auch eine Einweisung in deren richtige Handhabung und führen Brandschutzübungen durch. Darüber hinaus sorgen sie für die ordnungsgemäße Planung, Anlegung und Kennzeichnung der Flucht- und Rettungswege sowie für die Kennzeichnung von brandschutztechnischen Ausrüstungen. Qualifizierte Brandschutz-Fachbetriebe findet man etwa im Internet unter www.bvbf-brandschutz.de.

VERSCHÄRFTE VORSCHRIFTEN. Bereits seit Anfang 2004 gelten schärfere Vorschriften für Gefahrgut-Transporte. Neben einer Reihe von Verhaltensregeln, die Fahrer zu beachten haben (vom Rauchverbot bis zur ordnungsgemäßen Verpackung, Beladung und Sicherung des Transportgutes) zählt dazu auch das Mitführen von Feuerlöschern. Diese Feuerlöcher müssen regelmäßig, mindestens jedoch alle zwei Jahre sachkundig geprüft werden und mit einer entsprechenden Plakette versehen sein.

Fahrzeuge, die gefährliche Güter befördern, müssen gemäß der GGVSE (Verordnung über die innerstaatliche und grenzüberschreitende Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße und mit Eisenbahnen) seit dem 1. Januar 2004 grundsätzlich mit Feuerlöschgeräten ausgestattet sein. Abhängig vom zulässigen Gesamtgewicht des Fahrzeugs sowie von Art, Menge und Zusammensetzung der zu befördernden Frachten sind dabei Löschmittelvorräte bis zu 12 kg mitzuführen. Wer sich nicht an diese Beförderungsregeln hält, muss mit einem Bußgeld oder sogar mit einer Anzeige wegen Unterlassung rechnen.

SR2.0 jetzt erhältlich

Gemeinsam mit der Verwaltungs-BG (VBG) und dem Bundesverband der Unfallkassen (BUK) präsentiert der VPLT eine neue Veröffentlichung aus seiner Reihe „Standards zur Veranstaltungstechnik“: den SR 2.0.

SR 2.0 – Bereitstellung und Benutzung von Elektrokettenzügen – so nennt sich das Werk, das nun nach zwei Einspruchsverfahren („Public Reviews“) in seiner endgültigen Form vorliegt.

Eine zehnköpfige Expertengruppe arbeitete ein gutes Jahr intensiv an den Handlungsanleitungen, die zwar auch Hersteller und Vertriebe an ihre Pflichten erinnern, sich aber im Wesentlichen an den Anwender richten.

Wie auch der erfolgreiche Standard SR1.0 – Bereitstellung und Benutzung von Traversensystemen – fasst auch der SR2.0 in erster Linie bereits geltendes Recht zum Thema „Elektrokettenzüge“ in einer einzigen übersichtlichen Schrift zusammen. Im Laufe der Erarbeitung des Standards wurden zahlreiche Anregungen aufgegriffen und Einsprüche – soweit sachlich begründet und nachvollziehbar – berücksichtigt. Auch die Sicherheitsingenieure der Rundfunkanstalten Deutschlands wurden in den Entstehungsprozess einbezogen, ebenso wie der VPLT-Partnerverband DTHG.

Eine wesentliche Arbeitserleichterung dürfte in vielen Fällen die Umsetzung der im SR2.0 spezifizierten Regelungen zum so genannten D8 plus-Zug darstellen. Zahlreiche Hersteller, die dem Entstehungsverfahren des SR2.0 mit Interesse folgten, haben sich hierauf bereits eingerichtet. Ab sofort kann ein Elektrokettenzug



Fertiggestellt: Der **VPLT-Standard SR2.0** im handlichen DIN A5-Format, abrufbar unter www.vplt.org.

also als „D8 plus-Zug“ verkauft werden, wenn er die im SR2.0 definierten Anforderungen erfüllt.

Näheres im Standard, der unter „Recht und Regeln“ kostenlos von der VPLT-Website (www.vplt.org) heruntergeladen werden kann. Print-Exemplare gibt es in begrenzter Anzahl kostenlos in der VPLT-Geschäftsstelle.



Van Oostvoorn

●●●●●●●●●●

Middle Atlantic
19" stand-alone

Tasker



Middle Atlantic



Neutrik



Socapex

Harting



Schill Trommeln



Litton Veam LK



Immer das Beste im Haus.

Fachkenntnis, Qualität, Tatkraft,
alle Spitzenmarken und ein eigenes
Kabelatelier – alles unter einem Dach.

Ein grosses Sortiment an Hardwareprodukten: Kabel, Connectors, Kabeltrommeln und 19" Rack-Systeme. Wir liefern nicht nur die Produkte sondern auch die Lösungen. Unsere jahrelange Erfahrung in der Branche sorgt dafür dass wir auch Lösungen nach Mass anbieten können. Der Service und die Qualität die wir Ihnen offerieren können wird zusätzlich dadurch ermöglicht, dass wir Hauptdistributor von Tasker Kabel in Deutschland, Belgien und den Niederlanden sind. Wir importieren Middle Atlantic 19" Racks und Studiömöbel nach Europa.

Import von Tasker und Middle Atlantic
Grosshandel für Neutrik, Harting, Socapex,
Veam LK und Schill Trommel.

Van Oostvoorn G.m.b.H.
Reuterstrasse 222, 47574 GOCH
Telefon 02820-32261 Fax 02835-32262
E-Mail tas-kernl@vws.nl Internet www.vanoostvoorn.com







Bücher für den Profi



Formel- und Tabellensammlung für die Veranstaltungstechnik
Grossigk & Kriemelke
 3. überarbeitete Ausgabe. Kinematik, Statik, Festigkeitslehre, Seile, Stahl-tabellen, Kant-holz-tabellen, Optik, E-Technik, Hydraulik, Wärmelehre
€ 18,00



Das P.A. Handbuch
Frank Pieper
 Dieses Handbuch behandelt alle Aspekte der Beschallungs-technik ausführlich, leicht ver-ständlich und praxisbezogen.
€ 26, 90



Faszination Licht
Max Keller
 Der Autor ist ein Zauberer mit künstlichem Licht. In seinen hier üppig mit Farbfotos dokumentierten Theaterarbeiten setzt der Lichtgestalter immer wieder Maßstäbe. Dieses Handbuch vermittelt umfas-send und verständlich allen Beleuchtungs-Interes-sierten, wie viel an technischem Wissen und Sensi-bilität für Farb- und Raumwirkungen dahinter steckt.
€ 75,00



Light Fantastic
Max Keller
 englische Ausgabe von „Faszination Licht“
€ 75,00



DIN Taschenbuch 342
Veranstaltungstechnik – Thea-ter-, Studio- und Hallentechnik
 Dieses Taschenbuch enthält ei-ne Vielzahl von DIN-Normen, die in der Veranstaltungstechnik – insbesondere am Theater – gebraucht werden. Ein Muss für jeden Profi.
€ 97,70



Bühnentechnik
Bruno Grösel
 Der Klassiker in 3., überarbei-teter und erweiterter Auflage. Bühnentechnisches Fach-wissen für Personen unterschied-lichen, technischen Ausbil-dungsgrades.
€ 64,80



Handbuch der Tonstudiotechnik
Michael Dickreiter
 Das Standardwerk der profession-ellen Audiotechnik bietet für alle an der Materie Interessierten eine Einfüh-rung in das Thema, eignet sich aber ebenso als Nachschlagewerk für den Profi, den Musiker, den HiFi-Fan oder den Fachhändler.
€ 29,80

Band 1
 fasst das für prof. Aufnahmen grundlegend erforderliche Wissen über Mikrofone und Lautsprecher, über Aufnah-metechniken und Klangge-staltung zusammen.
€ 29,80

Band 2
 befasst sich mit den Geräten und Anlagen der Tonstudio-technik.
€ 29,80
Band 1 und 2 zusammen
€ 54,00



New Theatre Words
Olle Söderberg
 Ein Nachschlagewerk für alle im Theater-bereich tätigen Personen. In acht Spra-chen: Englisch, Französisch, Deutsch, Tschechisch, Spanisch, Italienisch, Hol-ländisch + Japanisch. Ein Muss für Thea-terfachleute die viel auf Tournee sind, denn richtige Kommunikation ist alles!
€ 23,00



Das Effekte Praxisbuch
Frank Pieper
 Dieses Praxisbuch behandelt alle gängi-gen Effekte vom Chorus, vom Exciter bis zum Noisegate. Technische Realisation, detaillierte, praktische Tipps und relevan-te Parameter und Funktionen werden er-klärt. Alle Effekte werden auf der beilie-genden CD beispielhaft demonstriert.
€ 26,90



Lichttechnik
Norbert Ackermann
 Dieses Buch ist eine Hilfe für all jene, die mit Licht und Licht-technik zu tun haben. Es bietet Hintergrundinformationen, fun-dierte Lösungswege, Berechnungen und verrät zudem so manchen Insider-Tipp.
€ 64,80



Sound Engineer's Pocket Handbook
M. Talbot-Smith
 in englischer Sprache.
 Ein gut gegliedertes Nach-schlagewerk im Taschenbuch-format für jeden Tontechni-ker/Tonmann.
€ 25,48



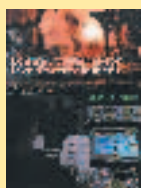
Das Tonstudio Handbuch
Hubert Henle
 Dieses umfangreiche Buch wendet sich in erster Linie an angehende Toningenieure und -meister, ist aber auch für ambitionierte Heimstudiobesitzer von großem Wert.
€ 26,60

Recommended Practice for DMX512
A guide for user and installers
Adam Benette
 in englischer Sprache
 The purpose of this guide is to explain the DMX512 specifica-tions and to offer examples and prof. Advice on how to set up a successful DMX512 sys-tem. The publication is a joint PLASA/USITT Rec. Practice, not a USITT or PLASA stan-dard. Mar2000 paperback
€ 9,20

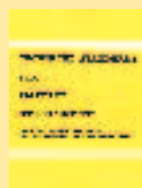
Übertragungs-standards in der Lichttechnik
 des VPLT-Arbeitskreises Licht
€ 7,00



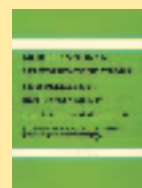
Concert Sound and Lighting Systems
John Vasey
 in englischer Sprache
 Alles über den professionellen Umgang mit Licht- und Tonsy-stemen im Tourbereich, mit vielen Fotos und Illustrationen.
€ 33,98



Control Systems for Live Entertainment
J. Huntingdon
 in englischer Sprache
 Grundlagen der Lichtsteuerung, Daten-kommunikations-Konzepte und Netzwer-ke. Vertiefende Diskussionen über SMPTE Time Code, MIDI, MIDI Show Control, DMX512, Media Link u.a.
€ 55,25



Technical Standards for Places Of Entertainment
diverse Autoren
 in englischer Sprache
 A publication produced to support the Model Regulations for Places of Entertain-ment. It offers advice on safe stan-dards and good practice for all types of entertainment premises.
€ 50,50



Model National Standard Conditions for Places of Entertainment
 This publication has been pro-duced jointly by the ABTT, the DSA and the LGLF to provide a uniform standard for the safe management of premises li-censed for entertainment.
€ 32,60

Usitt DMX512/ 1990+AMX192
 in englischer Sprache
 Digital Data Transmission Standard for Dimmers and Controllers. Analog Multiplex Data Transmiss. Standard f. Dimmers a. Controllers.
€ 28,00



Stage Lighting Controls

U. Sandström

in englischer Sprache

Nach einem historischen Überblick behandelt dieses Buch die Prinzipien der modernen Lichtsteuerung wie DMX512, MIDI und Ethernet und gibt einen Einblick in die Produkte von zehn größeren Herstellern.

€ 47,58



A Practical Guide to Health and Safety in the Ent. Industry

Marco van Beek

in englischer Sprache

Ein Buch, das eines der wichtigsten Themen, die Sicherheit und den Gesundheitsschutz in der Veranstaltungsbranche, anschaulich erklärt und Anregungen sowohl für Arbeitnehmer als auch -geber gibt.

€ 25,20



An Introduction to Rigging in the Ent. Industry

Chris Higgs

in englischer Sprache

The book is a practical guide to rigging techniques and practices and also thoroughly covers safety issues and discusses the implications of working within recommended guidelines and regulations.

€ 40,67



Handbuch der Lichttechnik

Hier wurden eine Vielzahl von Informationen aus allen Bereichen der Lichttechnik zusammengetragen, um Anwendern beim Film, Fernsehen, im Theater oder bei Veranstaltungen und Events zu unterstützen.

€ 53,00



Fachkraft für Veranstaltungstechnik

Borch, Weißmann, Frackmann, Tärre Technisches Interesse, die Fähigkeit, schnell und trotzdem sehr sorgfältig zu organisieren und gestalterische Phantasie sind Voraussetzungen für diesen „jungen“ Beruf. Was die Fachkraft für Veranstaltungstechnik sonst noch braucht, wissen und können muss.

€ 13,90



Walt Disney Concert Hall

This is the first book to reveal the „process“ of the design of a concert hall: how it is not solely the product of architect and acoustician, but a meld of architecture, acoustics, and the theatre design together with the necessary engineering disciplines.

€ 46,00



Mechanik in der Veranstaltungstechnik

Michael Lück

Naturwissenschaftliche Grundlagen der Mechanik angewandt bei spezifischen Problemen in der Veranstaltungstechnik. Dieses Buch zusammen mit der beiliegenden CD eignet sich als Nachschlagewerk und Lehrbuch gleichermaßen

€ 45,00



Lighting Systems in TV Studios

Nick Mobsby

in englischer Sprache Standards für Beleuchtung, Ton, elektrische Grundlagen in TV-Studios.

€ 58,90



Lighting Techniques for Theatre-in-the-round

Jackie Staines

in englischer Sprache Behandelt die Spezialeffekte in Theatern. Hier werden Themen wie „How to design a General Cover“ und „How special are specials“ beschrieben und verständlich erklärt.

€ 42,00



Aluminium Structures in the Ent. Industry

Peter Hind

This book will have a wide appeal and is of particular interest to riggers, users, owners and anyone about to purchase, or involved in the maintenance of trusses, towers and other aluminium structures.

€ 42,00



Praxisleitfaden VStättV

Starke/Scherer/Buschhoff

Kompaktes Arbeitsmittel, das den Anwender in die Lage versetzt, sofort alle relevanten Regelungen mit einem Blick zu erfassen. Die Musterversammlungsstättenverordnung wird auf 228 Seiten umfangreich kommentiert und erklärt.

€ 27,50



Taschenlexikon Licht

von Mathias Gentsch

Über 1000 Stichwörter aus allen Praxisgebieten der Lichttechnik mit technischen Grundlagen praxisnah erklärt.

€ 13,00



Licht und Beleuchtung

von Hans-Jürgen Hentschel

Grundlagen und Anwendungen der Lichttechnik. Dieses Lehr- und Handbuch vermittelt dem fachkundigen Leser die Zusammenhänge zwischen Lichtwahrnehmung, -messung, -erzeugung, -lenkung und -anwendung in der Innen und Außenbeleuchtung.

€ 62,00



Lighting for Romeo & Juliet

zweisprachig deutsch und englisch.

Lichtdesign-Star Patrick Woodroffe hat in Jürgen Films Inszenierung „Romeo et Juliette“ das Bühnenbild komplett durch Licht ersetzt. Ein revolutionärer Ansatz, der in diesem Buch von John Offord mit vielen Bildern und kompetenten Texten beschrieben wird. Ein Muss für jeden Lichtbegeisterten!

€ 44,20



30 Minuten für eine professionelle Beamer-Präsentation

Reinhard Philippi

Professionelle Präsentationen bestmöglich entwickeln. Überzeugend präsentieren - in Kundengesprächen und Meetings überzeugen. Dieser handliche Begleiter hilft Ihnen dabei.

€ 5,90



30 Minuten für Veranstaltungs-Dramaturgie

Reinhard Philippi

Die Kunst, eine Veranstaltung so zu gestalten, dass die Teilnehmer sich öffnen und bereit sind mitzunehmen, was Sie ihnen vermitteln möchten, will der Autor dieses Buches an den Leser weitergeben.

€ 5,90



Veranstaltungsmanagement und Recht

Dirk Güllemann

Wissenschaftlich fundiert erschließt dieses Buch das juristische Neuland der Rechtsprobleme des Veranstaltungsmanagements anschaulich durch eine Reihe von Beispielen und in den Text eingefügten Grafiken.

€ 17,00

Ihre Buchbestellung - so geht's!

Sie schicken (faxen, mailen) uns Ihre Literaturwünsche. Daraufhin erhalten Sie von uns eine Rechnung. Sie bezahlen per Überweisung, Scheck oder mit einer einmaligen Abbuchungsgenehmigung (Bankverbindung nicht vergessen!). Nach Zahlungseingang erhalten Sie umgehend Ihre Bestellung!

**Telefon (05 11) 270 74-74, Fax 05 11) 270 74-777,
E-mail: info@vplt.org, www.vplt.org**

„Fabriknacht“ zum 100-jährigen

Kürzlich fand im Daimler Chrysler-Werk in Untertürkheim die „Fabriknacht“ zum 100-jährigen Werksjubiläum unter dem Motto: „Herz des Automobils – 100 Jahre DC Werk Untertürkheim“ statt.



G-LEC war mit der Lieferung von zwei 140 qm großen G-LEC Wänden und deren Montage am Werkshochhaus beauftragt. Diese Wände wurde in 40 Metern Höhe mit Hilfe von zwei 300-Tonnen-Kränen und unter Einsatz von vier 60-Meter-Steigern montiert. Tatkräftig unterstützt wurde das Unternehmen dabei von Ueberkopf aus Hamburg, die mit sechs Höhenarbeitern an der Montage beteiligt waren. Um die Fassade zu schützen, wurde ein Stahlrahmen im Abstand von 60 cm an der Fassade montiert, auf welchen dann die Elemente montiert wurden. Die technische Leitung und Vorplanung der Montage für die von Daimler Chrysler

beauftragte Agentur MerzSauterZimmermann hatte Holger Kautenburger (TLD Stuttgart). Es handelte sich um die weltweit bislang größte jemals installierte Anlage des Unternehmens.

Angesteuert wurde die Anlage von 12 G-LEC-Mediaservern, welche vom Ü-Wagen mit Live Bildern bespielt wurden. Der Aufbau wurde an zwei Tagen, der Abbau innerhalb von 14 Stunden erledigt. G-LEC beauftragte mit der Projektleitung und Detailplanung Matthias Kreiner von [werkPlan], mit den Stahlbauarbeiten die Firma Kollmann und Immel, die Kräne und Steiger wurden von der Firma Scholpp geliefert und bedient.

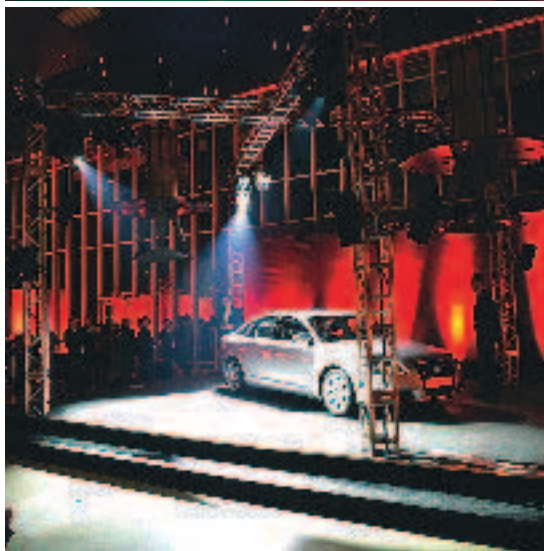
Citroen in Köln

Lightcompany setzte unlängst im Auftrag der Kölner Agentur M:UD die neuen Citroen-Modelle in der „Mall“ und dem Studio 30/31 der Kölner MMC-Coloneum-Studios in Szene. Um das Ganze spannender zu gestalten, kamen bis zu 20 m lange verfahrbare Dekorationswände sowie fahrbare Stoffzylinder mit einem Durchmesser von vier Metern zum Einsatz. Gemäß BGV C1 kamen dabei insgesamt zehn Verlinde Stagemaker-Motoren mit je 500 kg und vier Verlinde Stagemaker-Motoren mit je 250 kg zulässiger Belastung zum Einsatz. Die Anlage wurde über eine vernetzte Batalpha BGV C1-Steuerung bedient. Zum Dinner gab es die längste durchgängige Videoprojektion der Welt mit zwölf 18.000 ANSI-Lumen HDTV-Videoprojektoren, durchgängige 360° Projektion inklusive. Im weiteren Verlauf des Abends „schwebte“ eine Citroen Designstudie wie eine Feder von der Decke. Da diese Aktion wieder im Publikumsbereich stattfand, war eine Verwendung einer BGV C1-Anlage erforderlich. Um das Gesamtgewicht der Plattform inklusive Auto von knapp über drei Tonnen zu tragen, wurden für diese Aktion insgesamt acht Chainmaster 500 kg BGV C1-Motoren verwendet. Eine musik-synchronen Pyrotechnikshow bildete den Rahmen für das „Einschweben“ der Plattform. Für den Erfolg zeigten sich maßgeblich die beiden Projektleiter Jörg Verbeck und Tom Langridge verantwortlich.



Mercedes in München

400 geladene Gäste kamen zur Mercedes AMG designio Road Show 2004 nach München, nachdem man bereits vorher in Ulm, Hannover, Stralsund, Dortmund und Weiden Station gemacht hatte. An den so genannten VIP-Abenden präsentiert AMG den Gästen auch Spezialfahrzeuge wie das aktuelle Formel-1-Safety-Car oder einen C 55-Renner aus der Deutschen Tourenwagen Meisterschaft. Als technischer Dienstleister sorgte bereits im dritten Jahr die Firma **Light'n'Music** aus Würselen/Aachen auf allen Stationen der Road Show für die Beleuchtung der Fahrzeuge, die Bühne mit Licht- und Ton-technik und die Multimedia-Präsentation der neuen AMG-DVD auf einem Plasmabildschirm der Firma Bang & Olufsen.



Audi in Hamburg

Nachdem **Zelfmade** bereits im Februar die „Schlüsselloch-Aktion“ für den neuen Audi A6 für Norddeutschland durchgeführt hatte, wurde sie auch mit der Preview Veranstaltung des neuen Audi 4/A4 Avant Anfang Oktober betraut. Jeweils ca. 800 Kunden und Händler hatten die Möglichkeit, die neuen Modelle im hochwertig ausgestatteten DFDS Seaways Terminal ausgiebig unter die Lupe zu nehmen. Im Anschluss an den ersten Showtag feierten die norddeutschen Händler dann bei Cocktails und Fingerfood mit Blick auf die Elbe und den nächtlichen Hamburger Hafen. Von der Locationssuche über die gesamte Veranstaltungstechnik, das Lichtdesign und die Deko- und Bühnenbauten wurde alles von Zelfmade konzipiert und geliefert.



so klein ...



Scotty II



Nebeln ohne Netzkabel • sofort nebelbereit (1 sec.) • enormer Nebelausstoß • auch mit Funkfernbedienung (optional)

... so gut!

SMOKE FACTORY FOG GENERATORS

Stargarder Straße 2 · 30900 Wedemark
Fon 0 51 30 - 37 99 37 · Fax 0 51 30 - 37 99 38
www.smoke-factory.de · info@smoke-factory.de



9000 Zuschauer fasst das **Spektrum** in Oslo, eine gleichmäßige Beschallung gilt als Herausforderung für jeden „Soundmann“.

1. Nordic Music Awards

Der erste Nordic Music Awards überhaupt fand kürzlich in Oslo, Norwegen, statt. Die Vermietfirma Audio One wurde als Live Audio Lieferant für Künstler wie Robbie Williams, Tina Turner, Kylie Minogue und anderen ausgewählt.

Die Veranstaltung im Spektrum in Oslo, die live bei Scandinavian Television übertragen wurde, ist ein jährlich stattfindender Event in Norwegen, Schweden und Dänemark, bei dem nationale und internationale Künstler in unterschiedlichen Kategorien gewählt werden. Es galt, für die mit mehr als 9000 Zuschauern komplett ausverkaufte Halle ein großes Beschallungssystem zu finden, um den gesamten Zuschauerbereich abdecken zu können. Das „Spektrum“ ist eine sehr breite Halle mit Stufentribünen, eine Herausforderung für eine gleichmäßige Beschallung mit gleichbleibendem Schalldruck. Um diese Aufgabe zu erfüllen, entschied sich Audio One zum Einsatz von 78 LR16 Line Array Module, 16 geflogenen LR16B Bass-Systemen sowie 12 BF362 Subsystemen von Alcons Audio. Alle Systeme wurden durch Alcons Audio ALC

Verstärker/Kontroller angetrieben. Die beiden Frontcluster (links/rechts) bestanden jeweils aus 24 LR16 und 8 LR16B. Für die Seiten kamen 15 LR16 je Seite zum Einsatz. Dieses System wurde mit Hilfe des „The Ribbon Network“-Partners „Electrosound“, Schweden, realisiert. Stuart Merch-Kerrison, System-Engineer, dazu: „Das System eignet sich für unterschiedlichste Anwendungen vom „balls-to-the-wall“ Outdoor Rock Konzert bis hin zum „live“ Fernseh-Event“. Die NMA 2005 finden in Stockholm, Schweden, statt.

Daimler Chrysler goes China

Ein hochrangige Delegation aus dem Reich der Mitte war zu Gast in den Hansestädten Hamburg und Bremen: Der stellvertretende Ministerpräsident Peiyan und weitere Regierungsmitglieder unterzeichneten das Joint Venture für den Bau eines Automobilwerkes in China. In einigen Jahren sollen dort Fahrzeuge der C- und E-Klasse gebaut werden. Für **Daimler Chrysler** leistete u.a. der Vorstandsvorsitzende Jürgen Schrempf die Unterschriften in „seinem“ Werk in Bremen. Nach der Stippvisite in Bremen reiste der chinesische Ministerpräsident (natürlich in einem Maybach) weiter nach Cuxhaven, um von dort aus mit einem Hochgeschwindigkeits-Katamaran Hamburg zu erreichen. Für die chinesisch-europäische Wirtschaftskonferenz „Hamburg Summit“ hatten sich die Gastgeber etwas Besonderes einfallen lassen: Das Rathaus erstrahlte in diesen Tagen in blauem Licht. Zwei Tage lang diskutieren Führungspersonen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft über die gemeinsame Zukunft von China und Europa, technisch versiert begleitet durch **Amptown**.



Alles Asche am Ätna

Beim Incentive für deutsche und tschechische Partner von Agip waren dieses Mal ungewöhnliche Ausrüstungen gefragt: Taucheranzug und Wanderschuhe. Im spätsommerlichen Sizilien hatte **Amptown Verleih** ein buntes Programm technisch umzusetzen. Glücklicherweise konnten die Techniker von einem reichen Erfahrungsschatz profitieren. Aus dem Unterwasser-Bühnenbau vor Jahren bei einer Modenschau in Münchens Katakomben und aus Garten- und Objektbeleuchtungen in mediterranem Umfeld auf Sardinien und Faro.

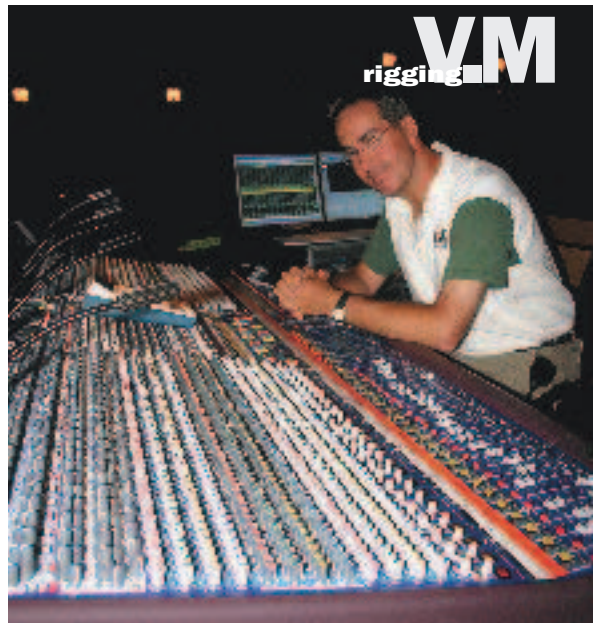


Tourbook 1: Diana Krall

Bei der aktuellen Welt-Tournee von Diana Krall sorgt FOH-Mann Dave Lawler mit Midas-Konsolen für erlesene Jazz-Klänge.

Um die brillanten CD-Klänge der erfolgreichsten Jazz-Sängerin aller Zeiten auch live ins akustisch rechte Licht zu rücken, bringt die Sound-Crew von „Dockdrave Audio, Inc.“ Midas-Pulte zum Einsatz. Während der aktuellen Welttournee des Superstars kommen eine Midas Heritage 3000 (48 Kanäle) und eine Midas Venice 320 (Monitorpult) zum Einsatz. Dave Lawler, FOH-Mann bei Dockdrave, über sein Pult: „Die Heritage ist

einfach eine recht flexible Konsole, ob bei großen Rock-Produktionen als Monitor-Pult oder bei etwas kleineren Shows als FOH-Konsole. Auf dieser Tour gilt: Je direkter ich die Stimme von Diana Krall ins Publikum bringen kann, desto besser klingt es. Die Heritage schafft dies wirklich gut.“ Die bis Mitte Dezember dauernde Welttournee der blonden Kanadierin gehört zu den Live-Highlights des Jahres (u.a. fünf Mal Royal Albert Hall, London).



Tourbook 2: Finn Brothers & Minnie Driver

Auf das Comeback der australischen Finn Brothers (ehemals „Crowded House“) haben Rockfans über acht Jahre warten müssen. Und: Neil und Tim Finn haben nichts verlernt. Das beweisen die Komponisten von zeitlosen Rockklassikern wie „Weather With You“ und „It's Only Natural“ jetzt auf einer ausgedehnten Großbritannien-Tournee. Eine Produktion der Extraklasse – bei der alleine schon das Vorprogramm das Eintrittsgeld wert ist. Immerhin kann man dabei Hollywood-Star Minnie Driver bewundern. Die Oscar-nominierte Schauspielerin („Good Will Hunting“) plant nach der Veröffentlichung ihrer ersten CD („Everything In My Pocket“) jetzt eine Karriere als Sängerin. Auch deshalb ist das Interesse an dieser Tour enorm. Um die Erwartungen von Publikum und Kritik auch klangtechnisch zu erfüllen, arbeiten die Finn Brothers mit FOH-Mann Giles Woodhead zusammen. Die Sound-Philosophie des renommierten Tontechnikers (u.a. Travis) ist eng mit dem Namen **Midas** verbunden. Er sagt: „Mein Lieblingspult ist die XL4. Damit ist alles machbar, und obendrein ist es absolut zuverlässig.“ Kürzlich versuchte für einige Shows notgedrungen, digitale Pulte zu verwenden, doch: „Nach sechs Shows hat es mir gereicht, da habe ich meine XL4 zurück verlangt.“ Neben der XL4 kommen mit einer XL3 und der Heritage 4000 (Monitor) weitere Midas-Pulte auf der Tour zum Einsatz.

Tourbook 3: Red Hot Chili Peppers

Für die vielumjubelte Tour der Red Hot Chili Peppers, die unter anderem vier Screens als Teil des Sets sowie sechs weitere Screens für Live-Bilder von den Musikern links und rechts außen am Bühnenrand installierten, hat **XL Video** die komplette Medienausstattung geliefert. Dabei kam auch die brandaktuelle Videowall DV 10 mit 10-mm-Outdoor-LED von Mitsubishi zum Einsatz. Die Videowall überzeugt unter anderem durch ihr hohes Kontrastverhältnis in Verbindung mit einer natürlichen Farbwiedergabe. Weiterhin installierte XL Video Teile der Westernhagen-Videowand mit 95-mm-Pixelabstand sowie Barco S Lite 10 und D Lite 7. Insgesamt standen 400 qm LEDs zur Verfügung. XL Video Touring UK stattete die Produktion außerdem mit der kompletten Kamera- und Ü-Wagen-Technik aus.



**Baubuch
Statik
Konstruktion
Beratung**

Engineering für Ihre Sache

www.expo-engineering.de

EXPO Engineering
 Dipl.-Ing. Michael Lück
 Suerkamp 14, D-59302 Oelde
 Fon: 02520 912 921 1
 Fax: 02520 912 921 3





Zur zehnten Ausgabe des in Almere ausgetragenen Jazz-Festivals „**Below The Sea**“ strömten über 15.000 Musikfans in die malerische Kulisse der niederländischen Küstenstadt. Unterstützt von Axel Nagtegaals Team von **Electric Audio B.V.**, dem niederländischen Evi Audio-Partner, setzte die betreuende Soundcompany **Pieee Totaal** (Toningenieur, System-Tech: Hans van der Weil) auf die Kombination von EV, Midas und Klark Technik; das ton-technische Fundament: FOH: Electro-Voice XLC 127+ (mit XB und XDS-Subs), EV P-3000 Amps, EV XW-12 Floors; Audio-Management: Klark Technik DN-9848; EQs: DN-360; Konsole: Midas Heritage H-4000 48 TP.

Die aktuelle Tournee des holländischen Superstars **Frans Bauer** macht Station in zahlreichen niederländischen Städten. Auch hier werden Soundsysteme von Electro-Vo-

ice, Midas und Klark Technik eingesetzt. Auf seiner bis Februar 2005 dauernden Tour wird der 31-jährige Hitparadenstürmer in Hallen mit einer Kapazität von über 5000 Zuschauern gastieren. Für die Tontechnik wurde die in Tiel ansässige Company **ST Sound** unter der Regie von Firmenchef Sander de Kruijff und FOH-Ingenieur John Kriek verpflichtet.

Bei der Eröffnungsgala des **35. PGA Ryder Cup** Golf-Turniers in Detroit, Michigan, sorgte **JC Audio and Light** für die Tontechnik. Und auch diese Firma verwendete **Electro Voice-** und **Midas-**Systeme. Das Team um Inhaber Jeff Chaffin musste dabei ein enormes Pensum bewältigen – immerhin mussten fünf verschiedene Bühnen und ein extra aufgebautes, etwa Fußballfeld großes Festzelt tontechnisch versorgt werden. Im Mittelpunkt der Hauptbühnen-PA stand ein EV XLC-Sy-

„sense-ation“ oder die „Symphonie in s

Für den einen ist es „eines der letzten Abenteuer“, für den anderen „eine Familienangelegenheit“ mit 100.000 Gästen. Christian Weißkircher (Visualisierung) und Peter Wolf (Komposition) sorgten mit „sense-ation“ für einen sinnlichen Auftakt der diesjährigen visualisierten Linzer Klangwolke.



Die „**Symphonie in sieben Sinnen**“ von Peter Wolf ist die erste der insgesamt drei Linzer Klangwolken, die im September den Linzer Donaupark zum Klingen brachten. Peter Wolf, Austro-amerikaner und im kalifornischen Malibu residierender Produzent und Komponist, setzte in der diesjährigen visualisierten Klangwolke auf Superlative. Denn wie ist es anders zu erklären, dass der Produzent von acht Nummer-1-Hits, Filmmusik-Komponist von „Pretty Woman“ und „Top Gun“ und Produzent, Arrangeur und Komponist für Jefferson Starship, Santana, Chicago und Natalie Cole, seiner Klangwolke den doppeldeutigen Titel „sense-ation“ gab und die sonst auf fünf Sinne beschränkte Wahrnehmung kurz-erhand um zwei „Neuzugänge“ erweiterte? Lichttechnisch ist die Klangwolke eine besondere Herausforderung wegen des großen Terrains, das durch die Donau geteilt wird. Darüber hinaus war ein

Großteil der Lichtenanlage auf einem Schiff montiert. Da Schleppkabel kreuz und quer durch die Donau nicht realisierbar sind, bat die LTK Lukas Kaltenbäck GmbH Martin Professional darum, Wege zu finden, dieser Anforderung gerecht zu werden. Als Problemlösung wurde eine Wireless-LAN Verbindung zwischen Pult und zwei Empfängerstationen, eine auf dem gegenüberliegenden Donauufer und eine auf dem hin und herfahrendem Schiff mit einer Richtfunkstrecke errichtet, um die Steuerdaten für die Scheinwerfer zu übertragen. Zum Einsatz kam eine Maxxyz-Konsole. Deren Artnet-Protokoll wurde direkt per Wireless LAN mit Richtantennen 600 Meter weit gesendet. Die Empfänger (Access Points) wurden direkt an Martin Ether2DMX-Router angeschlossen. An der eigenen Donauseite wurden die DMX-Lines direkt an die Maxxyz angesteckt.

stem (22 x XLC 127+), geflogen in LCR-Konfiguration, 2 x 6 EV QRx218 gestackte Subs sorgten für Tiefgang, 2 x 4 EV Xi-1152 wurden als Sidefills eingesetzt. FOH-Mann Mark Allen verwendete eine Midas Legend 3000 (48 Kanäle).

Im Oktober präsentierte **Sony** die neue **E3 Playstation** im Dodgers Stadium in Los Angeles. Rund 5000 geladene Gäste erlebten ein hochkarätiges Programm mit Acts wie den Black Eyed Peas und Missy Elliot. Das Team der mit der Produktion beauftragten Firma **Creative Technology** um den für die Ton-technik verantwortlichen William Nialie verwendete für die Veranstaltung zwei Midas Heritage 4000 Konsolen mit jeweils 56 Kanälen..

Das alljährliche Treffen der „**Azione Cattolica**“-Bewegung, bei dem in diesem Jahr Papst Johannes Paul II. eine Messe hielt, wurde zu einer Art

„Woodstock“ der Gläubigen. Es galt u.a., die großen technischen Anforderungen der 400.000 Teilnehmer zu erfüllen. Unterstützt durch den italienischen **Evi Audio**-Partner **Texim S.R.L.** entschied sich die bei Mailand ansässige Soundcompany **M.M.S.-Soundcrew** für ein Electro-Voice X-Line/XLC-System mit insgesamt 152 Boxen. Zwei weitere Cluster mit jeweils zehn XLC127+ Lautsprechern und XLC118 Subwofern wurden an beiden Seiten des Hauptsystems im Abstand von 40 Metern installiert. Angetrieben wurde das System durch insgesamt 98 EV P3000 und P2000 Precision Series.

Late Night Concepts hat die Bühnendekoration für die diesjährige Hauptversammlung der Gladbacher Bank AG entwickelt. Für die Veranstaltung mit 1200 Gästen in der Kaiser-Friedrich-Halle in Mönchengladbach konstruierte man eine Acryl-

glaswand, die mit verschiedenen Farbwechslersystemen hinterleuchtet wurde.

Rund 27.000 Zuschauer konnten die Organisatoren des jährlich stattfindenden **Hot 97 Summer Jam** ins New Yorker Giants Stadium zu Größen wie 50 Cent, R Kelly und Alicia Keys locken. Für die Veranstaltung wurde enormes Lichtequipment, zu dem ca. 180 Moving Lights, 200 konventionelle Scheinwerfer, fünf Media-Server und drei grandMA Lichtsteuerungen zählten, aufgeföhren; Lichtdesign: Gary Wescott, grandMA-Programmierung: Demfis Fysscipulos, Media-Server Programmierung: Andrew Findley

Seit dem 26. November läuft die Dinner-Show **Fantissima**, die die Gäste mit kulinarischen Spezialitäten, Artistik und Live-Gesang unterhalten soll. Für die Beleuchtung mit Movinglights setzt Phantasialand-

Planer Christian Jursitzka unter anderem acht Robe Recessed Wash 150, zehn Robe Recessed Spot 170 und zwei Robe ColorSpot 170 ein.

Live übertragen wurde die **Miss Schweiz Wahl** in den TPC Studios in Zürich. Die Sendung bestand aus einem Opening, verschiedenen Auftritten der 16 Miss-Finalistinnen in Bikini und Abendkleidmode, Portraits, Showacts und dem Finale der neuen Miss Schweiz, Fiona Hefti. Das Bühnenbild wurde von Pit Fischer (bekannt von „Wetten, dass...“) entworfen. Für das Effektllicht war Matthias Kern, für das Weißlicht Rolf Waldvogel verantwortlich. Showacts waren unter anderem Patricia Kaas und Vanessa Mae. Das Effektllichtequi- pment umfasste 26 Mac 550, 17 Mac 2000 Wash, 10 Mac 2000 Performance, 2 Mac 2000 Profile und 6 VL 1000 Varilite. Das Effektllicht wurde mit einer **Compulite** Vector Blue Konsole gesteuert.

„Lieben Sinnen“



NEU: Self Powered Serie



Power an Bord!

Kling & Freitag bietet mit der neuen Self Powered Serie Lautsprecher-Systeme mit integrierter Ansteuerungs- und Endverstärker-Technologie der neuesten Generation.

- Optimiert: parametrische Filter zur Systementzerrung
- Leicht: nur 2500 Gramm leichte Systemelektronik ersetzt klassische Racks, Endverstärker, Controller, LS-Kabel
- Lautlos: kein störender Lüfter
- Sicher: optimiertes RMS und Peak Limiting, Wärmehilfe, geringe thermische Belastung von Bauteilen, hoher Wirkungsgrad
- Stark: 1 x 6W Endverstärkerleistung
- Kompatibel: Frequenzbereich abgestimmt mit den entsprechenden passiven K&F Systemen, Betrieb über Controller im „FILTERS OFF“-Modus möglich, problemlose Kombination aller K&F Systeme durch gleiche Phasenlage

KLING & FREITAG - innovative sound systems
 Tel. +49 (0)21 1 96 99 140 Fax +49 (0)21 1 96 99 149 www.klingfreitag.de



... und niemand hatte Schuld

Wenn Du nach 1978 geboren wurdest, hat das hier nichts mit Dir zu tun – verschwinde! Kinder von heute werden in Watte gepackt... Wenn Du als Kind in den 50er, 60er oder 70er Jahren lebstest, ist es zurückblickend kaum zu glauben, dass wir so lange überleben konnten.

Als Kinder saßen wir in Autos ohne Sicherheitsgurte und ohne Airbags. Unsere Bettchen waren angemalt in strahlenden Farben voller Blei und Cadmium. Die Fläschchen aus der Apotheke konnten wir ohne Schwierigkeiten öffnen, genauso wie die Flasche mit Bleichmitteln. Türen und Schränke waren eine ständige Bedrohung für unsere Fingerchen. Auf dem Fahrrad trugen wir nie einen Helm. Wir tranken Wasser aus Wasserhähnen und nicht aus Flaschen. Wir bauten Wagen aus Seifenkisten und entdeckten erst auf der ersten Fahrt den Hang hinunter, dass wir die Bremsen vergessen hatten. Damit kamen wir nach einigen Unfällen klar. Wir verließen morgens das Haus zum Spielen. Wir blieben den ganzen Tag weg und mussten erst zu Hause sein, wenn die Straßenlaternen angingen. Niemand wusste, wo wir waren, und wir hatten nicht einmal ein Handy dabei! Wir haben uns geschnitten, brachen Knochen und Zähne, und niemand wurde deswegen verklagt. Es waren eben Unfälle.

Niemand hatte Schuld, außer wir selbst. Keiner fragte nach „Aufsichtspflicht“. Kannst du dich noch an „Unfälle“ erinnern? Wir kämpften und schlugen einander manchmal grün und blau. Damit mussten wir leben, denn es interessierte den Erwachsenen nicht.

Wir aßen Kekse, Brot mit dick Butter, tranken sehr viel und wurden trotzdem nicht dick. Wir tranken mit unseren Freunden aus einer Flasche und niemand starb an den Folgen.

Wir hatten nicht: Playstation, Nintendo 64, X-Box, Videospiele, 64 Fernsehkanäle, Filme auf Video, Surround-Sound, eigene Fernseher, Computer Internet-Chat-Rooms. Wir hatten Freunde. Wir gingen einfach raus und trafen sie auf der Straße. Oder wir marschierten einfach

zu deren Heim und klingelten. Manchmal brauchten wir gar nicht klingeln und gingen einfach hinein. Ohne Termin und ohne Wissen unserer gegenseitigen Eltern. Keiner brachte uns und keiner holte uns – wie war das nur möglich?

Wir dachten uns Spiele aus mit Holzstöcken und Tennisbällen. Außerdem aßen wir Würmer. Und die Prophezeiungen trafen nicht ein: Die Würmer lebten nicht in unseren Mägen für immer weiter, und mit den Stöcken stachen wir nicht besonders viele Augen aus.

Beim Straßenfußball durfte nur mitmachen, wer gut war. Wer nicht gut war, musste lernen, mit Enttäuschungen klarzukommen. Manche Schüler waren nicht so schlau wie andere. Sie rasselten durch Prüfungen und wiederholten Klassen. Das führte nicht zu emotionalen Elternabenden oder gar zu Änderungen der Leistungsbewertung.

Unsere Taten hatten manchmal Konsequenzen. Und keiner konnte sich verstecken. Wenn einer von uns gegen das Gesetz verstoßen hatte, war klar, dass die Eltern ihn nicht aus dem Schlamassel heraushauten. Im Gegenteil: Sie waren der gleichen Meinung wie die Polizei! So etwas!

Unsere Generation hat eine Fülle von innovativen Problemlösern und Erfindern mit Risikobereitschaft hervorgebracht. Wir hatten Freiheit, Misserfolg, Erfolg und Verantwortung. Mit alledem wussten wir umzugehen.

... und du gehörst auch dazu. Herzlichen Glückwunsch!

(Vom „Stern“, Ausgabe 01/2004 dem Internet entliehen – mit Dank an den unbekanntem Autor)



mds
PAtec
veranstaltungstechnik

*ideen
+ technik*

... und ihr erfolg
steht im rampenlicht ...

fon +49(0)89 720 15 79-0
net www.mdspatec.com

the new shape of sound

T-Rocks

Geo

"I was stunned by its performance - the clarity, quality and coverage were amazing, and I had a great time."

Bruce Johnston
Deals FOH Engineer

Düsseldorf - Heimburg Arena - Mar 2003
16 GEO T-Rocks x 6 GEO per side
551 lbs

The GEO T-Rocks splits the conventional pair of large cone woofers into four long throw neodymium 8-inch cones. Two front-facing, two off-axis. 2 sets, two mounting rails. 70 lbs to 250 lbs. Proprietary DSP algorithms produce a consistent 60° cardinal pattern with excellent mid-bass definition on stage, no side lobes and lighter vertical control than Tangent Arrays of any length.



600 T Series Tangent Array Systems are today's most advanced technology for large scale stage sound field reinforcement.

- Patent-pending Hyperbolic Reflective Wavefront™ delivers consistent HF that can be aimed to deliver equal power to equal audience areas without sacrificing transient detail.
- Patent-pending Directivity-Phase Device™ allows the front firing cone driver to couple as a true line source.
- Proprietary DSP-driven cardioid midbass delivers outstanding coverage and more efficient vertical plane control.
- High strength, high precision array assembly system makes it fast and easy to deploy, control vertical Tangent Arrays up to 40' deep with 0.1° accuracy.
- OEM/ODM compiled Model applications for accurate array design (LASCANT.dll file).

Don't get caught with a "two-year" in your venue - or your inventory. Catch 600 T on tour and at major festivals this summer.



The T Series enclosure is articulated at the wavefront exit to maintain a constant interval and between adjacent Hyperbolic Reflective Wavefronts, which are made of ball beads. Each T Series Tangent Array contains two cardioid HF drivers with constant velocity and phase, and a surround installed in 4000Hz or via TASC or DIT (D) that delivers equal power to equal audience areas.

Van Dam - Singapore Station - Dec 2002
10 GEO T-Rocks - 1000 lbs per side gross Wt.
6 GEO 5006, 2 5030 - 3000 lbs side total
Steel Enclosure

NEXO

INNOVATE

Innovative sound

CAMCO

www.nexo-sa.com

Dep. of Trade, Industry & Energy - Federal Government - Bonn, Germany

CAMCO Productions - near Wetzlar, Hesse
Ruhstraße 1
D-57482 Wenden
Germany
Tel. +492412762 410-0
Fax +492412762 410-11
Email: production@camco.de

www.camco.de

Das Beschallen.

www.dbaudio.com

AKADEMIE




Fuhr
3085
Tel.:
Fax
info@
www

Ihre C
in der

- Me
- tec
- Ver



Ass
lect

- AEV
- Sac
- rigg
- stän
- des
- Indi
- flex





EMF SEEYOUSEE

